ZUSAMMEN-GEFASSTER LAGE-BERICHT

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Ausschließlich im Interesse der besseren Lesbarkeit verzichten wir an vielen Stellen im Bericht auf geschlechterspezifische Doppelnennungen wie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter". Auch bei Verwendung der männlichen Form sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.

20 **Grundlagen des Konzerns**
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Das Leistungsspektrum von TÜV SÜD umfasst die Bereiche Prüfung und Zertifizierung, Inspektion, Auditierung und Systemzertifizierung, Knowledge Services und Training. Mit ihren umfangreichen Branchenkenntnissen begleiten unsere Experten den technologischen Wandel. Sie optimieren Technik und Systeme, vermitteln Wissen und Fähigkeiten – stets verbunden mit dem Ziel, optimale Sicherheit zu gewährleisten und Unternehmen ein effizientes Wirtschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu ermöglichen. So entstehen maßgeschneiderte Lösungen – für private Kunden ebenso wie für Industrie, Handel oder Behörden.

WELTKARTE
SIEHE SEITEN
10 – 11

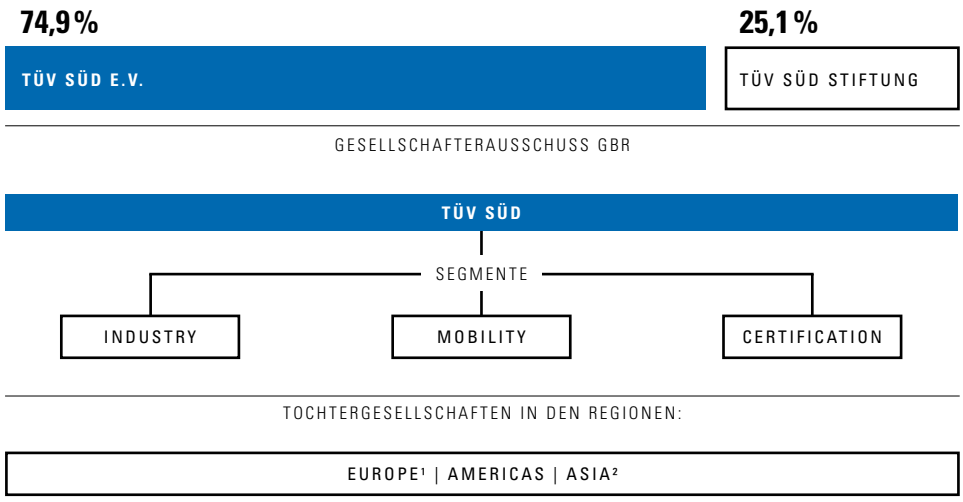
Rechtliche Struktur – Garant für Unabhängigkeit

TÜV SÜD steht für Unabhängigkeit und Neutralität. Unsere spezifische Konzernstruktur ist die Grundlage dafür. Die Konzernleitung, die TÜV SÜD AG mit Sitz in München, führt als Management-Holding weltweit die Tochtergesellschaften. Wirtschaftliche Eigentümer der TÜV SÜD-Aktien sind der TÜV SÜD e. V., München, und die TÜV SÜD Stiftung, München. Beide haben ihre Aktienrechte an die unabhängige TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR mit Sitz in München übertragen. Der Gesellschaftszweck der GbR ist das Halten und Verwalten dieser aktienrechtlichen Beteiligung.

Die Leitungsgremien des TÜV SÜD e. V., der TÜV SÜD Stiftung und der TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR sind unabhängig von den Aufsichtsorganen der TÜV SÜD AG besetzt.

Die TÜV SÜD Stiftung veröffentlicht jährlich einen eigenen Stiftungsbericht.

Rechtliche Struktur 01



1 _ Deutschland, Western Europe, Central & Eastern Europe.
2 _ North Asia, ASMEA (South & South East Asia, Middle East & Africa).

20 **Grundlagen des Konzerns**
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Klar definierte Führungsstruktur

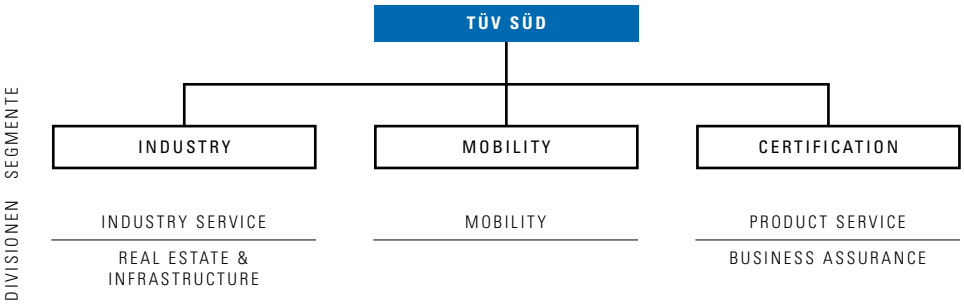
Der Vorstand von TÜV SÜD umfasst drei Mitglieder: den Chief Executive Officer (CEO), den Chief Financial Officer (CFO) sowie den Chief Operating Officer (COO).

Das Leadership Council unterstützt den Vorstand bei der Umsetzung von übergreifenden Themen wie Strategie, Mitarbeiterentwicklung, Innovation und Digitalisierung sowie beim Nachhaltigkeitsengagement. Das Gremium besteht aus dem Vorstand sowie den Leitern der Divisionen und der Schlüsselregionen.

TÜV SÜD wird als Matrix-Organisation geführt. Während die Divisionen die Umsetzung globaler Strategien verantworten, obliegt den Regionen die Geschäftsentwicklung vor Ort. Im Geschäftsjahr 2022 blieb die divisionale und regionale Aufteilung unserer Aktivitäten unverändert.

Die Dienstleistungen von TÜV SÜD sind den drei Segmenten INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION zugeordnet. Das Segment INDUSTRY umfasst die Divisionen Industry Service sowie Real Estate & Infrastructure. Das Segment MOBILITY beinhaltet die Division Mobility. Die Divisionen Product Service und Business Assurance bilden das Segment CERTIFICATION.

TÜV SÜD-Struktur 02



Geschäftsmodell

Als verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner für mehr Sicherheit und Nachhaltigkeit schaffen wir mit unseren Lösungen einen messbaren Mehrwert für unsere Kunden – in der physischen und in der digitalen Welt. Mit unseren Dienstleistungen erfüllen wir diese zentralen Anforderungen:

- Wir **ermöglichen den Marktzugang** durch unsere Prüfdienstleistungen und Zertifizierungen. Unsere Experten sind häufig schon in den Entwicklungsprozess einbezogen und helfen so, die Anforderungen der Zielmärkte zu erfüllen – oft lange bevor ein Produkt auf den Markt kommt.

- Wir **bewerten und reduzieren Risiken –** von der Risikobeurteilung von Anlagen bis hin zur Einschätzung in Bezug auf Aspekte der Nachhaltigkeit und digitale Risiken wie Datenschutz oder Cybersecurity.

20 **Grundlagen des Konzerns**
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Der Markt für technische Dienstleistungen

Der Markt für technische Dienstleistungen (TIC-Leistungen; Testing, Inspection, Certification) hat weltweit ein geschätztes Volumen von rund 80 Mrd. €. Für die nächsten beiden Jahre erwarten Experten insgesamt ein Marktwachstum von 4 % bis 5 %.

Im TIC-Markt sind sowohl große internationale Unternehmen wie TÜV SÜD als auch viele kleine Spezialisten aktiv. Zudem agieren auf dem Markt Aufsichtsbehörden, Akkreditierungs- und Standardgeber, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, Hersteller und Händler sowie Anlagenbetreiber. Sie alle erbringen Dienstleistungen wie Inspektionen, Verifizierungen, Validierungen, Zertifizierungen, Prüfungen, technische Beratung, technische Unterstützung und Schulungen – auch in Bereichen wie Umweltqualität, Sicherheit, Gesundheit sowie Asset Integrity Management (AIM) und Projektmanagement. Die Marktteilnehmer sind teils hoch spezialisiert, oftmals aber auch stark diversifiziert, da sich viele technischen Dienstleistungen auch auf andere Produktbereiche, Prozesse oder Branchen übertragen lassen.

Die größten Märkte für technische Dienstleistungen sind die USA, China und Deutschland. Der US-amerikanische Markt ist stark fragmentiert und insbesondere im Lebensmittel- und Pharmasektor hoch reguliert. In China, dem weltweit zweitgrößten TIC-Markt, bedienen internationale Marktteilnehmer die exportorientierten Sektoren, während der chinesische Heimatmarkt überwiegend von heimischen Unternehmen versorgt wird. Der deutsche Markt ist der drittgrößte TIC-Markt. In diesem Markt sind drei unserer größten Wettbewerber beheimatet. Starkes Marktwachstum erwarten wir insbesondere im indischen Markt, wo technische Dienstleistungen insbesondere im Energie- und Fertigungssektor nachgefragt werden.

TÜV SÜD ist weltweit im TIC-Markt aktiv. Der Fokus liegt dabei auf den Ländern Deutschland, China, den USA, Indien, Großbritannien, Spanien sowie Italien. Neben einigen großen, international tätigen Wettbewerbern zählen auch nationale Dienstleister zu unseren direkten Wettbewerbern.

Aktuell beeinflussen geopolitische Unsicherheiten die Entwicklung des TIC-Markts. Diese werden auch über die nächsten Jahre hinweg bestehen bleiben. Als unmittelbare Folge des Kriegs in der Ukraine führt die Energiekrise insbesondere in der energieintensiven Industrie zur Verschiebung von Investitionsprojekten; gleichzeitig wird der Ausbau von erneuerbaren Energien forciert.

Auch die weltweiten Lieferketten bleiben unter Druck. Neben Produktionsstopps in China als Folge von Lockdowns zur Unterbrechung von Covid-19-Infektionsketten wirken auch Handelsembargos und Transitbeschränkungen hemmend auf die Entwicklung der Wirtschaft. In der Folge versuchen Unternehmen, ihre Lieferketten weiter zu diversifizieren und auf alternative Standorte und Transportwege auszuweichen.

20 **Grundlagen des Konzerns**
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Seit seiner Gründung vor mehr als 150 Jahren nutzt TÜV SÜD technologische Neuerungen und die sich daraus ergebenden Herausforderungen, um seinen Unternehmenszweck zu verwirklichen: technischen Fortschritt für Mensch und Umwelt beherrschbar, sicher und nachhaltig zu machen.

Die voranschreitende Digitalisierung sowie das Streben nach mehr Nachhaltigkeit in nahezu allen Lebensbereichen sind langfristige Treiber des gesellschaftlichen Wandels. Neben den damit verbundenen Herausforderungen sehen wir in diesen Veränderungen vor allem Chancen für die weitere Unternehmensentwicklung von TÜV SÜD.

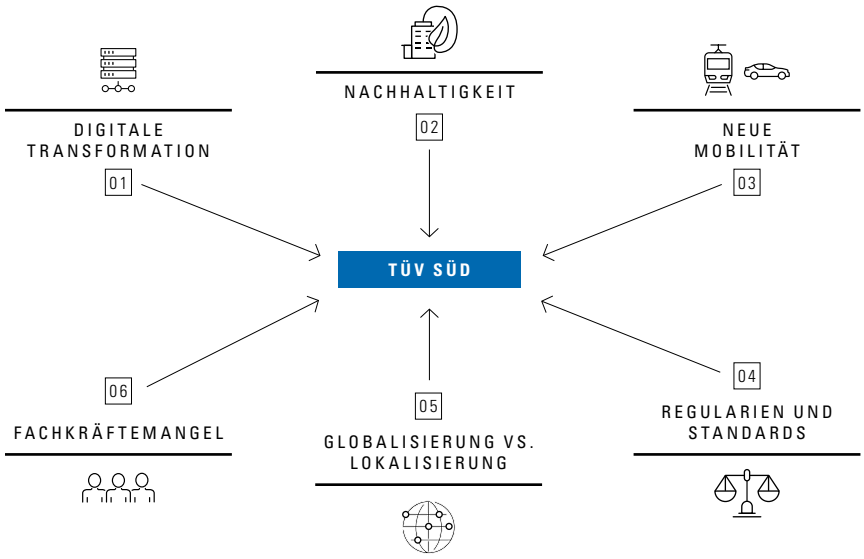
Wir unterstützen unsere Kunden bei der digitalen Transformation und entwickeln neue Verfahren, um den geänderten Anforderungen und Rahmenbedingungen gerecht zu werden. Dazu gehören unter anderem Remote-Dienstleistungen, wie Remote Audits und Online-Schulungen, aber auch digitale Konzepte für die internen Prozesse und die Kundeninteraktion entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Wirtschaft und Gesellschaft berücksichtigen verstärkt den Nachhaltigkeitsgedanken bei ihren Entscheidungen. Aus diesem Verständnis heraus bieten wir unseren Kunden umfangreiche Dienstleistungen für ihren Weg zu mehr Nachhaltigkeit an. Gleichzeitig setzen wir uns als Unternehmen Nachhaltigkeitsziele, um zu einem führenden Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit zu werden und so den künftigen gesellschaftlichen und regulatorischen Anforderungen bereits heute entsprechen zu können. 03

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Herausforderungen und Trends für TÜV SÜD

03



Diese Trends und Herausforderungen prägen unser Geschäft:

01 Digitale Transformation
Mit der Digitalisierung entstehen neue Anforderungen, Geschäftsmodelle und Partnerschaften in der TIC-Industrie. Zugleich drängen neue Wettbewerber in den Markt. Die Entwicklung digitaler Technologien, insbesondere in den Feldern Analytik und Künstliche Intelligenz (KI), beschleunigt sich. Damit eröffnen sich für unsere Kunden und uns selbst viele Möglichkeiten für neue Dienstleistungen, für neue Prozesse sowie für die Art und Weise, wie technische Dienstleistungen in Zukunft erbracht werden.
INNOVATIONSBERICHT
SIEHE SEITEN 28 – 29

02 Nachhaltigkeit
Immer mehr Unternehmen streben nach einer nachhaltigen Wirtschaftsweise, wollen Ressourcen schonen und ihre Lieferketten entsprechend gestalten. Strengere Umweltauflagen und regulatorische Anforderungen, aber auch ein gesellschaftliches Umdenken sowie veränderte Konsumentenerwartungen beschleunigen diese Entwicklung. Damit verschieben sich auch die Schwerpunkte für unsere Branche. Kompetenzen und Leistungen rund um Nachhaltigkeit, insbesondere der Schutz von Klima und Umwelt, sowie soziale Aspekte und die Anforderungen an eine gute Unternehmensführung rücken weiter in den Vordergrund.
MEHR NACHHALTIGKEIT ERMÖGLICHEN
SIEHE SEITE 29

03 Neue Mobilität
Die Zukunft der Mobilität ist vernetzt und hochautomatisiert. Fahrzeuge werden zukünftig durch elektrische Batterien oder wasserstoffbasierte Brennstoffzellen angetrieben. Dies geht einher mit höheren Anforderungen an die (digitale) Sicherheit und den nachhaltigen Fahrzeugbetrieb. Damit ergeben sich neue Herausforderungen für die Prüfung von Fahrzeugen und Fahrassistenzsystemen sowie für die gesamte Ladeinfrastruktur.

04 Regularien und Standards
Regularien und Standards müssen sich der rasanten technischen Entwicklung ständig anpassen, damit sie der Gesellschaft auch weiterhin Sicherheit und Mehrwert bieten. Um diesen Prozess zu unterstützen, bringen wir den großen Erfahrungsschatz unserer Experten mit ein und engagieren uns weltweit in den relevanten Gremien. Dazu gehören unter anderem auch internationale Normungsgremien wie die Internationale Elektrotechnische Kommission (IEC) und die Internationale Organisation für Normung (ISO).

05 Globalisierung vs. Lokalisierung
Unternehmen agieren global mit eng verflochtenen Lieferketten. Damit verbunden sind Anforderungen in Bezug auf die Kenntnis und die Einhaltung der jeweils aktuellen nationalen und internationalen Standards. Gleichzeitig steigt die Bedeutung der lokalen Märkte in den Volkswirtschaften, wie beispielsweise in China. Um diese Märkte bedienen zu können, sind lokale Kompetenzen und Präsenz vor Ort wichtige Voraussetzungen. Zudem haben die vergangenen Jahre gezeigt, wie fragil globale Lieferketten sind. Als Konsequenz dessen suchen Hersteller nach alternativen Bezugsquellen und lokalen Zulieferern, um Abhängigkeiten zu verringern.
DER MARKT FÜR TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN
SIEHE SEITE 22

06 Fachkräftemangel
Der TIC-Markt benötigt heute und in Zukunft gut ausgebildete Fachkräfte, die auch in einem international vernetzten Umfeld agieren können. Wachstum wird nur den Unternehmen gelingen, die bei der Gewinnung und Bindung solcher Beschäftigten erfolgreich sind. Fachkräfte werden bereits jetzt stark nachgefragt und gesucht. Insbesondere in Deutschland erschwert der demografische Wandel die Personalsuche nach Experten zusätzlich.
MITARBEITERBERICHT
SIEHE SEITEN 72 – 76

20 **Grundlagen des Konzerns**
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Strategie

Unsere Strategie „The Next Level. Together.“, die bis ins Jahr 2026 zielt, wird uns auch weiterhin Orientierung geben, wenn es darum geht, die Chancen zu erschließen, die sich durch neue Trends und Entwicklungen für unsere Kunden und auch für unser Unternehmen bieten. Die wesentlichen Trends und Herausforderungen, auf denen unsere Strategie beruht, haben nach wie vor Relevanz, vor allem die digitale Transformation und das Streben nach mehr Nachhaltigkeit.

Vor diesem Hintergrund treiben wir ein breites Portfolio strategischer Initiativen voran. In allen Divisionen und Gesellschaften arbeiten wir systematisch an der Weiterentwicklung und der Erweiterung unseres Angebots. Denn mit innovativen Produkten und Dienstleistungen, die auf dem neuesten Stand der Technik basieren, wollen wir für unsere Kunden der relevante Partner auf dem TIC-Markt sein. Zugleich arbeiten wir konsequent daran, unsere Prozesse und Systeme im Sinne unserer Kunden zu optimieren und zu digitalisieren.

Unsere Vision und die grundsätzliche Ausrichtung von TÜV SÜD bleiben dabei unverändert relevant und gültig. So verfolgen wir weiterhin diese vier strategischen Stoßrichtungen:

The Next Level. Together. 04

20 **Grundlagen des Konzerns**
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

- **Exzellenz und Effizienz fördern:**
  Wir wollen unseren Kunden stets die beste Leistung bieten – und unsere Kunden sollen dies auch wahrnehmen. Die hohe Qualität in unseren Dienstleistungen, im Vertrieb, in Prozessen sowie die Exzellenz unserer Mitarbeiter sind dafür die Voraussetzung. Dabei setzen wir konsequent auf die digitale Transformation zur Weiterentwicklung unserer unternehmensinternen und kundenseitigen Prozesse.

- **Prüfleistungen neu erfinden:**
  Unsere Fachkompetenz in nahezu jeder Branche, verbunden mit dem Wissen über die Möglichkeiten der Digitalisierung, versetzt uns in die Lage, digitale Prüfleistungen zu entwickeln und Standards für neue Technologiebereiche zu erarbeiten.

- **Mit hochwertigen Services anreichern:**
  Basierend auf unserer Expertise wollen wir unsere Leistungen durch technische Beratung in ausgewählten Bereichen ergänzen, um unsere Kunden in allen Projektphasen bestmöglich unterstützen zu können.

- **Die Internationalisierung vorantreiben:**
  In unseren Kernländern streben wir eine führende Marktposition an. Unser Fokus liegt stets darauf, Dienstleistungen und Fähigkeiten sowohl über Ländergrenzen hinweg bereitzustellen als auch lokal nah am Kunden zu sein. So richten wir unsere Kundenbeziehungen zunehmend global aus und bauen unsere Geschäftstätigkeit weltweit aus.

SEGMENTBERICHT
SIEHE SEITEN
63 – 71

Diese vier Stoßrichtungen unserer Strategie prägen auch unsere strategischen Initiativen und Zielsetzungen:

- Wir wollen unser Kerngeschäft weiter ausbauen und die bestehenden Wachstumschancen konsequent nutzen, etwa in den Bereichen Medizintechnik, Mobilität, Schienenverkehr oder Konsumgüter.

- Wir wollen die digitale Transformation weiter aktiv gestalten – auf unseren Märkten mit unseren Kunden ebenso wie innerhalb unseres Unternehmens. So digitalisieren wir konsequent unsere Kernprozesse und bieten Dienstleistungen, die unsere Kunden auf ihrem Weg der digitalen Transformation begleiten, beispielsweise durch die Bewertung der Qualität und Sicherheit von Künstlicher Intelligenz (KI).

- Konsequent wollen wir die Geschäftschancen nutzen, die sich aus den Anforderungen zu mehr Nachhaltigkeit ergeben. Dabei fokussieren wir die Entwicklung der nachhaltigen Dienstleistungen auf die folgenden Bereiche: 05

20 **Grundlagen des Konzerns**
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Unsere nachhaltigkeitsbezogenen Dienstleistungen 05

Zugleich wollen wir selbst als Unternehmen immer nachhaltiger werden und unsere Stakeholder durch unser Handeln überzeugen. Und nicht nur das: TÜV SÜD soll das nachhaltigste Unternehmen der Branche werden – und als unabhängiger Experte bei Nachhaltigkeitsfragen an erster Stelle stehen.

So sind wir für unsere Kunden auch in Zukunft der Partner für Sicherheit und Nachhaltigkeit – in der physischen wie in der digitalen Welt. Durch weiteres Wachstum wollen wir Umsatz und Rentabilität unseres Geschäfts weiter nachhaltig erhöhen. Vor allem aber wollen wir unserem Anspruch gerecht werden, den wir seit mehr als 150 Jahren verfolgen: Menschen, Umwelt und Sachgüter vor technischen Risiken zu schützen und so den technischen Fortschritt zu ermöglichen.

20 **Grundlagen des Konzerns**
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Innovationsfähigkeit als Schlüssel

Maßgeblich für den Erfolg unserer Strategie ist die Fähigkeit, neueste technologische Entwicklungen zu verstehen, sie in kundenrelevante Dienstleistungen umzusetzen und auch in den eigenen Prozessen und Systemen zu nutzen. Mit unserem aktiven Innovationsmanagement entwickeln wir daher auf den Markt ausgerichtete Innovationen und setzen diese schnell und wirkungsvoll in konkrete Produkte um.

Im Jahr 2022 haben wir unser Verständnis von Innovation um die interne Perspektive erweitert und schließen nun neben der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen auch Prozessinnovationen mit ein. Daher berichten wir auch die Investitionen in diese Prozessinnovationen.

In die Forschung und Entwicklung innovativer Dienstleistungen und Prozesse investierten wir im Jahr 2022 rund 23 Mio. € (Vj. rund 16 Mio. € für Projekte). Zusätzlich wurden rund 4 Mio. € im Rahmen von Entwicklungsprojekten aktiviert. Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte wurden im Geschäftsjahr in Höhe von rund 1 Mio. € vorgenommen.

DIE DIGITALE TRANSFORMATION GESTALTEN – INNERHALB UND AUSSERHALB DES UNTERNEHMENS

Mit der voranschreitenden Digitalisierung verändern sich Geschäftsmodelle und Rahmenbedingungen – für unsere Kunden und auch für uns selbst. Es werden sowohl neue, technologiebasierte Dienstleistungen als auch digitale Lösungen für die Optimierung interner Prozesse entwickelt. Zudem wird der Betrieb digitaler Geschäftsmodelle unterstützt.

Beispielhaft sind hier unsere Aktivitäten zum hochautomatisierten Fahren oder unsere Cyber Security Services zu nennen, ebenso wie die Erkenntnisse, die wir im Bereich der drohnen- und KI-basierten Fassadeninspektion in Singapur gewinnen konnten. Diese werden kommerzialisiert, optimiert und sukzessive in andere Märkte übertragen. Zugleich arbeiten wir daran, das gewonnene Wissen auch für weitere Inspektionsdienstleistungen zu nutzen.

Mit unseren E-Business-Aktivitäten, einer unserer strategischen und divisionsübergreifenden Initiativen, verfolgen wir das Ziel, unseren Kunden über eine zentrale Plattform weltweit Zugang zu ausgewählten TÜV SÜD-Dienstleistungen zu gewähren. Im Geschäftsjahr 2022 erreichten wir hierbei einen weiteren Meilenstein: Mehr als 10.000 Kunden nutzen unser Angebot. Inzwischen haben wir dieses weiter ausgebaut und die bestehenden Lösungen skaliert. Parallel dazu haben wir die Benutzerfreundlichkeit weiter erhöht sowie die Funktionalität erweitert.

Um unsere Kunden bei der Entwicklung qualitativ hochwertiger, marktgerechter und zugleich standardkonformer Anwendungen von KI zu unterstützen, haben wir unser Wissen über bestehende und kommende Standards zu KI zusammengefasst und einen entsprechenden Qualitätsrahmen entwickelt. Im Jahr 2022 haben wir unser Angebot weiter ausgebaut und bieten nun neben Schulungsprogrammen auch Qualitätsanalysen, Risikobewertung sowie Konformitätsbeurteilungen rund um den Einsatz von KI an.

20 **Grundlagen des Konzerns**
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Auch für unsere internen Prozesse wollen wir die Möglichkeiten der KI nutzen. Ein Fokus liegt dabei auf der Analyse der zahlreichen Dokumente, wie sie für Prüfungen und Zertifizierungen benötigt werden. Durch KI lassen sich beispielsweise Unterlagen automatisiert auf Vollständigkeit prüfen, auch automatisierte Plausibilitätsprüfungen sind möglich. So steigen Geschwindigkeit und Effizienz in der Bearbeitung, zugleich werden die Experten von Routinearbeiten entlastet.

MEHR NACHHALTIGKEIT ERMÖGLICHEN

Mit der gezielten Erweiterung und Erneuerung unseres Produktportfolios sowie neu entwickelten Zertifikaten ermöglicht TÜV SÜD den Kunden, ihre Aktivitäten nachhaltiger zu gestalten und dies auch entsprechend nachzuweisen.

Beispielhaft dafür steht unser Engagement für den Einsatz von Wasserstoff. Um die Dekarbonisierung der Wirtschaft voranzutreiben und so dem Klimawandel entgegenzuwirken, unterstützt TÜV SÜD den Einsatz von Wasserstoff auf der Grundlage einer im Jahr 2020 formulierten Strategie. Denn als zentraler Baustein der Energiewende und als Speichermedium ist Wasserstoff essenziell für mehr Unabhängigkeit von Rohstoff- und Stromimporten – und stellt zugleich hohe Anforderungen an die Sicherheit der Herstellung von Tanks, Anlagen, Komponenten und Bauteilen.

Unsere Experten begleiten die Kunden über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg – von der Erzeugung und Speicherung über die Verteilung bis hin zur Anwendung in verschiedensten Bereichen. Das Wissen der Experten um alle länderspezifisch relevanten Normen und Richtlinien sichert einen erfolgreichen nationalen und internationalen Marktzugang.

Das Prüflabor in Garching bietet alle Möglichkeiten, um die Sicherheit von Systemen und Bauteilen zuverlässig zu bewerten. Im Geschäftsjahr 2022 wurde das Labor weiter ausgebaut, zudem wurden an den Standorten in Straubing und Mannheim neue Kapazitäten für Umwelt- und EMV-Tests unter Wasserstoffdruck geschaffen.

Zudem fördert TÜV SÜD den sicheren Einsatz von Wasserstoff durch die Entwicklung neuer Prüfsiegel, auch wenn diese derzeit noch nicht gesetzlich vorgeschrieben sind. So vergibt die TÜV SÜD Product Service GmbH, München, künftig ein neues Prüfzeichen für „Brennstoffzellensysteme“, die als stationäre, fabrikgefertigte Systeme elektrochemisch Strom erzeugen. Zugleich wurde ein neues Prüfzeichen für Wasserstoffkomponenten entwickelt, das die Sicherheit wasserstoffführender Bauteile bestätigt, die an Tankstellen oder in Fahrzeugen zum Einsatz kommen.

20 **Grundlagen des Konzerns**
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Unser Steuerungssystem

Das Steuerungssystem von TÜV SÜD basiert auf dem integrierten Controllingsystem sowie der strategischen Unternehmensplanung. Verschiedene Kennzahlen dienen uns als Indikatoren, um die Leistung des Unternehmens zu messen und den Konzern entsprechend zu steuern.

Als wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen im Konzern haben wir das Umsatzwachstum und das EBIT – also das Ergebnis vor Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen – sowie die EBIT-Marge definiert.

Die wertorientierte Messgröße Economic Value Added (EVA®), die an die Belange von TÜV SÜD angepasst ist, ergänzt diese Kennzahlen auf Konzernebene. Sie misst die Wertschaffung und berücksichtigt, mit welchen Kapitalkosten das entsprechende Ergebnis erwirtschaftet wurde. Die Messgröße EVA fließt als eine wesentliche Komponente der variablen Vergütung in das Vergütungssystem der ersten und zweiten Führungsebene ein.

Zudem verwenden wir auf Konzernebene weitere finanzielle Steuerungsgrößen: den freien Zahlungsmittelzufluss (Free Cashflow) und das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT). Der Free Cashflow zeigt, inwieweit wir aus unserer operativen Geschäftstätigkeit langfristige Mittelzuflüsse erwirtschaften.

Definition finanzieller Leistungsindikatoren bei TÜV SÜD ≡ 02

KENNZAHL	DEFINITION
EBIT	Ergebnis vor Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen
EVA	NOPAT – KONZERNKAPITALKOSTEN **Nettogeschäftsergebnis nach Steuern (NOPAT)** = EBIT – pauschale Ertragsteuern (30 %), ohne nochmalige Besteuerung des At-Equity-Ergebnisses **Capital Employed** = operatives Anlagevermögen + Vorräte und Forderungen – nicht zinstragende Verbindlichkeiten und Rückstellungen[1] **Konzernkapitalkosten** = durchschnittlich eingesetztes Kapital (Capital Employed) × gewichteter Kapitalkostensatz (WACC: 7 %)
Free Cashflow	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** – Mittelabflüsse aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, in Sachanlagen und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

1 _ Nicht zinstragende Verbindlichkeiten und Rückstellungen beinhalten unter anderem kurzfristige Rückstellungen und Verpflichtungen aus Steuern.

Zugleich nutzen wir eine Reihe von nicht finanziellen Steuerungsgrößen, um die Qualität, die Vielfalt und das Wachstum unserer Organisation zu beurteilen. Dazu zählen neben der Anzahl und dem Durchschnittsalter unserer Beschäftigten auch der Anteil der Frauen an der Belegschaft, die Zahl der geleisteten Weiterbildungsstunden sowie die durchschnittliche Verweildauer unserer Beschäftigten im Unternehmen.

Rund 30 weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Corporate Governance ergänzen das Bild im Rahmen des internen Nachhaltigkeitscontrollings. Zentral erfasst und aufbereitet, werden diese Kennzahlen im Rahmen einer separaten Nachhaltigkeitsberichterstattung dargestellt.

20 **Grundlagen des Konzerns**
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

INTEGRIERTES CONTROLLINGSYSTEM ALS GRUNDLAGE FÜR DIE WERTORIENTIERTE STEUERUNG

Die wertorientierte Steuerung von TÜV SÜD wird in unserem **integrierten Controllingsystem** umgesetzt. Es basiert auf einem konzernweiten Management-Informationssystem, einem weltweit harmonisierten Finanzwesen sowie einem Rechnungswesen und einer Berichterstattung gemäß den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS.

Alle Kennzahlen werden im Rahmen unserer Planungs- und Kontrollprozesse für die jeweiligen Konzernebenen (Segmente, Divisionen, Regionen und Gesellschaften) ermittelt und einheitlich über unsere internen Berichtssysteme bereitgestellt.

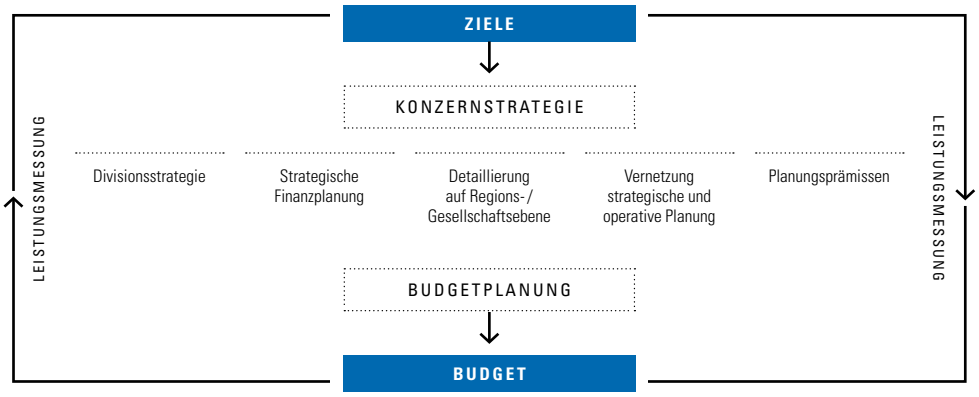
STRATEGISCHE PLANUNG GIBT ZIELE VOR

Ausgangspunkt unserer Planungs- und Kontrollprozesse ist die **strategische Planung.** Sie zielt auf profitables und nachhaltiges Wachstum und eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts.

Neben quantitativen Faktoren und der Erreichung betriebswirtschaftlicher Zielgrößen stehen die Reputation von TÜV SÜD als Marke sowie nachhaltiges Wirtschaften im Vordergrund unseres Handelns. Dafür sind das Know-how und die Leistungsfähigkeit unserer Beschäftigten, die Qualität der von uns erbrachten Leistungen sowie die Zufriedenheit unserer Kunden von entscheidender Bedeutung.

Aus den strategischen Langfristzielen wird die Konzernstrategie abgeleitet, die in die jeweiligen Divisionsstrategien heruntergebrochen wird. Die Vorgaben der Divisionen fließen in die strategische Finanzplanung ein und werden regional weiter detailliert. Die so abgeleitete Planung des nächsten Jahres sowie drei Hochrechnungen während des laufenden Jahres, verbunden mit zeitnah erstellten Monatsabschlüssen, bilden die Grundlage für unsere Auswertungen, mit denen wir die Umsetzung der strategischen Ziele messen und Planabweichungen analysieren.

Strategische und operative Planung 06

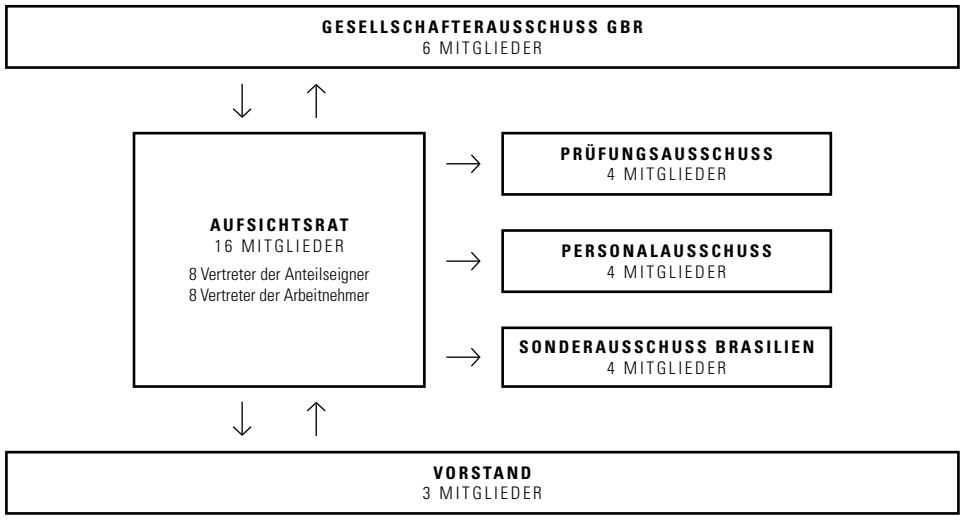


20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Die TÜV SÜD AG sowie ihre Organe orientieren sich an den Grundsätzen, Empfehlungen und Anregungen, die der Deutsche Corporate Governance Kodex an kapitalmarktorientierte Unternehmen stellt. Eine gute Corporate Governance ist für uns gleichbedeutend mit einer verantwortungsvollen, transparenten, nachhaltigen und werteorientierten Unternehmensführung. Sie wird in klaren Leitlinien und Regeln konkretisiert, die unternehmensweit gelten. Diese Grundsätze werden regelmäßig überprüft und an neue Erkenntnisse, geänderte gesetzliche Bestimmungen und nationale wie internationale Standards angepasst.

Übersicht der Organe und Gremien der TÜV SÜD AG 07



Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG ist nach deutschem Recht paritätisch besetzt. Er hat 16 Mitglieder und setzt sich je zur Hälfte aus Vertretern der Arbeitnehmer sowie der Anteilseigner zusammen, die namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Öffentlichkeit sind. Die Vertreter der Arbeitnehmer werden von den Arbeitnehmern der deutschen Betriebe des Konzerns und die Vertreter der Anteilseigner in der Hauptversammlung gewählt.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Für seine eigene Zusammensetzung achtet der Aufsichtsrat darauf, potenzielle Interessenskonflikte zu vermeiden. Zudem wird das Prinzip der Vielfalt (Diversität) berücksichtigt, insbesondere mit Blick auf die unterschiedliche berufliche und persönliche Qualifikation der Mitglieder sowie die Bestimmungen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen. Jedes Mitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung der Aufgaben genügend Zeit zur Verfügung steht. Die für ihre Aufgaben erforderlichen Maßnahmen zur Fortbildung nehmen die Aufsichtsratsmitglieder eigenverantwortlich wahr und werden dabei vom Unternehmen unterstützt.

Der Aufsichtsrat regelt die Grundsätze der Zusammenarbeit in seiner Geschäftsordnung, die sich an den Grundsätzen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex orientiert. Er tagt mindestens viermal im Jahr. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird vom Aufsichtsrat aus seiner Mitte gewählt. Er beruft die Sitzungen des Gremiums ein und leitet diese. Im Rahmen der Sitzungen des Aufsichtsrats werden regelmäßig Tagesordnungspunkte anberaumt, um Themen auch in Abwesenheit des Vorstands besprechen zu können. Beschlüsse fasst der Aufsichtsrat – soweit im Gesetz nicht anders geregelt – mit einfacher Stimmenmehrheit; dies gilt auch für innerhalb der Ausschüsse getroffene Entscheidungen oder Empfehlungen. Das Aufsichtsratsplenum wird regelmäßig durch die Ausschussvorsitzenden über die Tätigkeit in den einzelnen Ausschüssen informiert.

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit und die seiner Ausschüsse. Dabei werden die verschiedenen Aspekte der Gremienarbeit von allen Aufsichtsratsmitgliedern sowie gegebenenfalls weiteren Stakeholdern analysiert und ausgewertet. Der Aufsichtsrat befasst sich im Anschluss mit den Ergebnissen und identifiziert möglichen Änderungs- und Verbesserungsbedarf.

Der Prüfungsausschuss befasst sich vor allem mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des Compliance-Management-Systems sowie des internen Revisionssystems. Er lässt sich dabei insbesondere über die Risikosituation des Konzerns und Feststellungen aus der internen Revision einschließlich Compliance-Verstößen und Investitionsvorhaben bzw. Portfoliomaßnahmen informieren. Außerdem prüft er wesentliche Bilanzierungsfragen und diskutiert im Rahmen der Abschlussprüfung gemeinsam mit dem bestellten Wirtschaftsprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und -planung sowie die Prüfungsergebnisse. Er beschäftigt sich auch mit der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrags sowie mit der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung.

Zu den Hauptaufgaben des Personalausschusses gehören die Vorbereitung von Bestellungen und Abberufungen von Vorstandsmitgliedern. In den Auswahlprozess für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern fließen verschiedene Aspekte, wie das gewünschte Kompetenzprofil und die Förderung der Vielfalt im Unternehmen, ein. Zudem verantwortet der Personalausschuss die Ausarbeitung von Vorschlägen zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie zur Ausgestaltung des Vergütungssystems und dessen regelmäßige Überprüfung. Der Personalausschuss kommt mindestens einmal im Jahr zusammen.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Der Sonderausschuss Brasilien verfolgt die interne und externe Aufarbeitung des Dammbruchs in Brasilien. Dazu lässt er sich regelmäßig über den aktuellen Stand berichten, auch von für diesen Zweck beauftragten unabhängigen Sachverständigen und Rechtsanwaltskanzleien.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

≡ 03

	Zugehörigkeit	Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss	Personalausschuss	Sonderausschuss Brasilien
Anteilseignervertreter					
Wolfgang Dehen	20.11.2003 – heute	Vorsitz[1]	Mitglied	Vorsitz[2]	Vorsitz[2]
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Klaus Draeger	15.07.2016 – 02.12.2022	Vorsitz	Mitglied	Vorsitz	Vorsitz
Dr. Christine Bortenlänger	13.05.2011 – heute	Mitglied			
Dr. Jörg Matthias Großmann	15.07.2015 – heute	Mitglied	Vorsitz		Mitglied
Angelique Renkhoff-Mücke	15.07.2015 – heute	Mitglied			
Dr. Nathalie von Siemens	10.07.2020 – heute	Mitglied			
Prof. Dr. Rudolf Staudigl	13.07.2018 – heute	Mitglied			
Dr. Eberhard Veit	12.05.2006 – heute	Mitglied		Mitglied	
Arbeitnehmervertreter					
Harald Gömpel	15.07.2015 – 09.05.2022[3]/ 09.06.2022[4] – heute	stellvertretender Vorsitz		Mitglied	Mitglied
Matthias Andreesen Viegas	10.07.2020 – 09.05.2022[3]/ 09.06.2022[4] – heute	Mitglied			Mitglied
Manuela Dietz	31.03.2022[4] – heute	Mitglied			
Thomas Eder	01.08.2020 – 09.05.2022[3]/ 09.06.2022[4] – heute	Mitglied			
Jens Krause	10.07.2020 – 09.05.2022[3]/ 09.06.2022[4] – heute	Mitglied	Mitglied		
Marcel Rath	10.07.2020 – 09.05.2022[3]/ 09.06.2022[4] – heute	Mitglied	Mitglied		
Wolfram Reiners	01.01.2022 – 09.05.2022[3]	Mitglied			
Dr. Katharina Wagner	09.06.2022[4] – heute	Mitglied			
Rainer Wich	10.07.2020 – 09.05.2022[3]/ 09.06.2022[4] – heute	Mitglied		Mitglied	
Kai Winkler	10.07.2020 – 28.02.2022	Mitglied			
ANZAHL DER SITZUNGEN					
		6	4	5	5

1 _ seit 02.12.2022
2 _ seit 28.02.2023
3 _ Wahlanfechtung rechtskräftig
lt. Beschluss vom LAG München vom 13.10.2021 (rechtskräftig geworden am 10.05.2022) keine Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat
lt. Beschluss vom RegG München vom 02.06.2022 (Zustellung am 09.06.2022) bestellt
4 _ gerichtliche Ersatzbestellung

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der TÜV SÜD AG umfasst drei Mitglieder. Sie werden durch den Aufsichtsrat bestellt. Vorstandssitzungen finden regelmäßig statt.

Der Vorstand nimmt seine Leitungsaufgabe als Kollegialorgan in gemeinsamer Verantwortung für die Unternehmensführung wahr. Er führt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und seiner Geschäftsordnung. Dabei ist er an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Er plant und setzt die strategische Ausrichtung des Unternehmens um, wobei er ökologische und soziale Belange berücksichtigt. Zudem verantwortet er die Planung des Unternehmens und des Konzerns. Der Vorstand sorgt für die Erfüllung der gesetzlichen Berichtspflichten sowie für eine angemessene und wirksame Governance-Struktur. Zudem sorgt er für eine langfristige Nachfolgeplanung, indem eine regelmäßige Beschäftigung mit Talenten und vielversprechenden Führungskräften des Unternehmens stattfindet.

KLAR DEFINIERTE FÜHRUNGSSTRUKTUR
SIEHE SEITE
21

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Die strategische Ausrichtung von TÜV SÜD wird eng zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG abgestimmt. In regelmäßigen Abständen diskutieren die Gremien gemeinsam den Stand der Strategieumsetzung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Unternehmensplanung, der aktuellen Situation des Unternehmens einschließlich der Chancen und Risiken, der Umsatzentwicklung, der Rentabilität sowie des internen Risikomanagements und der Compliance.

Weitere Informationen zur Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG enthält der Bericht des Aufsichtsrats. Angaben zur personellen Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Abschnitt „Organe der TÜV SÜD AG“ zu finden.

ORGANE DER TÜV SÜD AG
SIEHE SEITE
156

Weltweit einheitliches Rahmenwerk

Wesentliche Geschäftsprozesse sind in Konzernrichtlinien definiert und bilden ein weltweit einheitliches Rahmenwerk: das TÜV SÜD Management-Rahmenhandbuch. Die Konzernbereiche, Divisionen und Regionen können diese konzernweit gültigen Richtlinien um eigene Anforderungen mit detaillierten Regelungen ergänzen. Die Richtlinien werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert bzw. erweitert.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss der TÜV SÜD AG wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der TÜV SÜD AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Als unabhängiger Abschlussprüfer ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt. Der Abschlussprüfer unterrichtet den Prüfungsausschuss zeitnah über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich während der Jahresabschlussprüfung ergeben, und berichtet an den Aufsichtsrat.

*** Die Inhalte dieses Abschnitts sind ungeprüfte Inhalte.**

Diversität*

Als international tätiges Unternehmen sind Weltoffenheit und Vielfalt wesentliche Faktoren unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Für die Besetzung von Führungspositionen steht bei TÜV SÜD die fachliche und persönliche Eignung der Person im Vordergrund.

Der Aufsichtsrat achtet bei der Auswahl und Bestellung von Vorstandsmitgliedern auf die fachliche und persönliche Qualifikation sowie auf unternehmensspezifische Anforderungen sowie Diversität.

Bei der Besetzung von Führungspositionen wird neben der fachlichen und persönlichen Eignung auch das Prinzip der Vielfalt in die Bewertung und Auswahl der Kandidaten einbezogen.

Erklärung zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen*

Gemäß den Anforderungen der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen haben Aufsichtsrat und Vorstand der TÜV SÜD AG im Jahr 2022 die nachfolgenden Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den ersten beiden Führungsebenen bis zum 31. Dezember 2026 beschlossen.

≡ 04

	Zielquote	Bereits erreichter Anteil (31.12.2022)	Umsetzungsfrist
Aufsichtsrat	25 %	31 %	31. Dezember 2026
Vorstand	1 Frau	0 %	31. Dezember 2026
Erste Führungsebene	30 %	23 %	31. Dezember 2026
Zweite Führungsebene	50 %	39 %	31. Dezember 2026

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

*** Die Inhalte dieses Abschnitts sind ungeprüfte Inhalte.**

Die durch den Aufsichtsrat beschlossene Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG von 25 % wird mit einer Besetzung von derzeit fünf Frauen bei 16 Mitgliedern erreicht. Drei von ihnen sind Vertreter der Anteilseigner, auf Arbeitnehmerseite sind zwei Frauen im Aufsichtsrat vertreten.

In Bezug auf den Frauenanteil im Vorstand der TÜV SÜD AG hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass dem Vorstand der TÜV SÜD AG bis zum 31. Dezember 2026 eine Frau angehören soll; derzeit sind im Vorstand keine Frauen vertreten.

Im Geschäftsjahr konnten wir den Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene erhöhen und in der zweiten Führungsebene konstant halten. Auch für die kommenden Jahre hat sich der Vorstand das Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in den oberen Führungsebenen weiter zu steigern. Bis zum 31. Dezember 2026 streben wir für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands einen Frauenanteil von 30 % an, für die zweite Führungsebene liegt die Zielgröße bei 50 %. Zugleich haben wir, insbesondere vor dem Hintergrund einer zunehmend schwierigen Fachkräftemarktsituation, verschiedene Maßnahmen eingeleitet, um die neu festgelegten Zielgrößen zu erreichen.

Neben der TÜV SÜD AG fallen auch vier deutsche Konzerngesellschaften unter die Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen. Für diese deutschen Konzerngesellschaften wurden ebenfalls Zielgrößen beschlossen und Umsetzungsfristen definiert.

Corporate Social Responsibility

Unternehmen tragen Verantwortung für eine nachhaltige Gestaltung von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Für TÜV SÜD gilt dies in besonderer Weise. Unserem Unternehmenszweck – dem Schutz von Menschen, Umwelt und Sachgütern vor technischen Risiken – folgend, sorgen wir dafür, dass die Risiken der jeweils neuesten Technologien minimiert werden, damit Innovationen aus Naturwissenschaft und Technik in der Gesellschaft Akzeptanz finden und ihre Wirkung zum Wohl von Mensch und Umwelt entfalten können. Gleichzeitig bewerten wir auch die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt und leiten Maßnahmen ab, um einen sorgsamen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen sicherzustellen. Vorstand und Aufsichtsrat befassen sich regelmäßig und intensiv mit einer nachhaltigen Unternehmensstrategie und Unternehmensplanung, wobei neben finanziellen Zielen vor allem auch ökologische und soziale Ziele Berücksichtigung finden.

Vorstandsvergütung

Das Vergütungssystem des Vorstands umfasst neben einer fixen Grundvergütung auch variable Vergütungsbestandteile, die auf eine langfristig erfolgreiche, nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet sind. Das durch den Aufsichtsrat vorgelegte Vergütungssystem wurde durch den Gesellschafterausschuss zur Kenntnis genommen. Angaben zur Gesamtvergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Konzernanhang zu finden.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Compliance

Die Einhaltung international gültiger Vorschriften und der faire Umgang mit unseren Geschäftspartnern und Wettbewerbern gehören zu den wichtigsten Grundsätzen unseres Unternehmens. Integrität und Regelkonformität sind integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. TÜV SÜD verfolgt daher einen präventiven Compliance-Ansatz und strebt eine Unternehmenskultur an, die potenzielle Regelverstöße bereits im Vorfeld durch Sensibilisierung und Aufklärung der Belegschaft verhindert.

Das TÜV SÜD Compliance-Management-System (TÜV SÜD CMS) bildet den organisatorischen Rahmen aller eingerichteten Compliance-Maßnahmen, -Strukturen und -Prozesse zur Einhaltung des geltenden Rechts sowie der intern geltenden Regeln. Es folgt dem Leitgedanken der Unabhängigkeit, Integrität und Legalität unseres Handelns und umfasst alle Hierarchieebenen. Es ist unter Berücksichtigung der Prinzipien des IDW-Prüfstandards PS 980 erstellt und wird stetig überwacht und weiterentwickelt.

Die Compliance-Kultur ist geprägt durch den „Tone from the Top“ und unsere Markenbotschaft: „Mehr Wert. Mehr Vertrauen.“

Ziel des TÜV SÜD CMS ist das regelkonforme Verhalten aller Beschäftigten von TÜV SÜD und der von uns beauftragten Dritten bei der Erbringung unserer Dienstleistungen.

SIEHE
WWW.TUVSUD.COM/DE-DE/UEBER-UNS/
CODE-OF-ETHICS

Die TÜV SÜD Compliance-Organisation basiert auf dem Prinzip der Aufteilung von Verantwortung und ausführender Tätigkeit. Die Gesamtverantwortung trägt der Chief Compliance Officer (CCO), der direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet und in dieser Funktion weisungsunabhängig agiert.

Über eine regelmäßig durchgeführte konzernweite Risikoanalyse werden die Compliance-Risiken des TÜV SÜD ermittelt. Die Risikoanalyse fokussiert sich inhaltlich auf die Compliance-Schwerpunktthemen; gleichzeitig werden auch außerhalb dieser Compliance-Schwerpunktthemen liegende Compliance-Risiken identifiziert. Die Analyse der Compliance-Risiken gibt TÜV SÜD einen Überblick über risikoreiche Aktivitäten und ermöglicht damit, diese zu steuern. Darüber hinaus können Compliance-Maßnahmen gezielter eingesetzt sowie verbessert werden.

Kernstück des Compliance-Programms sind der TÜV SÜD Code of Conduct und die compliancebezogenen Richtlinien. Sie umfassen Vorgaben unter anderem zur Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption, zur Beachtung von Embargo- und Handelskontrollbestimmungen und auch zur Einhaltung von Menschenrechten und menschenrechtsbezogenen Umweltschutzpflichten. Diese Richtlinien werden regelmäßig überprüft und an neue Erkenntnisse, geänderte gesetzliche Bestimmungen und nationale wie internationale Standards angepasst.

In umfangreichen Compliance-Trainings, einschließlich eines auf die spezifischen Belange des Unternehmens zugeschnittenen E-Learning-Programms, schulen wir die Beschäftigten über die praktische Anwendung unserer Compliance-Vorgaben im Unternehmen und beugen möglichen Compliance-Verstößen vor.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

TÜV SÜD TRUST CHANNEL

Integrität und Transparenz haben für TÜV SÜD höchste Priorität. Dazu ist es notwendig, dass wir Kenntnis von etwaigen Compliance-Verstößen erhalten, um diese abzustellen und unser Compliance-Management-System beständig zu verbessern. Wichtig ist uns insbesondere, dass wir von Verstößen gegen internationale wie lokale Gesetze, Regelungen und Standards sowie gegen unsere internen Compliance-Vorgaben wie den TÜV SÜD Code of Conduct erfahren. Über das elektronische Hinweisgebersystem TÜV SÜD Trust Channel können Beschäftigte und Dritte weltweit Verstöße oder Verdachtsfälle anonym melden. Diese Möglichkeit wurde auch im Jahr 2022 von Beschäftigten und Externen genutzt. Bei dem überwiegenden Teil der Hinweise konnte kein Gesetzesverstoß festgestellt werden. In den wenigen Fällen, in denen es zu Gesetzesverstößen oder Verstößen gegen die internen Richtlinien kam, wurden sie angemessen sanktioniert und mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen geahndet.

Risikomanagement

Der verantwortungsvolle Umgang mit geschäftlichen Risiken für das Unternehmen ist Teil einer guten Corporate Governance. Wir messen daher dem Risikomanagement in unserer täglichen Arbeit eine hohe Bedeutung bei. Im Risiko- und Chancenbericht werden Einzelheiten des Risikomanagements von TÜV SÜD sowie das Kontroll- und Risikomanagementsystem des Rechnungswesens erläutert.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
SIEHE SEITEN
77 – 87

Überwachung und Weiterentwicklung der Governance-Systeme

Die Angemessenheit und Wirksamkeit unserer Governance-Systeme werden kontinuierlich überwacht, auf den Prüfstand gestellt und laufend durch Verbesserungsprozesse optimiert. Dies erfolgt nicht nur durch die zuständigen Konzernbereiche selbst, sondern auch durch interne und externe Stakeholder, wie beispielsweise den Konzernbereich interne Revision. So tragen wir den internen und externen Anforderungen an eine gute Governance gleichermaßen Rechnung. Die Ergebnisse münden in eine Berichterstattung an Vorstand, Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG, die sowohl regelmäßig als auch ad hoc erfolgt.

Die interne Revision führt regelmäßig spezielle Compliance Audits durch, deren Prüfungsschwerpunkte in Abstimmung zwischen interner Revision und Global Compliance Office festgelegt werden. Auch in sonstigen Audits werden einzelne Compliance-Themen geprüft.

Bei Verdacht auf Regelverstöße werden zudem Sonderprüfungen von der internen Revision oder im Bedarfsfall durch externe Wirtschaftsprüfer durchgeführt. Verstöße gegen Gesetze oder interne Richtlinien werden angemessen sanktioniert und können für unsere Beschäftigten arbeitsrechtliche Konsequenzen bis zur Kündigung zur Folge haben.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

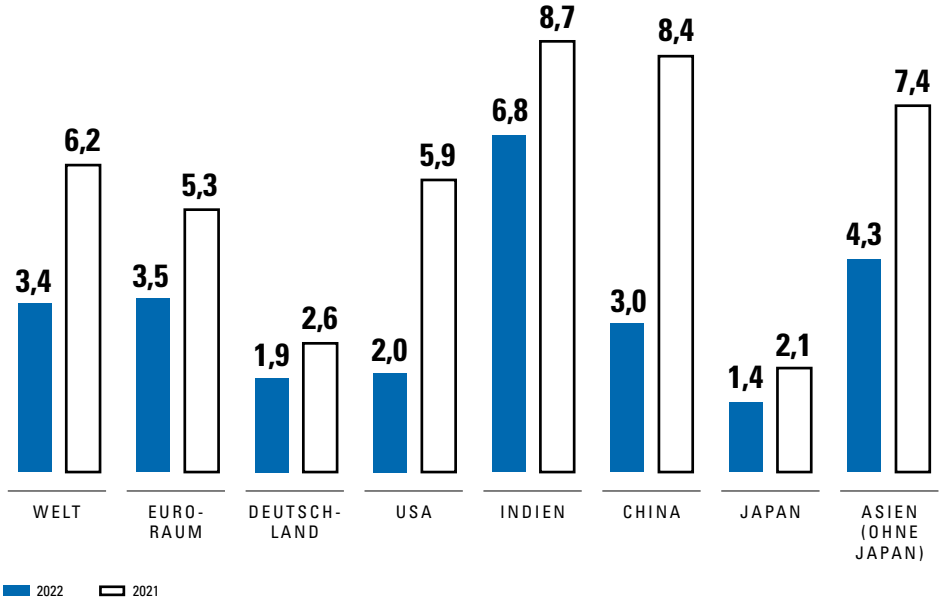
WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 war durch große Unsicherheit geprägt: Vor allem der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise und ein sprunghafter Anstieg der Inflation wirkten belastend auf die weltweite konjunkturelle Entwicklung. Zusätzlich bremsten die Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 in China sowie die rasche Straffung der Geldpolitik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften das Wirtschaftswachstum. Die wirtschaftliche Aktivität in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften verlangsamte sich, während sich die Konjunktur in den Schwellenländern als robust erwies. Insgesamt steigerte sich die weltweite Wirtschaftsleistung um 3,4 %.

Wirtschaftswachstum in wichtigen Märkten weltweit[1] 08

IN %



1 _ IWF world economic outlook (Vorjahresprognose durch Istwerte aktualisiert).

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

KONJUNKTUR IN EUROPA AN DER SCHWELLE ZUR REZESSION

In der Europäischen Union erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt um 3,5 %, nachdem im Vorjahr ein Zuwachs von 5,3 % zu verzeichnen war. Zwar wuchs die europäische Wirtschaft unterjährig trotz des Kriegs in der Ukraine, die Dynamik verlor im vierten Quartal aber an Schwung. Durch den Anstieg der Verbraucherpreise und insbesondere den Anstieg der Energiepreise stieg die Inflation im Sommer und Herbst deutlich an. Zum Jahresende verringerte sich die Teuerungsrate wieder leicht, auch aufgrund der stetigen Zinssteigerungen der Europäischen Zentralbank.

In Deutschland war die konjunkturelle Entwicklung durch die Energiekrise und durch fehlende Impulse der schwachen Weltwirtschaft belastet. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs verhalten um 1,9 %, nachdem es im Vorjahr 2,6 % zugelegt hatte. Die gestiegenen Verbraucherpreise verringerten die Kaufkraft der privaten Haushalte. Der Arbeitsmarkt erwies sich trotz der verringerten wirtschaftlichen Dynamik als robust. Der Außenhandel stabilisierte sich aufgrund nachlassender Lieferengpässe zum Jahresende hin. Auch Dienstleistungsexporte konnten durch die Lockerungen der Covid-19-Beschränkungen gesteigert werden. Die Bauaktivitäten wurden jedoch durch die Preisdynamik, bestehende Materialknappheiten und schlechtere Finanzierungsbedingungen gehemmt.

In den meisten anderen europäischen Ländern wurde die wirtschaftliche Aktivität weniger stark gebremst als in Deutschland. So verzeichnete Italien einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 3,9 % und Spanien von 5,2 %. Auch in Großbritannien stieg die Wirtschaftsleistung um 4,1 %.

USA: WACHSTUM ÜBERTRIFFT ERWARTUNGEN

Die Wirtschaft in den USA wuchs im Jahr 2022 verhalten um 2,0 % (Vj. 5,9 %). Der private Konsum trug zu diesem Wachstum bei, dabei sank die private Sparquote deutlich. Der Arbeitsmarkt florierte hingegen und die Arbeitslosenquote sank auf historische Tiefstwerte. Die US-Notenbank reagierte auf das hohe Inflationsniveau mit deutlichen Erhöhungen des Leitzinses.

RESILIENTE KONJUNKTUR IN DEN SCHWELLENLÄNDERN

Die chinesische Wirtschaft wuchs um 3,0 % (Vj. 8,4 %) und war stark durch die Null-Covid-Politik geprägt. Die lokal angeordneten Lockdowns verursachten Produktionseinbrüche und Lieferkettenunterbrechungen in China sowie weltweit. Die Baubranche und der Immobiliensektor litten weiter unter Verzögerungen bei der Fertigstellung von Infrastruktur- und Wohnungsbauprojekten. Der private Konsum wie auch die Unternehmensinvestitionen blieben trotz geld- und fiskalpolitischer Anreize verhalten. Durch die Lockerung der Null-Covid-Politik zum Jahresende nahm die chinesische Wirtschaft wieder an Fahrt auf.

In den asiatischen Schwellenländern zeigte sich die Konjunktur robust und die Produktion legte zu. Die befürchtete Abschwächung der Dynamik aufgrund der weltweiten geldpolitischen Straffung blieb aus. Die indische Wirtschaft verzeichnete trotz der extremen Hitzewelle im Sommer ein Wachstum von 6,8 %.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

EINHEITLICHE AUSRICHTUNG DER WELTWEITEN GELDPOLITIK

Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften reagierten im Jahr 2022 auf das hohe Inflationsniveau mit einer Straffung der Geldpolitik. Die Leitzinsen im Euro-Raum, in Großbritannien, in den USA und in weiteren Ländern wurden mit historisch großen Schritten innerhalb kurzer Zeiträume erhöht. Auch die Schwellenländer hielten an Leitzinserhöhungen als finanzpolitischem Mittel fest.

KONZERNANHANG, WÄHRUNGSUMRECHNUNG SIEHE SEITE 107

Der Euro wertete im Jahresverlauf 2022 gegenüber dem US-Dollar ab und notierte zum Jahresende bei 1,07 US-Dollar (Vj. 1,13 US-Dollar). Die Entwicklung der wichtigsten Referenzwährungen ist im Konzernanhang dargestellt.

Geschäftsverlauf

Geopolitische Unsicherheiten und die fortgesetzten Folgen der Covid-19-Pandemie prägten das Geschäftsjahr 2022. Unterbrochene Lieferketten – bedingt durch Embargo- und Transitbeschränkungen sowie punktuelle und regionale Lockdowns – stellten viele unserer Kunden vor Herausforderungen. Die Energiekrise, eine direkte Auswirkung des Kriegs in der Ukraine, führte zu Marktverwerfungen im Energiesektor. Gleichzeitig dämpften steigende Preise die konjunkturelle Entwicklung.

DER MARKT FÜR TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN SIEHE SEITE 22

Quarantänebestimmungen und erhöhte Krankenstände führten im Geschäftsjahr zu Kapazitätsengpässen, sowohl bei unseren Kunden als auch in unserem Unternehmen. So belasteten die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auch im Jahr 2022 die Geschäftsentwicklung von TÜV SÜD, denn unser Erfolg beruht auf der Verfügbarkeit unserer Experten.

In einzelnen Bereichen und Märkten ist unsere Geschäftstätigkeit zudem von der konjunkturellen Entwicklung und der Freizügigkeit des Personen- und Warenverkehrs abhängig. Auch hier belasteten die weltweiten Unsicherheiten und Krisen die Geschäftsentwicklung. Vor diesem Hintergrund hat sich das robuste Geschäftsmodell von TÜV SÜD einmal mehr bewährt. Mit unserem umfangreichen technischen Dienstleistungsangebot, das laufend um innovative Lösungen für unsere Kunden ergänzt wird, unserer weltweiten Präsenz vor Ort bei unseren Kunden und der Flexibilität, dem Know-how und dem Engagement unserer Beschäftigten konnten wir unseres Erachtens nach die Herausforderungen im Geschäftsjahr meistern.

Weiterhin fokussieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen und überprüfen regelmäßig unser Produktportfolio und unsere Geschäftsaktivitäten. Wesentliche Kriterien hierfür sind die Relevanz für den TIC-Markt und die strategische Bedeutung der angebotenen Dienstleistungen.

Konsequent arbeiten wir am Ausbau unserer Kapazitäten. So haben wir auch im Geschäftsjahr 2022 Investitionen in die Gebäude- und Laborinfrastruktur getätigt und unser Netzwerk von Prüflaboren erweitert.

Neben den Maßnahmen zur Erweiterung unseres Netzwerks an Prüflaboren haben wir im Geschäftsjahr 2022 unser Portfolio durch den Erwerb von Unternehmen erweitert. So erwarben wir im Dezember in Spanien die restlichen Anteile an der Atisae Trauxia ITV S.L., Madrid, einem Anbieter periodischer Fahrzeugprüfungen.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Durch den Erwerb der US-amerikanischen Ruby Canyon Environmental Inc., Grand Junction (Colorado), und der mexikanischen Ruby Canyon Mexico S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, haben wir zum Ende des Geschäftsjahres unser Portfolio von Nachhaltigkeitsdienstleistungen erweitert. Die beiden Unternehmen bieten Dienstleistungen zur Erfassung, Berichterstattung und Prüfung von Treibhausgasemissionen (GHG; Greenhouse Gas) an und ergänzen so unsere Aktivitäten im Bereich der Climate Action Certification (CAC).

Zugleich haben wir im Geschäftsjahr unser Portfolio durch Abschreibungen und Wertminderungen bereinigt. So nahmen wir aufgrund marktbedingt fehlender Auslastung Wertminderungen auf ein Emissionsprüflabor in Deutschland vor. Auch erfassten wir Wertminderungen auf Software und eine KI-Entwicklung, da wir die Weiterentwicklung nicht fortsetzen werden.

SEGMENTBERICHT
SIEHE SEITEN
63 – 71

Der Geschäftsverlauf der einzelnen Segmente wird im Segmentbericht erläutert.

Gesamtaussage über die Geschäftsentwicklung

Vor dem Hintergrund der weltweit herausfordernden Rahmenbedingungen auf unseren Märkten verlief die Geschäftsentwicklung von TÜV SÜD im Geschäftsjahr 2022 insgesamt zufriedenstellend. Auch wenn die weltweiten Unsicherheiten und Krisen die Entwicklung beeinträchtigten, konnten wir weiter wachsen und einige unserer Zielgrößen aus der Prognose 2022 erreichen, andere wurden verfehlt.

Ziele und Ergebnisse ≡ 05

	2021	2022 Prognose	2022
Umsatzerlöse Entwicklung gegenüber Vorjahr	2.667,3 Mio. € 7,3 %	2.700 Mio. € bis zu 2.850 Mio. € bis zu 4,5 %	2.863,3 Mio. € 7,3 %
EBIT Entwicklung gegenüber Vorjahr	225,2 Mio. € 30,9 %	200 Mio. € bis zu 240 Mio. €	195,0 Mio. € – 13,4 %
EBIT-Marge	8,4 %	Oberer einstelliger Prozentbereich	6,8 %
EVA	77,4 Mio. €	60 Mio. € bis 70 Mio. €	48,9 Mio. €
Mitarbeiter Entwicklung gegenüber Vorjahr	23.220 1,8 %	Bis zu 3 %	23.957 3,2 %

Wir leiten die Prognose der Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr vom bestehenden Dienstleistungsgeschäft zum Zeitpunkt der Planung ab. Dies ist als organisches Wachstum definiert.

In allen Segmenten und Regionen konnten wir eine positive Umsatzentwicklung verzeichnen. Damit verlief die **Umsatzentwicklung** erwartungsgemäß. Das organische Wachstum und die positiven Währungseffekte kompensierten die geringen negativen Portfolioeffekte.

Im Segment INDUSTRY erreichte das Umsatzwachstum den gesteckten Zielkorridor. Allerdings führten gestiegene Kosten für Fremdleistungen, Personal und Reisekosten dazu, dass sich die positive Entwicklung nicht bis ins EBIT fortsetzte und die EBIT-bezogenen Zielgrößen den jeweiligen Erwartungswert verfehlten.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Das Segment MOBILITY erreichte ebenfalls die definierten Umsatzziele, verfehlte jedoch die prognostizierten Bandbreiten für die EBIT-bezogenen Zielgrößen. Auch hier dämpften überproportional gewachsene Aufwendungen für Fremdleistungen und Personal die Entwicklung. Hinzu kamen die in Zusammenhang mit einem deutschen Gemeinschaftsunternehmen angefallenen Kosten, die auch Wertminderungen beinhalten. Weiter belasteten vorgenommene Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf ein deutsches Emissionsprüflabor die EBIT-Entwicklung.

Das Segment CERTIFICATION erfüllte die Erwartungen an das Umsatzwachstum und erreichte auch die prognostizierte EBIT-Marge. Allerdings verfehlte die EBIT-Entwicklung die Erwartung, da gestiegene Aufwendungen im Rahmen der Geschäftstätigkeit sowie eine Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte die Entwicklung beeinträchtigten.

ERGEBNISENTWICKLUNG INSGESAMT ZUFRIEDENSTELLEND

Der positive Umsatztrend im Konzern wurde durch höhere Aufwendungen aus der operativen Tätigkeit sowie Abschreibungen und Wertminderungen belastet. Zudem war das Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen rückläufig. So erreichte das **EBIT** 195,0 Mio. € und blieb damit unterhalb des Vorjahreswerts und der prognostizierten Zielgröße zurück. Die **EBIT-Marge** lag mit 6,8 % ebenfalls unter dem Vergleichswert des Vorjahres (8,4 %) und damit unterhalb des Erwartungskorridors. Aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen verlief die Ergebnisentwicklung dennoch zufriedenstellend.

Die höhere Betriebsleistung (+6,4 %) konnte sich nicht bis in das Nettogeschäftsergebnis nach Steuern (NOPAT) fortsetzen. Dieses sank um 14,2 % auf 139,0 Mio. € (Vj. 162,0 Mio. €).

Das für einen mehrjährigen Branchenvergleich besser geeignete bereinigte EBIT erreichte im Geschäftsjahr 221,4 Mio. € und blieb damit – trotz der wertmäßig höheren vorgenommenen Bereinigungen – unter dem Vorjahreswert (235,0 Mio. €, –5,8 %). Die bereinigte EBIT-Marge erreichte 7,7 % (Vj. 8,8 %). Die den Bereinigungen zugrundeliegenden Einmaleffekte sind in der Ertragslage im Detail dargestellt.

SONDEREFFEKTE
SIEHE SEITE
49

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT) ging um 32,4 Mio. € bzw. 15,1 % auf 182,7 Mio. € zurück. Das um Einmaleffekte bereinigte EBT lag bei 203,6 Mio. € (Vj. 223,5 Mio. €). Mit 6,4 % und 7,1 % liegen auch die EBT-Marge sowie die bereinigte EBT-Marge unter dem Vorjahresniveau (8,1 % bzw. 8,4 %).

Das durchschnittlich gebundene Kapital lag mit 1.287,8 Mio. € um 80,1 Mio. € über dem Vorjahreswert von 1.207,7 Mio. €. Dies ist auf den durch umfangreiche Investitionsvorhaben angewachsenen Anlagenbestand zurückzuführen. Zudem unterstützten der Anstieg im notwendigen Betriebskapital und der Rückgang in den sonstigen nicht verzinslichen Verbindlichkeiten die Entwicklung. In der Stichtagsbetrachtung zeigte das gebundene Kapital ebenfalls einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (+126,8 Mio. €).

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Der **Konzern-EVA** liegt mit 48,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert (77,4 Mio. €) und somit unterhalb des Erwartungskorridors für die EVA-Entwicklung. Die Kennzahl ermittelt sich aus dem NOPAT abzüglich der Konzernkapitalkosten, die sich aus dem Produkt aus durchschnittlich eingesetztem Kapital und 7,0 % WACC ergeben. So führte der niedrigere NOPAT bei einem gleichzeitig gestiegenen durchschnittlich eingesetzten Kapital zu einem geringeren EVA-Wert als in der Prognose 2022 erwartet.

Das geringere Konzernergebnis wurde zusätzlich durch den erneut gestiegenen Mittelabfluss im notwendigen Betriebskapital belastet, sodass sich ein niedrigerer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergab. Dennoch konnten die umfangreichen Investitionsvorhaben und die Sonderzuführungen in das Pensionsvermögen vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert werden. Der Finanzmittelbestand liegt zum Ende der Periode um 66,9 Mio. € über dem Vorjahresniveau. TÜV SÜD verfügt unverändert über eine gute Bonität und eine komfortable Liquiditätsausstattung, die durch die bis Juli 2026 laufende Konsortialkreditlinie gesichert ist.

Der durchschnittliche **Mitarbeiterbestand** (teilzeitbereinigt) wuchs um 3,2 % und erhöhte sich von 23.220 auf 23.957 Beschäftigte. Der geplante Kapazitätsaufbau konnte vorwiegend durch die Schaffung von Arbeitsplätzen in Deutschland, Indien und China umgesetzt werden.

Die Planung und Steuerung des TÜV SÜD Konzerns basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, die für die TÜV SÜD Gruppe definiert sind, sind für die TÜV SÜD AG in ihrer Funktion als Management-Holding nicht relevant und damit nicht aussagekräftig.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
SIEHE SEITEN
77 – 87

Für Erläuterungen in Zusammenhang mit dem Dammbruch in Brasilien wird auf die Ausführungen in den Abschnitten „Risiken aus Compliance und sonstige Risiken“ sowie „Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns“ verwiesen.

Ertragslage

TÜV SÜD erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen **Umsatz** von 2.863,3 Mio. €; das entspricht einem Anstieg von 196,0 Mio. € bzw. 7,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die prognostizierten Zielwerte für das Umsatzwachstum (bis zu 4,5 %) und das Umsatzvolumen (2.700 Mio. € bis zu 2.850 Mio. €) wurden übertroffen.

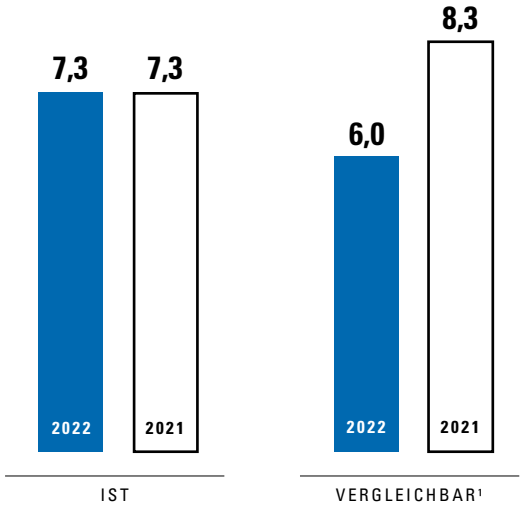
Im bestehenden Dienstleistungsgeschäft erwirtschafteten wir ein organisches Wachstum von 161,1 Mio. € bzw. 6,0 %. Positive Währungseffekte von 45,8 Mio. € (1,7 %) begünstigten die Umsatzentwicklung zusätzlich. Dagegen führten die Entkonsolidierung einer Tochtergesellschaft und die Abgänge des Vorjahres zu einem negativen Portfolioeffekt von 10,9 Mio. € bzw. 0,4 %.

09 / 10

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Umsatzwachstum auf vergleichbarer Basis 09

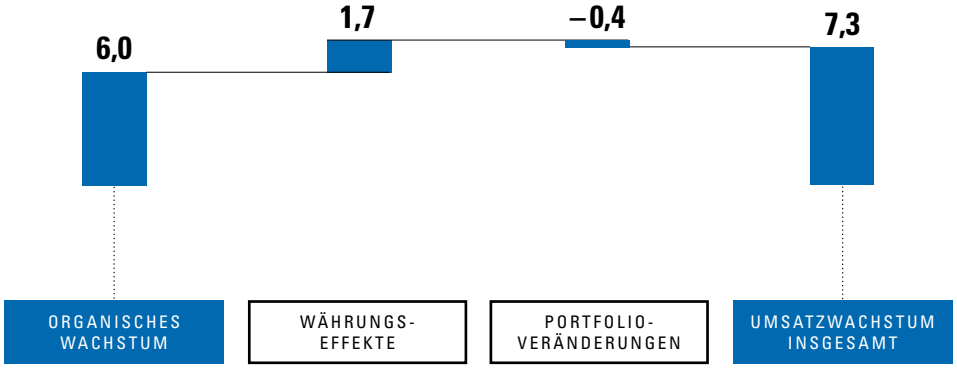
IN %



1 _ Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte.

Umsatzwachstum 2022 10

IN %

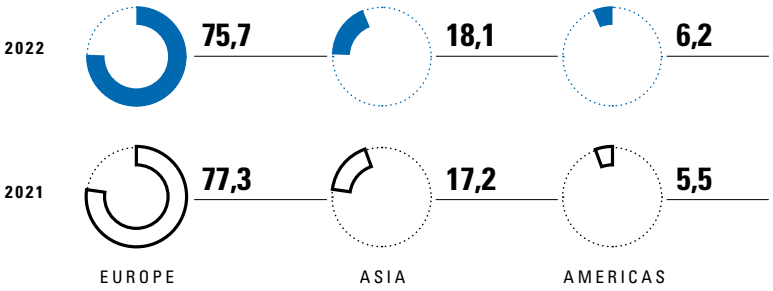


Das Umsatzwachstum der deutschen Gesellschaften belief sich auf 91,8 Mio. €, das entspricht einem Anteil von 46,8 % am Gesamtwachstum (Vj. anteiliger Anstieg 50,4 %). Im Ausland erwirtschafteten die Gesellschaften 104,2 Mio. € bzw. 53,2 % (Vj. anteiliger Anstieg 49,6 %) des Umsatzanstiegs. Die ausländischen Tochtergesellschaften trugen insgesamt 37,1 % (Vj. 36,0 %) zum Konzernumsatz bei. Unser europäischer Heimatmarkt bleibt die umsatzstärkste Region.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Umsatzverteilung Regionen 2021 / 2022 11

IN %



Die **Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen** erhöhten sich um 14,7 % auf 380,9 Mio. € und entwickelten sich damit überproportional zu den Umsatzerlösen. In Deutschland resultierte der Anstieg aus der guten Entwicklung unserer fremdleistungsintensiven Dienstleistungen rund um das Fahrzeugmanagement sowie im Akademiegeschäft, wo nach dem Abklingen der Pandemie wieder Präsenzschulungen angeboten werden konnten. Zudem wurden in China und den USA Kapazitäten zugekauft, um Engpässe abzudecken. In Summe ergab sich so ein Anstieg der Fremdleistungsquote auf 13,3 % (Vj. 12,4 %).

Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich um 6,4 % auf 1.734,1 Mio. €. Die Personalaufwandsquote lag, gemessen an der Betriebsleistung, mit 69,7 % auf Vorjahresniveau (69,7 %).

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter inklusive der sozialen Abgaben stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6,2 %. Neben dem Personalaufbau durch Neueinstellungen – insbesondere in Deutschland, China und in Indien – sowie Tariferhöhungen in Deutschland trugen Währungseffekte zu dem Anstieg bei.

Die Aufwendungen für Altersversorgung erhöhten sich um 3,4 % auf 116,5 Mio. € (Vj. 112,7 Mio. €). Durch den Kapazitätsaufbau in Deutschland stieg der Arbeitgeberanteil an der gesetzlichen Rentenversicherung, gleichzeitig waren höhere Beiträge zur Insolvenzsicherung fällig. Gegenläufig wirkten der Rückgang des laufenden Dienstzeitaufwands infolge des höheren Abzinsungssatzes sowie der Rückgang der anspruchsberechtigten Beschäftigten in Deutschland.

Höhere Aufwendungen für die Gesundheitsvorsorge im Rahmen des Pandemiemanagements und für Weiterbildungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter führten zu einem erneuten Anstieg der Personalnebenkosten um 26,3 % auf 34,1 Mio. € (Vj. 27,0 Mio. €).

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien** lagen mit 183,0 Mio. € nahezu unverändert auf Vorjahresniveau (183,1 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen von 169,2 Mio. € übertrafen das Vorjahresniveau um 8,7 Mio. € bzw. 5,4 % (Vj. 160,5 Mio. €). Davon entfielen 72,4 Mio. € (Vj. 69,6 Mio. €) auf die Abschreibung von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Es wurden auch einmalige Wertminderungen auf Sachanlagen, Nutzungsrechte sowie auf immaterielle Vermögenswerte notwendig. Ein Prüflabor in Deutschland wurde aufgrund von Schließung im Wert gemindert. Zudem wurden im Inland Wertkorrekturen bei verschiedenen – teilweise noch in der Entwicklung befindlichen – Softwareprojekten und IT-Applikationen einschließlich der darauf geleisteten Anzahlungen erforderlich.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden **Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte** in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) vorgenommen.

Die **sonstigen Aufwendungen** erhöhten sich um 15,9 % auf 478,7 Mio. €. Die Reisekosten und die Aufwendungen für Marketing sowie für Geschenke, Bewirtung und Repräsentation stiegen, nachdem der Reiseverkehr auf nationaler und internationaler Ebene wieder zunahm und auch Präsenzveranstaltungen wie Schulungen und Fachmessen wieder möglich waren. Die laufenden Digitalisierungsmaßnahmen in Deutschland und Singapur führten zu einem Anstieg der IT-Kosten; gleichzeitig wirkte der Abschluss neuer Softwarelizenzverträge aufwandserhöhend. Externe Verwaltungsdienstleistungen, die auch den Einsatz von Zeitarbeitskräften umfassen, wurden insbesondere in Deutschland genutzt, um Kapazitätsengpässe auszugleichen. Die steigenden Energiepreise sowie laufende Instandhaltungsmaßnahmen resultierten in höheren Aufwendungen für Miete und Instandhaltung. Währungskursverluste entstanden aufgrund der Euro-Schwäche insbesondere in den international ausgerichteten deutschen Gesellschaften. Die Rechts- und Beratungskosten verminderten sich. Die Beiträge für Versicherungen entwickelten sich nahezu stabil. Die Position enthält auch den Aufwand aus der Zuführung zu einer Rückstellung für Nachschussverpflichtungen im Segment MOBILITY.

Die **sonstigen Erträge** gingen im Geschäftsjahr um 3,3 % auf 94,9 Mio. € zurück. Die Position beinhaltet im Wesentlichen Währungskursgewinne, die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Miet- und Pachterträge. Wir erhielten erneut Zuwendungen der öffentlichen Hand (7,7 Mio. €) für Förder- und Forschungsprojekte insbesondere in Deutschland aufgrund des Forschungszulagengesetzes sowie in China und Dänemark. Im Vorjahr wirkten Erträge aus der Veräußerung des deutschen Planungsgeschäfts für Bahnanlagen und weiterer kleinerer Einheiten positiv.

Das **Finanzergebnis** liegt im Geschäftsjahr bei –4,5 Mio. € (Vj. 5,1 Mio. €) und ist damit um 9,6 Mio. € zurückgegangen. Der positive Ergebnisbeitrag aus at equity bewerteten Finanzanlagen wurde vollständig durch das negative Zinsergebnis und das negative übrige Finanzergebnis kompensiert.

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen ging um 6,2 Mio. € auf 8,3 Mio. € zurück und lag damit unter dem Vorjahreswert von 14,5 Mio. €. Der positive Ergebnisbeitrag (10,1 Mio. €) der Gemeinschaftsunternehmen TÜVTÜRK in der Türkei lag um 5,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die Ergebnisentwicklung war deutlich durch das ungünstige Währungsverhältnis zwischen Euro und Türkischer Lira belastetet. Das Gemeinschaftsunternehmen in Spanien und die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung in Frankreich zeigten dagegen einen positiven Ergebnisbeitrag. Unser deutsches Gemeinschaftsunternehmen im Segment MOBILITY wies einen negativen Ergebnisbeitrag auf.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Das übrige Beteiligungsergebnis war durch die Wertminderung auf eine Ausleihung an unser deutsches Gemeinschaftsunternehmen belastet. Die Neubewertung einer spanischen Beteiligung infolge eines sukzessiven Anteilserwerbs und Dividendenausschüttungen konnten diesen negativen Effekt nicht kompensieren. Entsprechend verschlechterte sich das übrige Beteiligungsergebnis um 1,2 Mio. € und sank auf – 0,5 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €).

Das Zinsergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr um 7,4 Mio. € auf – 5,6 Mio. €. Aufgrund des höheren Deckungsgrads der Pensionsverpflichtungen verbesserte sich der Nettozinsaufwand aus den Pensionsrückstellungen um 1,6 Mio. € auf – 1,2 Mio. € (Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen (8,7 Mio. €) abzüglich der Zinserträge des Planvermögens (10,3 Mio. €)). Gleichzeitig wirkte der Zinsänderungseffekt in der Bewertung der Jubiläums- und Beihilferückstellungen positiv. Dagegen stiegen die Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten von 8,9 Mio. € auf 9,5 Mio. € an.

Im übrigen Finanzergebnis in Höhe von – 6,7 Mio. € sind die Verluste aus einem Spezialfonds ebenso wie die Aufwendungen aus der Anwendung von IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationsländern“ auf unsere vollkonsolidierten türkischen Tochtergesellschaften erfasst. Die Position enthält auch das Währungsergebnis aus Finanzierungsvorgängen.

Der **Ertragsteueraufwand** sank um 10,5 Mio. € bzw. 17,3 % auf 50,1 Mio. €. Die effektive Steuerquote liegt mit 27,4 % unter der Vorjahresquote von 28,2 %, bewegt sich damit aber weiterhin im üblichen Rahmen.

Einmalige, im Saldo negative **Sondereffekte** von insgesamt – 20,9 Mio. € (Vj. – 8,4 Mio. €) beeinflussten die Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres:

Sondereffekte ≡ 06

IN MIO. €	2022	2021
PPA-Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen	18,8	27,0
Einmaleffekte, Vorsorgen und Zuschreibungen	4,2	– 4,3
Veräußerungs-, Entkonsolidierungsergebnis	0,0	– 12,9
Einmaleffekte im Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen und im Beteiligungsergebnis	3,4	0,0
Im EBIT wirksam	**26,4**	**9,8**
Einmaleffekte im Zinsergebnis	**– 5,5**	**– 1,4**
Im EBT wirksam	**20,9**	**8,4**

Im Vorjahr haben wir die im Rahmen der Umstellung des Zahlungszyklus entfallenen Berufsgenossenschaftsbeiträge im **Personalaufwand** korrigiert.

In den **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte** bereinigten wir im Geschäftsjahr 5,9 Mio. € für planmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte, die wir im Rahmen einer Kaufpreisallokation identifizierten (PPA-Abschreibungen). Zusätzlich sind hier auch einmalige Wertminderungen von 12,9 Mio. € auf immaterielle Vermögenswerte – wie Softwareprojekte und IT-Applikationen – sowie auf ein Prüflabor in Deutschland erfasst. Im Vorjahr beliefen sich die einmaligen Wertminderungen auf 21,7 Mio. €.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Für künftige Nachschussverpflichtungen wurde eine Vorsorge gebildet; dieser Aufwand wurde in den **sonstigen Aufwendungen** bereinigt.

Die Auflösung einer Rückstellung für nachlaufende Softwareentwicklungskosten sowie die in diesem Zusammenhang erhaltenen Ausgleichszahlungen wurden in den **sonstigen Erträgen** korrigiert. Im Vorjahr wurden die Erlöse aus der Veräußerung und Entkonsolidierung von drei deutschen Einheiten in der Position bereinigt.

Im **Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen** wurde die Wertminderung auf ein Gemeinschaftsunternehmen in Deutschland erfasst. Die Wertberichtigung der Ausleihung an dieses Gemeinschaftsunternehmen wurde ebenso wie der Ertrag aus der Neubewertung einer spanischen Beteiligung im **Beteiligungsergebnis** bereinigt. Im **Zinsergebnis** eliminierten wir wie im Vorjahr den Zinsänderungseffekt in der Bewertung der Jubiläums- und Beihilferückstellungen.

Im Geschäftsjahr 2022 lag das **EBIT** mit 195,0 Mio. € um 13,4 % unter dem Vorjahreswert von 225,2 Mio. €. Die EBIT-Marge verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Prozentpunkte auf 6,8 %. Obwohl die vorgenommenen Bereinigungen von 26,4 Mio. € (Vj. 9,8 Mio. €) das bereinigte EBIT verbesserten, bleibt dieses mit 221,4 Mio. € um 5,8 % bzw. 13,6 Mio. € hinter dem bereinigten Vorjahreswert (235,0 Mio. €) zurück. Die bereinigte EBIT-Marge lag bei 7,7 % (Vj. 8,8 %). Die im Saldo höheren bereinigten Sondereffekte konnten den Einfluss der konjunkturellen Abschwächung in den Märkten sowie die Auswirkung von Kapazitäts- und Lieferengpässen auf die operative Geschäftstätigkeit von TÜV SÜD nicht vollständig ausgleichen.

Das negative Finanzergebnis belastete die Geschäftsentwicklung zusätzlich. In der Folge ging das **EBT** um 15,1 % auf 182,7 Mio. € zurück und lag damit unter dem Vorjahresniveau (215,1 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern verringerte sich um 8,9 % bzw. 19,9 Mio. € auf 203,6 Mio. € (Vj. 223,5 Mio. €). Die Umsatzrendite, gemessen am Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), erreichte im Geschäftsjahr 6,4 % (Vj. 8,1 %). Die bereinigte EBT-Marge ist für eine Ergebnisbeurteilung im Zeitablauf jedoch besser geeignet. Sie ging aufgrund der zusätzlich vorgenommenen Bereinigungen im EBT überproportional zur Entwicklung der bereinigten EBIT-Marge zurück und lag nun bei 7,1 % (Vj. 8,4 %).

KONZERNANHANG, ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SIEHE SEITEN 114 – 119

Im Geschäftsjahr 2022 lag der **Konzernjahresüberschuss** bei 132,6 Mio. € und blieb damit um 21,9 Mio. € bzw. 14,2 % unter dem Vorjahreswert von 154,5 Mio. €.

Für eine weitergehende Aufgliederung wesentlicher Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verweisen wir auf den Konzernanhang.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Finanzlage

GRUNDSÄTZE DES FINANZMANAGEMENTS UND DER FINANZSTRATEGIE

Mit unseren Finanzierungsaktivitäten halten wir ein solides Finanzprofil aufrecht und stellen ausreichende Liquiditätsreserven sicher, sodass sich die Zahlungsverpflichtungen von TÜV SÜD jederzeit erfüllen lassen. Weitere Ziele unseres Konzern-Treasury sind das effektive Management des Währungsrisikos sowie die kontinuierliche Zinsoptimierung. Aufgrund des signifikanten Volumens der zur Deckung der Pensionsverbindlichkeiten ausgelagerten Vermögenswerte hat die Anlage- und Risikosteuerung dieser Positionen eine sehr große Bedeutung für uns.

TÜV SÜD ist bestrebt, seine Bonität im guten Investment-Grade-Bereich weiterhin aufrechtzuerhalten.

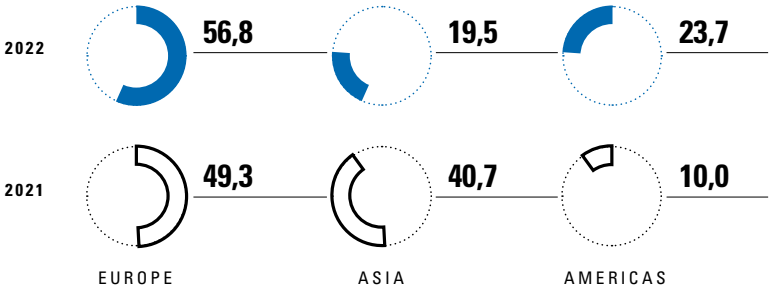
KAPITALSTRUKTUR

TÜV SÜD finanziert sich aus den Mittelzuflüssen aus dem operativen Geschäft. Ergänzend zum vorhandenen Finanzmittelbestand verschafft uns die bis Juli 2026 laufende Konsortialkreditlinie über 300,0 Mio. € die finanzielle Flexibilität, um unsere Wachstumsziele zu erreichen. Wir verfügen mit dieser Kreditfazilität, den verfügbaren Finanzmitteln sowie dem jährlichen Free Cashflow über ausreichend Liquidität, um das angestrebte organische und anorganische Wachstum finanzieren zu können.

INVESTITIONEN

Das Investitionsvolumen ohne Unternehmensakquisitionen, Finanzanlagen und Wertpapiere lag im Geschäftsjahr 2022 bei 153,8 Mio. € (Vj. 106,3 Mio. €).

Investitionen 12
IN %



20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Mit 69,8 Mio. € flossen 45,4 % der Investitionen in unseren Heimatmarkt Deutschland. Investiert wurde in verschiedene IT-Anwendungssysteme sowie in den Neubau unseres Gebäudes „Algorithmus“ auf dem Areal unserer Konzernzentrale in München. Im Juni 2022 wurde der Grundstein für das neue Bürogebäude gelegt, das über einen eigenen Grundwasserbrunnen gekühlt und geheizt wird; Fernwärme ergänzt das nachhaltige energetische Versorgungskonzept.

Weitere Mittel flossen in den Umbau der Technischen Service Center sowie in die technische Ausstattung dieser Prüfstellen.

In Western Europe investierten wir insgesamt 11,5 Mio. €, vornehmlich in Testlabore in Großbritannien. Die Investitionstätigkeit (6,0 Mio. €) in Central & Eastern Europe konzentrierte sich im Jahr 2022 auf die Fertigstellung eines Firmengebäudes in Österreich und die umfassende Sanierung und Modernisierung unseres Labor- und Bürogebäudes in Szentendre, Ungarn. Die dortigen Baumaßnahmen umfassen den Einbau einer Wärmepumpe und einer Photovoltaikanlage für die emissionsfreie energetische Versorgung. Gleichzeitig wird die Beleuchtung im gesamten Gebäudekomplex auf LED-Technologie umgestellt.

In der Region ASIA investierten wir im Jahr 2022 30,0 Mio. €, das sind 19,5 % des Gesamtinvestitionsvolumens. Die Mittel flossen vor allem in Softwareprojekte der Division Product Service in Singapur. Weiterhin wurde in den Ausbau der Prüflabore in Thailand, Indien, Singapur und Vietnam investiert sowie in die Ausstattung der Labore in China.

Rund 36,5 Mio. € bzw. 23,7 % unseres Investitionsvolumens wendeten wir in der Region AMERICAS auf. Der Schwerpunkt lag hier ebenfalls auf dem Ausbau und der Erweiterung der Laborkapazitäten. Zusätzliche Mittel flossen in den Standortwechsel der GRC Corp., Wilmington (USA).

In Unternehmen investierten wir im Jahr 2022 5,2 Mio. € (Vj. 6,5 Mio. €). Diese Mittel umfassen Auszahlungen zum Erwerb von Anteilen nicht konsolidierter verbundener Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

LIQUIDITÄT

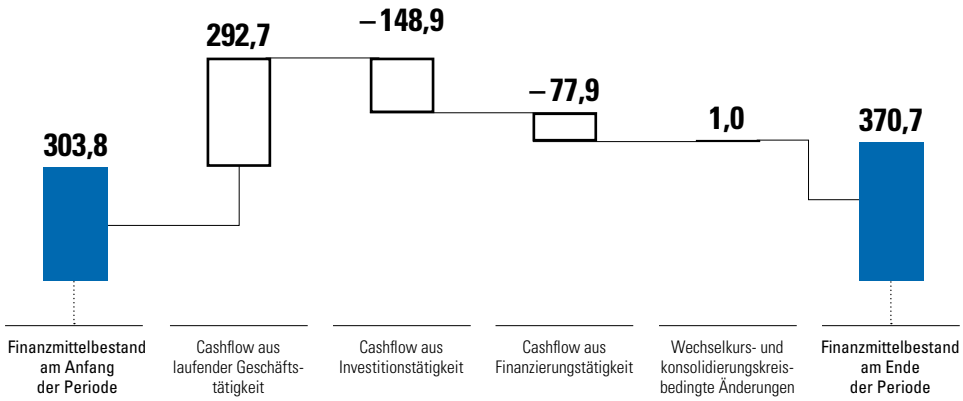
KONZERNABSCHLUSS, KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG SIEHE SEITE 103

Der Finanzmittelbestand stieg bis zum Ende des Geschäftsjahres um 66,9 Mio. € bzw. 22,0 % auf 370,7 Mio. €, was 12,1 % (Vj. 11,4 %) der Bilanzsumme entspricht. Die Entwicklung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Detail dargestellt.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Liquidität des TÜV SÜD Konzerns 2022 13

IN MIO. €



Ausgangsbasis für die Kapitalflussrechnung ist der Konzernjahresüberschuss. Dieser erreichte im Geschäftsjahr 132,6 Mio. € und lag damit um 21,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert (154,5 Mio. €).

Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Nutzungsrechten und Finanzanlagen sowie das Ergebnis aus der Entkonsolidierung einer Tochtergesellschaft verringerten diese Ausgangsbasis um 1,3 Mio. € (Vj. 17,0 Mio. €). Die zahlungsmittelneutralen Positionen Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen lagen in Summe bei 188,1 Mio. € und damit geringfügig (1,6 Mio. €) über dem Vorjahreswert von 186,5 Mio. €. Neben den laufenden Abschreibungen wurden erneut Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, auf immaterielle Vermögenswerte wie Software und Entwicklungsprojekte, einschließlich der darauf geleisteten Anzahlungen, sowie auf Nutzungsrechte und Sachanlagen vorgenommen. Zusätzlich erfolgten Wertminderungen auf ein deutsches Gemeinschaftsunternehmen sowie auf eine Ausleihung an dieses Unternehmen. Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen enthalten insbesondere die Fortschreibung der nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften. Auch das Ergebnis der konzernweiten Währungssicherung ist hier enthalten.

Im Geschäftsjahr führten die Veränderungen des notwendigen Betriebskapitals sowie der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu einem Mittelabfluss von 57,2 Mio. € (Vj. 12,1 Mio. €). Die Mittelbindung in den kurzfristigen Aktiva resultierte zum einen aus dem allgemeinen Umsatzanstieg und, damit verbunden, dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum anderen spiegelt sich hier der höhere Bestand an Vertragsvermögenswerten wider, der insbesondere aus der Auftragsabwicklung in Deutschland, China und den USA – vorwiegend in den Segmenten INDUSTRY und CERTIFICATION – resultierte. Auf der Passivseite reduzierte sich die Mittelbindung, nachdem der Anstieg in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich der Vertragsverbindlichkeiten teilweise durch den Verbrauch kurzfristiger Rückstellungen kompensiert wurde. Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** sank in Summe um 50,0 Mio. € bzw. 14,6 % auf 292,7 Mio. € (Vj. 342,7 Mio. €).

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** sank im Geschäftsjahr um 105,4 Mio. € auf 148,9 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 142,6 Mio. € um 28,0 Mio. € über dem Vorjahresniveau (Vj. 114,6 Mio. €). Investiert wurde hauptsächlich in IT-Anwendungssysteme und Softwareprojekte, den Neubau „Algorithmus“ in München sowie in Technische Service Center und Prüflabore.

In den Finanzanlagen ergab sich ein Netto-Abfluss durch den Erwerb noch ausstehender Anteile an einer nicht konsolidierten Tochtergesellschaft in Spanien sowie von zwei Einheiten in den USA und Mexiko, die ebenfalls nicht konsolidiert werden. Zudem wurden Ausleihungen ausgereicht.

Im Geschäftsjahr 2022 fanden keine Unternehmenstransaktionen statt. Im Vorjahr wurde aus den Unternehmenstransaktionen in Deutschland, Großbritannien und der Schweiz insgesamt ein Mittelzufluss von 17,7 Mio. € realisiert.

Der Veräußerung von Wertpapieren im Spezialfonds und in den USA sowie der Auflösung von Festgeldanlagen in Südkorea stehen Anlagen in chinesische Geldmarktfonds gegenüber, wodurch sich insgesamt ein Einzahlungsüberhang von 33,1 Mio. € ergab. Im Vorjahr kam es insbesondere durch Investitionen in Wertpapiere im Spezialfonds zu einem Auszahlungsüberhang von 37,6 Mio. €.

Die externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen wurde um 81,0 Mio. € auf 36,4 Mio. € (Vj. 117,4 Mio. €) reduziert, nachdem einzelne Pensionspläne eine Überdeckung aufwiesen. Es erfolgten zahlungswirksame Sonderzuführungen in den TÜV SÜD Pension Trust e. V. (30,0 Mio. €; Vj. 30,0 Mio. €); in den TÜV Hessen Trust e. V. erfolgte keine Sonderzuführung (0,0 Mio. €; Vj. 10,4 Mio. €). Anderen Planvermögen wurden zusätzlich 6,4 Mio. € (Vj. 12,2 Mio. €) zugeführt.

Im Geschäftsjahr 2022 lag der **freie Zahlungsmittelzufluss (Free Cashflow) –** definiert als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien – bei 150,1 Mio. € (Vj. 228,1 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang von 34,2 % gegenüber dem Vorjahr. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen konnten trotz des um 24,4 % gestiegenen Ausgabevolumens vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert werden.

Der **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** ging um 6,6 Mio. € auf 77,9 Mio. € (Vj. 84,5 Mio. €) zurück. Die Veränderung ergibt sich in erster Linie durch einen Rückgang der Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter. Die Ausschüttung an die TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR erfolgte gegenüber dem Vorjahr in unveränderter Höhe. Die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten stieg aufgrund eines höheren Bestands an.

Der Wert des Finanzmittelfonds – bestehend aus Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Finanztiteln mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten – belief sich zum Bilanzstichtag auf 370,7 Mio. €. Mit den jederzeit liquidierbaren Wertpapieren, die in den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen werden, stehen finanzielle Mittel von 519,7 Mio. € (Vj. 486,4 Mio. €) zur Verfügung. Weiterer Finanzierungsspielraum ergibt sich aus verschiedenen Kreditlinien (21,7 Mio. €) sowie der bis Juli 2026 laufenden Konsortialkreditlinie über 300,0 Mio. €.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur

14

IN %

AKTIVA	2022	2021
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	64,1	64,6
davon[1]:		
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	15,5	17,3
NUTZUNGSRECHTE AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN	21,4	23,4
SACHANLAGEN	30,8	32,7
ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	19,8	0,7
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	35,9	35,4
davon[1]:		
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN[2]	37,6	39,0
FLÜSSIGE MITTEL	33,6	32,1

PASSIVA	2022	2021
EIGENKAPITAL	54,6	48,2
LANGFRISTIGE SCHULDEN	20,2	24,6
davon[1]:		
PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN	22,2	28,1
LANGFRISTIGE LEASINGVERBINDLICHKEITEN	59,9	53,8
KURZFRISTIGE SCHULDEN	25,3	27,2
davon[1]:		
KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	21,7	24,2
ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	29,0	30,6
BILANZSUMME	3.073,9 MIO. €	2.667,3 MIO. €

1 _ Prozentangabe bezogen auf lang- bzw. kurzfristigen Anteil, nicht auf Bilanzsumme.
2 _ Vorjahreswert angepasst; Erläuterung siehe Konzernanhang Textziffer 5.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 406,6 Mio. € bzw. 15,2 % auf 3.073,9 Mio. € (Vj. 2.667,3 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 247,7 Mio. € auf 1.970,0 Mio. € an. Der Zuwachs entstand größtenteils bei den übrigen langfristigen Vermögenswerten und ist auf eine Überdeckung einzelner Pensionspläne zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 158,9 Mio. € auf 1.103,9 Mio. €, vorwiegend aufgrund von höheren Beständen an flüssigen Mitteln und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **immateriellen Vermögenswerte** wuchsen um 7,7 Mio. € auf 306,0 Mio. € an. Der Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte entfällt überwiegend auf Währungseffekte. Die übrigen immateriellen Vermögenswerte stiegen insbesondere durch die Verlängerung eines Softwarelizenzvertrags in Deutschland. Gegenläufig wirkten die planmäßigen Abschreibungen und die außerplanmäßigen Wertminderungen, insbesondere auf verschiedene – teilweise noch in der Entwicklung befindliche – Softwareprojekte und IT-Applikationen einschließlich der dazu geleisteten Anzahlungen. Insgesamt beliefen sich die außerplanmäßigen Wertminderungen auf 2,2 Mio. €.

Die **Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen** erhöhten sich um 18,3 Mio. € auf 421,9 Mio. €. Darin enthalten sind Zugänge bei Mietverpflichtungen für Immobilien in Asien, Nordamerika und Europa. Die laufenden Abschreibungen im Geschäftsjahr beliefen sich auf 72,4 Mio. € (Vj. 69,6 Mio. €).

Investitionen in die Erweiterung und Modernisierung von Gebäuden und Laboren in Deutschland und den USA prägten die Zugänge bei den **Sachanlagen,** insbesondere den Anlagen im Bau. Der Wert der als **Finanzinvestition gehaltenen Immobilien** liegt mit 4,4 Mio. € um 1,5 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres.

Die **at equity bewerteten Finanzanlagen** erhöhten sich um 8,5 Mio. € auf 27,8 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Anwendung des IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationsländern“ bei unseren türkischen Gemeinschaftsunternehmen TÜVTÜRK.

Die **übrigen Finanzanlagen** verringerten sich um 38,2 Mio. € auf 106,0 Mio. €, insbesondere durch die Veräußerung von Wertpapieren im Spezialfonds. Gegenläufig wirkte der Erwerb von Geschäftsanteilen an bislang nicht konsolidierten Tochtergesellschaften in Spanien, den USA und Mexiko.

Die **übrigen langfristigen Vermögenswerte** beinhalten im Wesentlichen die Vermögenswerte aus überdotierten Pensionsplänen (378,6 Mio. €).

Die Verringerung der **aktiven latenten Steuern** um 172,1 Mio. € auf 105,8 Mio. € ergab sich vor allem aus den erfolgsneutralen Veränderungen der latenten Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne der Nettopensionsverpflichtungen.

Die **Vertragsvermögenswerte** erhöhten sich überproportional zum Umsatzanstieg um 20,5 Mio. € oder 15,2 % auf 155,3 Mio. €. Grund war der hohe Bestand laufender Aufträge in Deutschland, China und den USA, vorwiegend in den Segmenten INDUSTRY und CERTIFICATION. Die Vertragsvermögenswerte waren im Vorjahr unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Die Vorjahresvergleichswerte wurden angepasst.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen im Jahr 2022 um 46,5 Mio. € bzw. 12,6 % auf 414,9 Mio. €. Sie erhöhten sich damit überproportional zum Umsatz, der um 7,3 % anstieg. Die Veränderung ergab sich abrechnungsbedingt zum Stichtag vor allem aus den Gesellschaften in Deutschland. Die Forderungslaufzeit (Days Sales Outstanding, DSO) liegt im Konzerndurchschnitt bei 56 Tagen (Vj. 53 Tage).

Die **übrigen Forderungen und kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 10,1 Mio. € auf 135,6 Mio. € (Vj. 125,5 Mio. €). Die Veränderung ist unter anderem zurückzuführen auf die Aufstockung von Geldmarktfonds in China, einen höheren Bestand an Finanzderivaten mit positivem Marktwert aus der Währungssicherung von konzerninternen Ausleihungen in US-Dollar und Forderungen gegenüber Beteiligungen sowie gestiegene Erstattungsansprüche gegen Versicherungen.

KONZERNABSCHLUSS,
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
SIEHE SEITE
103

Der Bestand an **flüssigen Mitteln** erhöhte sich um 66,9 Mio. € auf 370,7 Mio. €. Er entspricht damit 12,1 % der Bilanzsumme (Vj. 11,4 %).

Das **Eigenkapital** wuchs im Geschäftsjahr um 391,5 Mio. € (+30,4 %) und lag zum Stichtag bei 1.677,6 Mio. €. Der Anstieg ergab sich vorwiegend aus versicherungsmathematischen Gewinnen nach der Berücksichtigung von latenten Steuern und aus dem positiven Konzernergebnis von 132,6 Mio. € (Vj. 154,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote stieg um 6,4 Prozentpunkte auf 54,6 %.

Die **langfristigen Schulden** sanken um 36,7 Mio. € auf 619,9 Mio. €. Die wesentliche Veränderung resultierte aus den geringeren Pensionsverpflichtungen. Gegenläufig wirkte der Anstieg der langfristigen Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 um 17,5 Mio. € auf 371,1 Mio. €.

Die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen (Nettopensionsverpflichtung) ergibt sich als Saldo aus dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Anwartschaftsbarwert) und dem Zeitwert des Planvermögens zum Bilanzstichtag. Entsprechend dem Saldo für die einzelnen Pläne werden die mit 378,6 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) überdotierten Pensionspläne unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. die unterdotierten Pensionspläne unter den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** von 137,7 Mio. € (Vj. 184,7 Mio. €) ausgewiesen.

Der konzernweite Anwartschaftsbarwert lag bei 1.564,6 Mio. € und damit um 623,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert (2.187,9 Mio. €). Im Inland war ein Rückgang um 578,3 Mio. € zu verzeichnen. Versicherungsmathematische Gewinne aus der Änderung des Rechnungszinssatzes auf 3,7 % (Vj. 1,1 %) sowie Rentenzahlungen übersteigen die versicherungsmathematischen Verluste, die sich aus der Erhöhung des Rententrends auf 2,2 % (Vj. 2,0 %), des Gehaltstrends auf 2,75 % (Vj. 2,25 %) sowie der Summe aus Dienstzeit- und Zinsaufwand ergaben. Der Rückgang im Ausland (–45,0 Mio. €) ist im Wesentlichen auf versicherungsmathematische Gewinne aus der Änderung des Rechnungszinssatzes in Großbritannien zurückzuführen.

Zum Ausbau der externen Finanzierung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland hat TÜV SÜD Betriebsvermögen im Rahmen von Treuhandmodellen (CTA – Contractual Trust Agreement) an die Vereine TÜV SÜD Pension Trust e. V., München, und TÜV Hessen Trust e. V., Darmstadt, ausgelagert. Beide Vereine verwalten die Mittel treuhänderisch und ausschließlich zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen. Die übertragenen Treuhandvermögen sind gemäß IAS 19 als Planvermögen zu behandeln und werden daher mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Zum Bilanzstichtag betrug das Planvermögen insgesamt 1.806,2 Mio. €, davon entfielen 1.580,6 Mio. € auf das Treuhandvermögen des TÜV SÜD Pension Trust e. V. und 64,8 Mio. €. auf den TÜV Hessen Trust e. V. Das weitere Planvermögen von 160,8 Mio. € bestand im Wesentlichen aus Deckungskapitalanteilen von Rückdeckungsversicherungen und aus Vermögen von Pensionsplänen im Ausland.

Konzernweit verringerte sich das Planvermögen um 197,0 Mio. €. Der Rückgang war insbesondere auf die im In- und Ausland tatsächlich erzielten Verluste von 152,4 Mio. € sowie Pensionszahlungen von 77,1 Mio. € zurückzuführen. Dem stehen Zuführungen ins Planvermögen von 36,4 Mio. € gegenüber.

Infolge des Rückgangs des Anwartschaftsbarwerts, der die Abnahme des Planvermögens übersteigt, verbesserte sich insgesamt die Abdeckung der Pensionsverpflichtungen durch Planvermögen von 91,6 % im Vorjahr auf 115,4 % zum Bilanzstichtag. Im Inland lag die Deckung bei 117,3 % (Vj. 91,8 %).

KONZERNANHANG, RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN SIEHE SEITEN 128 – 135

Eine ausführliche Darstellung der Entwicklung der Pensionsverpflichtung sowie des Planvermögens findet sich im Konzernanhang.

Die **übrigen langfristigen Rückstellungen** reduzierten sich um 10,8 Mio. € auf 87,0 Mio. €. Sie enthalten Rückstellungen für Jubiläen und Beihilfen für langjährige Mitarbeiter. Hier ist auch der langfristige Teil der Vorsorgen in Zusammenhang mit dem Dammbruch in Brasilien erfasst.

Der Anstieg der **langfristigen Leasingverbindlichkeiten** um 17,5 Mio. € auf 371,1 Mio. € resultierte unter anderem aus Zugängen bei der Anmietung von Gebäuden in Asien, Nordamerika und Europa.

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich um 51,8 Mio. € auf 776,4 Mio. €. Gegenläufig zum Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen und der Ertragsteuerschulden wirkte die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vertragsverbindlichkeiten.

Die **kurzfristigen Rückstellungen** betreffen hauptsächlich Bonusverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, Nachschussverpflichtungen, Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten sowie Restrukturierungsrückstellungen.

Der Bestand an **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stieg abrechnungsbedingt, insbesondere in Deutschland, um 28,5 Mio. € auf 98,1 Mio. €.

Die **Vertragsverbindlichkeiten** erhöhten sich um 25,3 Mio. € auf 175,5 Mio. €. Der Anstieg ist hauptsächlich in Deutschland zu verzeichnen. Verstärkt wurde die Entwicklung durch den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen. Die Vertragsverbindlichkeiten waren im Vorjahr unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Die Vorjahresvergleichswerte wurden angepasst.

Die **übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** stiegen um 3,5 Mio. € auf 225,0 Mio. €. Sie enthalten unter anderem die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern für Urlaub und Mehrarbeit sowie Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen. Gegenläufig entwickelten sich die in der Position ebenfalls enthaltenen Effekte aus zur Währungssicherung abgeschlossenen Finanzderivaten in Deutschland.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Erläuterungen zur TÜV SÜD AG

Ergänzend zur Berichterstattung über den TÜV SÜD Konzern wird im Folgenden die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der TÜV SÜD AG erläutert.

Die TÜV SÜD AG ist als Management-Holding der TÜV SÜD Gruppe tätig. Im Geschäftsjahr 2022 gehörten insgesamt 43 (Vj. 44) inländische und 113 (Vj. 113) ausländische Gesellschaften zur Unternehmensgruppe. Die TÜV SÜD AG erbringt neben der Betreuung der Beteiligungsgesellschaften weitere übergeordnete Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen und Controlling, Innovation, Organisation sowie Marketing und Vertrieb. Über einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der TÜV SÜD Business Services GmbH, München, werden die im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Immobilien überwiegend an Tochterunternehmen der TÜV SÜD Gruppe zu Marktpreisen vermietet. Die wirtschaftliche Entwicklung der TÜV SÜD AG ist abhängig von Ausschüttungen bzw. Ergebnisabführungsverträgen der Beteiligungsgesellschaften, Erlösen aus dem vermieteten Immobilienvermögen, Erträgen des Kapitalanlagevermögens, Erlösen aus der Verrechnung von Markenlizenzen, Divisions- und Regionenverrechnungen, der Verrechnung von betrieblich veranlassten Holdingleistungen sowie von Management- und Serviceleistungen.

ERTRAGSLAGE

Gewinn- und Verlustrechnung der TÜV SÜD AG ≡ 07

IN MIO. €	2022	2021
Umsatzerlöse	**140,2**	**131,2**
Gesamtleistung	140,2	131,2
Sonstige betriebliche Erträge	39,1	16,2
Materialaufwand	–50,7	–45,1
Personalaufwand	–41,4	–39,0
Abschreibungen	–17,4	–11,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–71,6	–70,7
Finanzergebnis	–59,3	88,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–8,8	–22,3
Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	**–69,9**	**47,4**
Gewinnvortrag	392,3	347,0
Bilanzgewinn	**322,4**	**394,4**

Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich die Gesamtleistung der TÜV SÜD AG um 9,0 Mio. € bzw. 6,9 % auf 140,2 Mio. €. Der Anstieg der Gesamtleistung ist im Wesentlichen auf die Weiterbelastung höherer vorverauslagter Aufwendungen sowie vereinnahmte Markenlizenzen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 22,9 Mio. € auf 39,1 Mio. €. In dieser Position sind insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Versicherungsleistungen, aus der Währungsumrechnung sowie aus Devisentermingeschäften erfasst.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Bedingt durch höhere Kosten für den IT-Anwendungsbetrieb, gestiegene Versicherungsbeiträge und sonstige bezogene Leistungen stieg der Materialaufwand um 5,6 Mio. € bzw. 12,4 % auf 50,7 Mio. €. Der Personalaufwand erhöhte sich um 2,4 Mio. € bzw. 6,2 % auf 41,4 Mio. €. Dies ist überwiegend auf den Anstieg der Beschäftigtenzahl, eine Tariferhöhung sowie höhere Aufwendungen für Altersversorgung zurückzuführen.

Die außerplanmäßige Abschreibung eines Prüflabors in Heimsheim trägt wesentlich zum Anstieg der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen um 5,9 Mio. € bzw. 51,3 % auf 17,4 Mio. € bei.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 0,9 Mio. € bzw. 1,3 % auf 71,6 Mio. €. Die Position beinhaltet Rechts- und Beratungsaufwendungen sowie Instandhaltungskosten, insbesondere für die Liegenschaften in München. Außerdem sind hier Aufwendungen aus Währungsumrechnung und Betriebs- und Verwaltungskosten einschließlich der IT-Kosten enthalten.

Das Finanzergebnis sank um 147,9 Mio. € auf – 59,3 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der negativen Entwicklung im Planvermögen.

Im Beteiligungsergebnis standen höheren Ergebnisbeiträgen von Tochtergesellschaften mit Ergebnisabführungsverträgen geringere Aufwendungen aus Verlustübernahme gegenüber. Positiv wirkten Erträge aus Gewinnausschüttungen der TUV SUD China Holding Ltd., Hongkong. Gegenläufig waren Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Deutschland und Spanien vorzunehmen. Unsere türkischen Gemeinschaftsunternehmen TÜVTÜRK leisteten trotz negativer Währungseffekte einen positiven Ergebnisbeitrag (7,9 Mio. €; Vj. 15,2 Mio. €).

Im Zinsergebnis sind Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit dem Contractual Trust Agreement (CTA) saldiert. Aus den Anlagen im CTA ergab sich im Geschäftsjahr ein Verlust von 113,1 Mio. € (Vj. 116,4 Mio. € Ertrag). Aus der Währungssicherung wurde im Geschäftsjahr ein Ertrag von 2,2 Mio. € realisiert. Gegenläufig wirkten Aufwendungen von 0,6 Mio. €, die sich durch den Abgang von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens ergaben.

Das Betriebsergebnis, definiert als Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis, lag mit – 1,8 Mio. € über dem Vorjahreswert von – 18,9 Mio. €.

Aus den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergab sich ein um 13,5 Mio. € niedrigerer Steueraufwand von 8,8 Mio. € (Vj. 22,3 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Umstrukturierungen im Planvermögen zurückzuführen.

In der Summe ergab sich ein Jahresfehlbetrag von – 69,9 Mio. €, nachdem im Vorjahr ein Jahresüberschuss von 47,4 Mio. € erzielt wurde.

Der TÜV SÜD Konzern wird anhand von Leistungsindikatoren gesteuert, die auf Daten beruhen, die nach IFRS ermittelt wurden. Diese sind für den Einzelabschluss der TÜV SÜD AG als Konzernmuttergesellschaft nicht aussagekräftig. Für die TÜV SÜD AG als Konzernmuttergesellschaft sind finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie auch deren Prognose von untergeordneter Bedeutung. Die Einhaltung der gesellschaftsrechtlichen Anforderungen bleibt davon jedoch unberührt.

Das handelsrechtliche Jahresergebnis der TÜV SÜD AG ist im Wesentlichen durch das Finanzergebnis beeinflusst, das vom Zinsniveau sowie von den Ergebnisbeiträgen der Tochtergesellschaften abhängt.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

VERMÖGENSLAGE

Bilanz der TÜV SÜD AG

≡ 08

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	13,6	8,7
Sachanlagen	110,1	107,2
Finanzanlagen	1.072,8	1.099,1
Anlagevermögen	**1.196,5**	**1.215,0**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52,3	41,5
Liquide Mittel	206,9	133,6
Umlaufvermögen	**259,2**	**175,1**
Rechnungsabgrenzungsposten	**2,6**	**3,1**
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	**55,6**	**354,4**
Summe Aktiva	**1.513,9**	**1.747,6**
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0
Kapitalrücklage	124,4	124,4
Gewinnrücklagen	405,1	405,1
Bilanzgewinn	322,4	394,4
Eigenkapital	**877,9**	**949,9**
Steuerrückstellungen	31,6	40,6
Sonstige Rückstellungen	73,4	108,1
Rückstellungen	**105,0**	**148,7**
Verbindlichkeiten	**531,0**	**649,0**
Summe Passiva	**1.513,9**	**1.747,6**

Im Anlagevermögen erhöhten sich die immateriellen Vermögensgegenstände durch den Abschluss eines Softwarelizenzvertrags. Das Sachanlagevermögen stieg leicht an, nachdem die Investitionen in Anlagen im Bau – im Wesentlichen Investitionen in ein neues Verwaltungsgebäude in der Westendstraße, München, und in Technische Service Center – durch die außerplanmäßige Abschreibung auf ein Prüflabor teilweise kompensiert wurden. Die Finanzanlagen sanken vor allem wegen der Veräußerung von Anteilen an einem bestehenden Spezialfonds. Dagegen erhöhten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen durch die Übertragung von Tochtergesellschaften sowie durch Kapitalerhöhungen, obwohl außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden. Zudem wurden weitere Ausleihungen ausgereicht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 10,8 Mio. € auf 52,3 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Inhouse-Cash-Transaktionen (Cashpool) und Forderungen aus Ertragsteuervorauszahlungen.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ging um 298,8 Mio. € auf 55,6 Mio. € zurück. Zu Jahresbeginn wurden 211,0 Mio. € aus der Überdeckung des Treuhandvermögens der TÜV SÜD AG entnommen, gegenläufig wirkte eine weitere Neudotierung in Höhe von 30,0 Mio. €. Der Verlust des Planvermögens von 113,1 Mio. € ging zu Lasten des Unterschiedsbetrags.

Bei den Steuerrückstellungen war ein Rückgang auf 31,6 Mio. € zu verzeichnen, im Vorjahr lagen diese bei 40,6 Mio. €.

Die sonstigen Rückstellungen gingen um 34,7 Mio. € auf 73,4 Mio. € zurück, im Wesentlichen aufgrund der Auflösung einer Risikoposition. Hier sind Vorsorgen für verschiedene Haftungsrisiken sowie für Beratungs- und Rechtskosten enthalten, die als Folge des Unglücks in Brasilien für die nächsten Jahre erwartet werden.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich um 118,0 Mio. € und liegen bei 531,0 Mio. €. Sie ergeben sich überwiegend aus geringeren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen infolge von Inhouse-Cash-Transaktionen (Cashpool). Zudem reduzierten sich die Darlehensverbindlichkeiten durch Tilgung des Darlehens gegenüber der TUV SUD China Holding Ltd., Hongkong. Gegenläufig erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 21,4 Mio. €.

FINANZLAGE UND KAPITALSTRUKTUR

Das Finanzmanagement der TÜV SÜD AG zielt darauf ab, die Zahlungsfähigkeit jederzeit sicherzustellen sowie die Liquidität laufend zu optimieren.

Die flüssigen Mittel liegen mit 206,9 Mio. € um 73,3 Mio. € über dem Vorjahresniveau (133,6 Mio. €). Wesentlich für diese Entwicklung waren die Einzahlungen von Tochtergesellschaften aus dem laufenden Geschäft, die der TÜV SÜD AG über den Cashpool zugeflossen sind, die Rentenerstattungen des TÜV SÜD Pension Trust e. V. sowie die Teilveräußerungen eines bestehenden Spezialfonds. Gegenläufig wirkte die Übertragung von 30,0 Mio. € in das CTA.

Das Eigenkapital sank um 72,0 Mio. € auf 877,9 Mio. €. Der Rückgang entspricht dem Jahresfehlbetrag von 69,9 Mio. € zuzüglich der Dividendenzahlung in Höhe von 2,1 Mio. € an die TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR, München. Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres ergibt sich ein Bilanzgewinn von 322,4 Mio. €.

Die Bilanzsumme sank um 233,7 Mio. € auf 1.513,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg von 54,4 % auf 58,0 %.

GESAMTAUSSAGE ZUR LAGE DER TÜV SÜD AG

Die Erwartungen des Vorstands an das Geschäftsjahr 2022 wurden in Bezug auf das Planvermögen aufgrund der Zinssteigerungen und deren negativer Einflüsse auf das Planvermögen nicht erreicht.

Die TÜV SÜD AG ist auch künftig abhängig von der Geschäftsentwicklung ihrer Tochtergesellschaften. Der Rechnungszinssatz für die Pensionsverpflichtungen und das Deckungsvermögen beeinflussen als externe Faktoren das Ergebnis. Der Vorstand der TÜV SÜD AG geht für die Zukunft von einer weiterhin stabilen Vermögens- und Finanzlage aus. Für die nächsten Jahre gilt die Ausschüttung als gesichert.

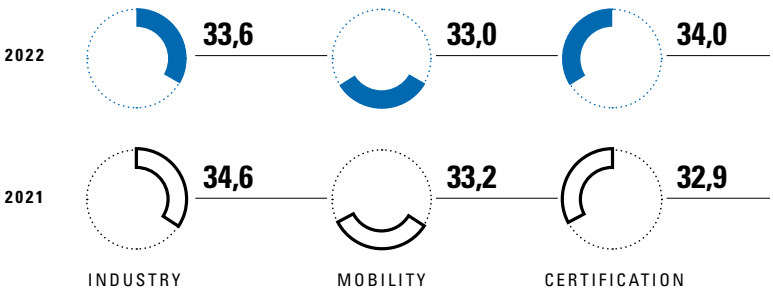
20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Segmentbericht

Trotz eines von politischen Unsicherheiten geprägten wirtschaftlichen Umfelds setzten alle Segmente ihren Wachstumskurs im Geschäftsjahr fort.

Umsatzverteilung Segmente 2021 / 2022[1] 15

IN %



1 _ Ohne SONSTIGE und vor Überleitung.

INDUSTRY

Die Energiekrise sowie unterbrochene Lieferketten in vielen Unternehmen erschwerten die Geschäftstätigkeit im Segment INDUSTRY. In Industrien mit hohem Energieverbrauch oder starker Abhängigkeit von internationalen Lieferketten war eine Investitionszurückhaltung festzustellen, gleichzeitig wurden national und international Projekte verschoben. In Deutschland führte zudem der hohe Krankenstand unserer Beschäftigten zu Kapazitätsengpässen. Soweit möglich, minimierten wir die Auswirkungen auf unser Geschäft durch eine flexible Disposition von Inspektionen und Prüfdienstleistungen sowie durch Programme zur Kostenoptimierung. Auch unsere Fortschritte bei der Digitalisierung trugen dazu bei, dass wir unseren gesellschaftlichen Auftrag auch unter schwierigen Rahmenbedingungen erfüllen konnten.

Als zentrale Treiber der Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft geben Nachhaltigkeit und Digitalisierung die Richtung für die strategischen Prioritäten im Segment INDUSTRY vor. Die Entwicklung und Markteinführung digitaler Prüfdienstleistungen und Zertifizierungen rückt weiter in den Fokus. Der Ausbau lokaler Kompetenzzentren wurde intensiviert und vorangetrieben, um die Präsenz vor Ort und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und so weiteres internationales Wachstum zu ermöglichen. Unverändert konzentrierten wir uns auf unsere Kernkompetenzen im TIC-Markt.

Im Segment INDUSTRY erwirtschafteten durchschnittlich 7.085 Mitarbeiter (teilzeitbereinigt) einen Umsatz von 961,8 Mio. €, dies entspricht 33,6 % des Konzernumsatzes. Der Umsatzanstieg von 4,2 % bzw. 39,2 Mio. € lag noch im Rahmen unserer Erwartungen.

Mit einem Umsatzanteil von rund 60 % trug die **Division Industry Service** den größten Teil zum Segmentumsatz bei. Im Geschäftsjahr wurde ein Umsatzanstieg von 5,6 % erreicht. Die Division erwirtschaftete damit sowohl prozentual wie auch absolut den größten Anteil am Umsatzwachstum des Segments.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Anlagensicherheit und bei unseren Dienstleistungen für die chemische und petrochemische Industrie zeigte gegenüber dem Vorjahr eine leichte Verbesserung, obwohl es weiterhin zu Verzögerungen in der Beauftragung von Projekten kam. Aber auch die lokal und punktuell getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie dämpften die Geschäftsentwicklung. Der Bereich Anlagensicherheit war besonders von Kapazitätsengpässen in der Belegschaft betroffen, während die chemische Industrie insbesondere durch die negativen Auswirkungen der allgemeinen Wirtschaftslage beeinträchtigt war.

In der chemischen und petrochemischen Industrie hat der verstärkte Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen und erneuerbaren Energien höchste Priorität. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an nachhaltige Prozesse und Produkte und deren Zertifizierung. Mit VERIchem bietet TÜV SÜD ein Verfahren für die neutrale und transparente Validierung und Verifizierung von CO_2-Emissionen in Produktionsprozessen an. Es basiert auf der Norm ISO/IEC 17029 sowie auf weiteren relevanten Standards und Normen. Wie auch schon VERIsteel in der Stahlindustrie, unterstützt VERIchem die Definition einer Referenz-Baseline für CO_2-Emissionen, an der sowohl der Erfolg einzelner Verbesserungsmaßnahmen als auch der Fortschritt im gesamten Dekarbonisierungsprozess gemessen werden können.

Zusätzlich bietet TÜV SÜD seinen Kunden mit AMAIS (Asset Monitoring Artifical Intelligence Support) eine KI- und sensorgestützte Überwachung von Anlagenzuständen an, die auch die Auswertung von Sensordaten mit prädiktiven Algorithmen umfasst und mögliche Handlungsoptionen aufzeigt.

Das Angebot für erneuerbare Energien, das traditionelle Umwelttechnikgeschäft sowie unsere Leistungen rund um das Thema Nachhaltigkeit wurden erwartungsgemäß stark nachgefragt. In diesem Bereich bietet TÜV SÜD seinen Kunden ein breites Leistungsportfolio, um gesetzliche Vorgaben für die CO_2-Reduzierung einzuhalten, Dekarbonisierungs- und Klimaschutzziele umzusetzen und dies entsprechend zu dokumentieren. Das Angebot umfasst unter anderem die Verifizierung von Treibhausgasbilanzen sowie die Zertifizierung der Klimaneutralität nach den relevanten Standards.

Viele Branchen sind auf Ersatzenergieträger angewiesen, um die angestrebten Klima- und Umweltziele zu erreichen. Um die Sicherheit und Leistungsfähigkeit dieser Energieträger zu dokumentieren, bietet TÜV SÜD Herstellern von Brennstoffzellensystemen und H_2-Systemkomponenten zwei freiwillige Prüfzeichen an. Ergänzend dazu entwickelte TÜV SÜD in Zusammenarbeit mit Komponentenherstellern einen eigenen Standard für die Werkstoffbeständigkeit gegenüber Druckwasserstoff, der auf anerkannten internationalen Regelwerken basiert und die Grundlage für die entsprechende Zertifizierung darstellt.

Die unabhängige technische Risikokalkulation und -analyse zeigte absolut und prozentual das größte Umsatzwachstum innerhalb der Division, das zusätzlich durch Nachholeffekte verstärkt wurde. Die Bereiche für Energieerzeugung und Qualitätsmanagement lieferten ebenfalls einen positiven Umsatzbeitrag.

Die **Division Real Estate & Infrastructure** erwirtschaftete fast 40 % des Segmentumsatzes mit der Prüfung von Aufzügen und der Begutachtung von Gebäuden sowie Schienenfahrzeugen. Regionale Schwerpunkte liegen in Deutschland sowie international im Nahen Osten, Spanien und Großbritannien sowie in China. Der Umsatz der Division lag mit 2,4 % über dem Vorjahresniveau.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Das Projektgeschäft des Bereichs Real Estate & Infrastructure ist in Teilen abhängig von der konjunkturellen Entwicklung. So kam es zu Projektverschiebungen, und kundenseitig anstehende Investitionsentscheidungen wurden vertagt.

Wir haben im Geschäftsjahr die UKCA-Akkreditierung vom United Kingdom Accreditation Service (UKAS) für den britischen Markt erhalten und bieten gemäß den Lifts Regulations 2016 Zertifizierungen von Aufzügen und Sicherheitsbauteilen an. Mit dem Brexit hatten sich die Vorgaben für das Inverkehrbringen von Aufzugsanlagen und -komponenten auf dem britischen Markt geändert.

Das Kälte- und Klimalabor in Olching bei München wurde als erstes Labor weltweit für Leistungsmessungen an Strahlventilatoren und ISO 13350 akkreditiert. An einem eigens dafür entwickelten Schubprüfstand können Jet-, Strahl- und Impulsventilatoren effizient geprüft werden.

Der Nahe Osten bleibt eine Wachstumsregion für die Division. Das Geschäft der Gebäudeinspektionen im versicherungsgetriebenen Marktumfeld wird dort weiter ausgebaut. Dabei stehen die Digitalisierung der Prozesse und der gezielte Aufbau lokaler Experten im Vordergrund. Parallel erfolgt die Entwicklung der Dienstleistungen in weiteren Ländern der Region.

Von den strikten Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie in China war insbesondere der Bahnbereich betroffen. Zudem gestaltet sich der Zugang zum chinesischen Markt für Schienenverkehr aufgrund von Markteintrittsbarrieren zunehmend schwierig. Beide Faktoren bedingen ein für uns herausforderndes Marktumfeld.

Neben der Stärkung der Kernkompetenzen und des Kerngeschäfts arbeitet TÜV SÜD weiter an der zukunftsgerichteten Ausrichtung der angebotenen Dienstleistungen. Wir setzen daher weiter auf Automatisierung und Digitalisierung, um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden und Wachstumschancen ergreifen zu können. Bei Real Estate & Infrastructure sind das beispielsweise die sensorbasierte Wartungsoptimierung im LiftManager, die KI-gesteuerte Fassadeninspektion mittels Drohnen oder Lösungen für funktionale Sicherheit und Cybersecurity. Im Bahnbereich gewinnen simulationsgestützte Testverfahren weiter an Bedeutung, um klassische physische Testverfahren effizienter zu machen. TÜV SÜD begleitet diesen Prozess mit innovativen Lösungen, wie beispielsweise den Messradsatztechnologien sowie den Gleitschutz- oder Pantographsimulationen.

Einen weiteren Schwerpunkt in der Entwicklung unserer Dienstleistungen bildet der Aspekt der Nachhaltigkeit. Bereits heute verfolgen wir mit unseren Dienstleistungen rund um Gebäude den Lebenszyklusansatz. Wir bieten unter anderem Nachhaltigkeitszertifizierungen nach BREEAM für Neubauten und Bestandsimmobilien an, erstellen Nachhaltigkeitskonzepte und Simulationen für den Neubau oder optimieren Bestandsgebäude mittels technischer Überwachung und Klimaschutzfahrplänen. Die Einführung von alternativen Antriebstechnologien im Bahnbereich, wie beispielsweise in reinen H_2- oder auch in Hybridfahrzeugen, unterstützen wir mit unabhängigen Sicherheitsbewertungen.

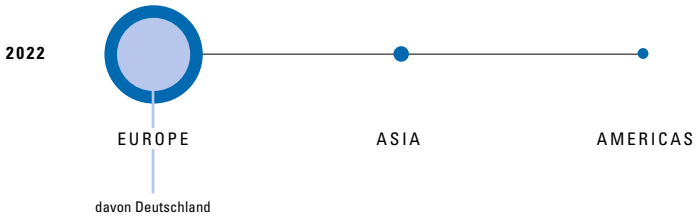
Das EBIT im Segment INDUSTRY lag mit 90,0 Mio. € um 15,7 % unter dem Vorjahreswert von 106,8 Mio. €. Unsere Erwartung an die EBIT-Entwicklung wurde damit nicht erfüllt. Der positive Umsatztrend wurde durch höhere Aufwandspositionen, insbesondere für Fremdleistungen, Personal und Reisekosten, aufgezehrt. Gleichzeitig waren die sonstigen Erträge rückläufig, die im Vorjahr den Erlös aus der Veräußerung des Planungsgeschäfts für Bahnanlagen enthielten. Die EBIT-Marge erreichte mit 9,4 % (Vj. 11,6 %) den Erwartungswert.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Das Segmentvermögen stieg um 20,2 Mio. € auf 503,6 Mio. € (Vj. 483,4 Mio. €). Der Rückgang im Anlagevermögen wurde vollständig durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kompensiert.

Die Investitionen von 11,5 Mio. € flossen unter anderem in die Erweiterung und Ausstattung von Prüflaboren, wie beispielsweise des Brandschutzlabors in Thailand.

Umsatzverteilung regional – INDUSTRY 16



MOBILITY

Die Automobilindustrie erlebt einen tiefgreifenden Wandel. Die Komplexität entlang des Lebenszyklus eines Fahrzeugs nimmt stetig zu – von der Beschaffung über die Produktion und die Nutzung bis hin zur Entsorgung. Gleichzeitig verändern innovative Technologien wie alternative Antriebstechnologien und hochautomatisierte Fahrzeuge das Mobilitätsverständnis grundlegend. Auch die gesellschaftliche Erwartung an Mobilität hat sich entsprechend weiterentwickelt. Die Erfüllung von Nachhaltigkeitszielen sowie Fragen der digitalen und technischen Sicherheit führen zu zusätzlichen Herausforderungen für die Branche.

Das Segment MOBILITY begleitet diese Transformation mit innovativen Dienstleistungen sowie der Entwicklung und Erprobung neuer auch virtueller Prüfmethoden. Gestützt auf Prüflabore und weltweite Kooperationen mit Partnern kann das gesamte Prüfportfolio für die Typenzulassung in allen relevanten Märkten angeboten werden. Damit können hochautomatisierte Fahrzeuge schnell und sicher auf die Straße kommen.

Das Segment MOBILITY zeigte insgesamt eine positive Entwicklung. Die hohe Krankenquote bei unseren Beschäftigten, der allgemeine Fachkräftemangel wie auch Lieferengpässe, insbesondere bei Halbleitern, waren Herausforderungen, die es im Geschäftsjahr 2022 zu meistern galt.

Die durchschnittlich 6.358 Beschäftigten (teilzeitbereinigt) des Segments MOBILITY erzielten im Geschäftsjahr einen Umsatz von 945,0 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil von 33,0 % am Konzernumsatz. Der Umsatz stieg um 59,6 Mio. € bzw. 6,7 % und erfüllte damit unsere Prognose.

Der regulierte Markt entwickelte sich weltweit überwiegend stabil. Die Zahl der durchgeführten Hauptuntersuchungen konnte in nahezu allen Ländern weiter gesteigert werden. In Deutschland lief das Kerngeschäft mit Haupt- und Abgasuntersuchungen insgesamt stabil, nahezu 6,1 Mio. Hauptuntersuchungen wurden durchgeführt. Eine positivere Entwicklung wurde durch fehlende Neuwagenzulassungen und den geschrumpften Gebrauchtwagenmarkt verhindert.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Unsere Aktivitäten in der Türkei sind derzeit stark von einer hyperinflationären Entwicklung geprägt. Positiv wirkte sich die Eröffnung von zwei Technischen Service Centern in der Slowakei aus. Neben Haupt- und Abgasuntersuchungen wird dort auch ein Originalitätsüberprüfungsverfahren angeboten. In Spanien war die Zahl der durchgeführten Hauptuntersuchungen rückläufig, nachdem viele Kunden, vom Gesetzgeber toleriert, nicht zur Fahrzeugprüfung erschienen.

Bei den Führerscheinprüfungen konnte ein Umsatzanstieg realisiert werden ebenso wie bei den medizinisch-psychologischen Leistungen, die wir im Bereich Human Diagnostics ausschließlich in Deutschland anbieten.

Die Nachfrage nach Schadengutachten hat sich erholt, nachdem die Geschäftstätigkeit infolge des pandemiebedingt geringeren Verkehrsaufkommens in den letzten beiden Jahren eingebrochen war.

Wir setzen weiter auf die Internationalisierung unserer Aktivitäten im regulierten Markt, insbesondere mit unserem Engagement in Osteuropa.

Im nicht regulierten Markt, also mit den Dienstleistungen für die Automobilindustrie, die sich an Autohäuser, Händler, Hersteller, Zulieferer, Leasinggesellschaften und Versicherungen richten, konnte ein leichter Nachfrageanstieg verzeichnet werden. Lieferengpässe beeinträchtigen das Geschäft weiterhin, insbesondere das Remarketing-Angebot ist davon betroffen. Bei den Dienstleistungen rund um das hochautomatisierte Fahren (HAD) verzeichneten wir mehr Auftragseingänge als im Vorjahr, der Bereich befindet sich weiterhin im Aufbau.

Die Transformation der Automobilindustrie vom Verbrennungsmotor zur Elektromobilität trifft insbesondere unsere Emissionsprüflabore. Fehlende Vorgaben in Bezug auf Verbrennungsmotoren sowie hohe Überkapazitäten bei Wettbewerbern und den Herstellern verursachen eine zu geringe Auslastung unserer Kapazitäten. Wir nahmen daher aufgrund der anstehenden Schließung eines Emissionsprüflabors in Deutschland eine Wertminderung vor.

Im internationalen Umfeld setzt das Segment MOBILITY den Ausbau des Leistungsangebots insbesondere in den Fokusmärkten USA und China fort.

Das Segment MOBILITY nutzt in bestimmten Regionen für die Erbringung der Haupt- und Abgasuntersuchungen ein Netzwerk von Partnerbüros (PTI-Partnermodell). Die Fremdleistungsquote liegt daher mit 17,8 % (Vj. 16,4 %) über dem konzernweiten Durchschnitt von 13,3 %. Der Anstieg im Geschäftsjahr geht auf die positive Umsatzentwicklung in diesem Bereich zurück.

Mit 51,4 Mio. € lag das EBIT um 13,3 % bzw. 7,9 Mio. € unter dem Vorjahr und erreichte damit nicht den Erwartungskorridor. Die EBIT-Marge verfehlte ebenfalls den Zielkorridor. Die höhere Umsatzbasis war auf den überproportionalen Anstieg der Aufwendungen für Fremdleistungen und Personal sowie auf in Zusammenhang mit einem deutschen Gemeinschaftsunternehmen angefallene Kosten, die auch Wertminderungen beinhalten, zurückzuführen. Zudem ergaben sich Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und ein Emissionsprüflabor in Deutschland.

Das Segmentvermögen erhöhte sich um 46,9 Mio. € auf 448,8 Mio. € (Vj. 401,9 Mio. €), vorwiegend bedingt durch Investitionen in Anlagevermögen und gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Im Jahr 2022 wurden 27,6 Mio. € investiert, insbesondere in die Modernisierung der Technischen Service Center in Deutschland und den Aufbau von Technischen Service Centern in der Slowakei.

Umsatzverteilung regional – MOBILITY 17

CERTIFICATION

Das Segment CERTIFICATION blieb im Geschäftsjahr 2022 weitgehend stabil, trotz der Auswirkungen der Energiekrise, der Lieferkettenproblematik oder der lokalen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Einmal mehr haben sich damit die internationale Ausrichtung, das breite Kundenspektrum und das umfassende Dienstleistungsangebot des Segments bewährt.

Die strategischen Wachstumsfelder im Segment werden durch zielgerichtete Initiativen weiter ausgebaut und internationalisiert. Dies schließt die Erweiterung unseres internationalen Prüflabornetzwerks mit ein. So begleiten wir unsere Kunden weltweit bei der Transformation ihrer Geschäftsmodelle und ermöglichen ihnen den Zugang zu globalen Märkten. Unsere Dienstleistungen erbringen wir in unseren Laboren, virtuell oder vor Ort bei unseren Kunden.

Im Segment CERTIFICATION waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 8.323 Mitarbeiter (teilzeitbereinigt) beschäftigt. Sie erwirtschafteten 973,8 Mio. €, was 34,0 % des Konzernumsatzes entspricht. Das Umsatzwachstum belief sich auf 97,1 Mio. € bzw. 11,1 % und erfüllte damit unsere Erwartungen.

Mit einem Umsatzplus von 10,9 % erwirtschaftete die **Division Product Service** mehr als 70 % des Segmentumsatzes. Das Geschäft mit Dienstleistungen rund um Konsumgüter war im Jahr 2022 von Herausforderungen geprägt. Als Folge der Energiekrise und der steigenden Inflation wurden Konsumgüter in Europa in geringerem Umfang nachgefragt als in den Vorjahren. Gleichzeitig füllten die Handelswaren bei den Großhändlern die Lager. Importe aus Asien nach Europa wurden zurückgefahren, wodurch sich die Nachfrage nach Konsumgüterprüfungen und -zertifizierungen verringerte. In China war die Erbringung unserer Dienstleistungen für den lokalen Markt wie auch für den Export durch die wiederkehrenden Lockdowns zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie eingeschränkt. Die Fokusmärkte für unsere Dienstleistungen im Konsumgüterbereich sind neben China und Deutschland auch Indien, Bangladesch und Südostasien.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Im Bereich Industriegüter ermöglichen wir unseren Kunden den globalen Marktzugang und bieten zudem Lösungen rund um Konnektivität und Robotik sowie Elektromobilität. Mit unseren innovativen Dienstleistungen zur Prüfung von Batterien für Elektrofahrzeuge, Komponenten für Wasserstoffsysteme, Photovoltaik und Speichertechnologie unterstützen wir die Energiewende. Unsere wesentlichen Märkte sind Deutschland, die USA und Nordasien. Dort investierten wir erneut umfangreich in den Ausbau unserer Prüflabore, insbesondere für Prüfungen der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) und von Batterien und Batteriesystemen. Das Prüflabor für elektromagnetische Verträglichkeit und Radiofrequenzmessungen in Hampshire, Großbritannien, wurde im Juli 2022 eröffnet. Das Labor ermöglicht unseren Kunden eine schnellere Marktreifeprüfung von Produkten mit Bluetooth-, WLAN- und 6E-Frequenzband-Technologie. Auch Prüfungen nach weltweiten Zulassungsspezifikationen sind möglich, um die wachsende Nachfrage von Herstellern nach gleichzeitigem Zugang zu mehreren globalen Märkten zu erfüllen. Ebenfalls im Juli wurde in Thailand das neue Prüflabor für Batterie- und Automobilkomponenten eröffnet.

Im September 2022 nahm das Lebensmittelprüflabor für Meeresfrüchte, Gewürze und Rohstoffe am neuen Standort in Visakhapatnam, Indien, seine Tätigkeit auf. Damit konnten wir unsere Kapazitäten in diesem Bereich deutlich ausbauen und bieten nun ein deutlich breiteres Dienstleistungsspektrum an.

Das Wasserstoffprüflabor in Garching bei München nahm im März des Geschäftsjahres seine Tätigkeit auf. Mithilfe modernster Technik lassen sich dort alle Arten von Werkstoffen und Bauteilen auf ihre Eignung für die Verwendung mit gasförmigem und flüssigem Wasserstoff testen. Das Prüflabor bietet alle Dienstleistungen dazu an – von der Designvalidierung und Entwicklung über die Materialauswahl und -qualifizierung bis hin zur Typgenehmigung und Zertifizierung.

Verzögerungen entlang der Lieferkette führten kundenseitig zu Verschiebungen in der Auftragsvergabe. Gleichzeitig waren punktuell unsere Kapazitäten durch wiederkehrende Lockdowns zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie, Quarantänebestimmungen und einen hohen Krankenstand der Belegschaft eingeschränkt. Entsprechend verhalten entwickelte sich damit auch das Wachstum unseres Geschäfts im Bereich Industriegüter.

Unser Geschäft mit Zertifizierungen von Medizinprodukten bleibt auf Wachstumskurs. Die Herausforderung im Geschäftsjahr lag in der fristgerechten Überführung der Hersteller auf die neue EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR) und die EU-Verordnung über In-vitro-Diagnostika (IVDR). Als größte Benannte Stelle in Europa partizipieren wir in allen Ländern am Wachstum des weltweiten Medizinmarkts. Besonders günstig verlief die Nachfrageentwicklung in Deutschland. In Dänemark setzten wir den Aufbau einer Benannten Stelle für Medizinprodukte fort. In den USA und Indien schufen wir neue Laborkapazitäten. Zugleich läuft die Erweiterung des Prüflabors für Medizinprodukte in New Brighton, USA. Es wird ganzheitliche Testlösungen für Medizinprodukte sowie ein breites Spektrum biologischer und chemischer Prüfungen anbieten, die das bestehende Dienstleistungsportfolio ergänzen. Das Produktportfolio wurde gezielt weiterentwickelt, so etwa im Bereich Cybersecurity für Medizinprodukte, wo unsere Leistungen auch die Bewertung von KI in Medizinprodukten umfassen. Auch mit Blick auf die Bio-Kompatibilität und die chemische Charakterisierung der Medizinprodukte wurde das Portfolio erweitert.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Die Digitalisierung unserer Kerngeschäftsprozesse und die damit einhergehende konsequente Umstellung des Geschäftsmodells auf „Remote Audits“ und „Virtual Classroom Trainings“ haben sich im Jahr 2022 bewährt. Die **Division Business Assurance** konnte daher einen Umsatzanstieg von 11,4 % verzeichnen. Unterstützt wurde diese Entwicklung auch durch den fortgesetzten Ausbau unserer E-Commerce-Aktivitäten. So sind unsere Dienstleistungen inzwischen in allen Fokusländern über Onlineshops verfügbar.

Unsere Dienstleistungen zu Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und IT-Security-Managementsystemen trugen weiterhin den größten Anteil zum Umsatz der Division bei. Viele Leistungen konnten wieder vor Ort beim Kunden erbracht werden. Allerdings bleiben Remote Audits eine attraktive Alternative, die viele Kunden gerne nutzen. Unsere Auditleistungen, wie beispielsweise Lieferantenaudits, wurden in geringerem Umfang nachgefragt, beeinträchtigt durch die weltweiten Lieferkettenprobleme. Dagegen konnte bei den zertifikatsnahen Dienstleistungen und dem Angebot rund um Nachhaltigkeit und Informationssicherheit ein deutliches Nachfrageplus realisiert werden. Mit diesen Dienstleistungen bieten wir Lösungen zu aktuellen Herausforderungen unserer Kunden im Hinblick auf die Absicherung von Lieferketten oder steigende Cybersecurity-Risiken. Unterstützt wurde der Nachfragetrend durch den Einsatz eines weltweiten Kundenportals für Audit- und Zertifizierungskunden mit vielen datenbasierten Mehrwertdiensten sowie den Aufbau weiterer Kundenportale.

Weltweit steigen die regulatorischen Anforderungen an Cybersecurity. TÜV SÜD hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt und begleitet jetzt die Umsetzung mit eigens darauf abgestimmten Cyber Security Services, wie Datenschutzberatung, Cybersecurity-Audits oder Penetrationstests. Unsere sicheren Cloud-Lösungen verzeichnen in den verschiedenen Branchen einen deutlichen Nachfragezuwachs. Daher investierten wir gezielt in den Ausbau unserer Datenschutzplattform und der Plattform für virtuelle Datenräume sowie den hochsicheren Datenaustausch. Der Bereich zeigte ein stabiles Wachstum. Außer in Deutschland wurden diese Dienstleistungen insbesondere in Indien und China nachgefragt.

Das Akademiegeschäft bietet neben den traditionellen Präsenzschulungen ein umfassendes digitales und virtuelles Schulungsprogramm sowie sogenannte Blended Learnings, eine Mischung aus Präsenz- und Online-Lernen. Das Bildungsangebot ist flexibel und digital, leicht zugänglich und auch nachhaltig. Denn nicht jede Bildungsmaßnahme muss in Präsenz vor Ort erfolgen, sodass sich Ressourcen einsparen und Treibhausgasemissionen für Reisetätigkeiten verringern lassen. Mit der umfassenden Digitalisierung sind viele Produkte weltweit verfügbar, wodurch die Internationalisierung des Geschäfts insbesondere in den USA, Indien, China und Italien vorangetrieben wird. Mit voranschreitender Digitalisierung bauen wir auch unser Abonnementgeschäft für Wissensservices aus. Der Bereich erzielte eine deutliche Umsatzsteigerung.

Die im Akademiegeschäft übliche Beauftragung von externen Dienstleistern für die Durchführung von Schulungen hat wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Fremdleistungen im Segment. Diese stiegen überproportional zum Umsatzwachstum, entsprechend liegt die Fremdleistungsquote bei 14,1 % (Vj. 13,9 %). Die Personalaufwendungen stiegen nahezu proportional zum Umsatzwachstum, was auf den Personalaufbau im Segment zurückzuführen ist. Gleichzeitig erhöhten sich die sonstigen Aufwendungen, insbesondere die externen Verwaltungsdienstleistungen, die auch den Einsatz von Zeitarbeitskräften beinhalten, die Reisekosten und die IT-Kosten sowie die Miet- und Instandhaltungsaufwendungen. Zudem belastete die vorgenommene Wertminderung auf die KI-Entwicklung einer deutschen Tochtergesellschaft die Ergebnisentwicklung.

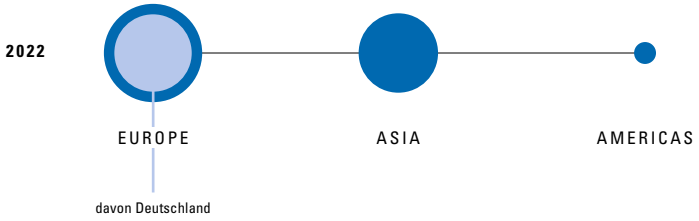
20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Das EBIT im Segment CERTIFICATION verfehlte mit 73,5 Mio. € bzw. einem Rückgang von 4,7 % den Erwartungskorridor. Die erzielte EBIT-Marge von 7,5 % traf die Prognose.

Die höheren Investitionen in das Anlagevermögen und die gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führten im Segmentvermögen zu einem Anstieg um 67,5 Mio. € auf 610,4 Mio. €.

Das Investitionsvolumen im Segment belief sich auf 76,7 Mio. €. Der Fokus lag auf der Erweiterung von Laborkapazitäten sowie auf der Entwicklung von Softwarelösungen.

Umsatzverteilung regional – CERTIFICATION 18



SONSTIGE

In SONSTIGE sind die Konzernbereichsfunktionen zusammengefasst. Im Geschäftsjahr beliefen sich die Umsatzerlöse auf 34,0 Mio. €.

Das EBIT in SONSTIGE betrug im Geschäftsjahr –19,5 Mio. € und liegt damit geringfügig unter dem Vorjahreswert (–18,3 Mio. €). Das Segmentvermögen stieg im Jahr 2022 um 36,5 Mio. € von 481,1 Mio. € auf 517,6 Mio. €.

KONZERNANHANG,
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
SIEHE SEITEN
147 – 148

Eine Übersicht über die Entwicklung der Umsatzerlöse in den Segmenten, einschließlich SONSTIGE, und den Regionen findet sich im Segmentbericht des Konzernanhangs.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiterbericht

Die Motivation, das fachliche Know-how und die individuellen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter sind die Basis für den Erfolg von TÜV SÜD – heute und in Zukunft.

PERSONALSTRATEGIE FÜR EINE ERFOLGREICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Mit unserer Personalstrategie 2025+ schaffen wir die Voraussetzungen für eine weiterhin erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Über drei strategische Initiativen setzen wir klare Schwerpunkte und fokussieren uns auf die Gewinnung von Talenten, die Verbesserung der Mitarbeitererfahrung im Unternehmensalltag sowie den Aufbau und die Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Experten und Führungskräfte.

Um diese Initiativen zu unterstützen, setzen wir auf die konsequente Digitalisierung von Standardprozessen sowie die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Personalmitarbeiter mit ihren internen Geschäftspartnern. Zugleich entwickeln wir Instrumente, die zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern beitragen und die Anerkennung ihrer Leistungen ermöglichen. So wollen wir die Voraussetzungen schaffen, um im weltweiten Wettbewerb um die besten Talente erfolgreich zu sein und den Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können, die sich durch neue Technologien und Marktentwicklungen für TÜV SÜD ergeben.

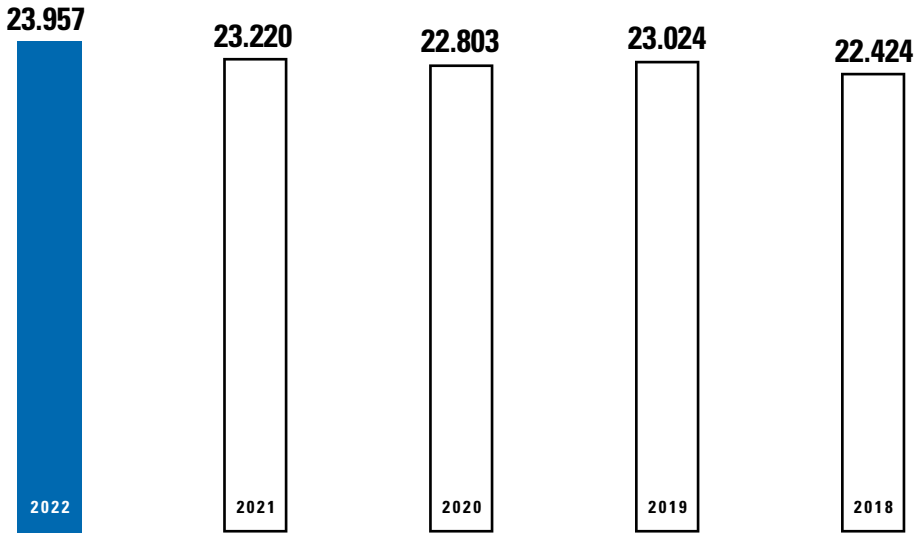
20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

ENTWICKLUNG DES PERSONALSTANDS

Zum Jahresende 2022 beschäftigte TÜV SÜD über 26.000 Mitarbeiter (Vj. über 25.000), von denen nahezu die Hälfte im Ausland tätig war.

Mitarbeiterentwicklung 19

MITARBEITERKAPAZITÄTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT



Die Zahl der Beschäftigten lag im Jahresdurchschnitt 2022 mit 23.957 Mitarbeiterkapazitäten (teilzeitbereinigt) und einem Plus von 3,2 % über dem Vorjahr (23.220 FTE) und damit leicht über der erwarteten Bandbreite. Für das Inland war ein Anstieg um 1,5 % zu verzeichnen, im Ausland lag der Zuwachs bei 4,9 %.

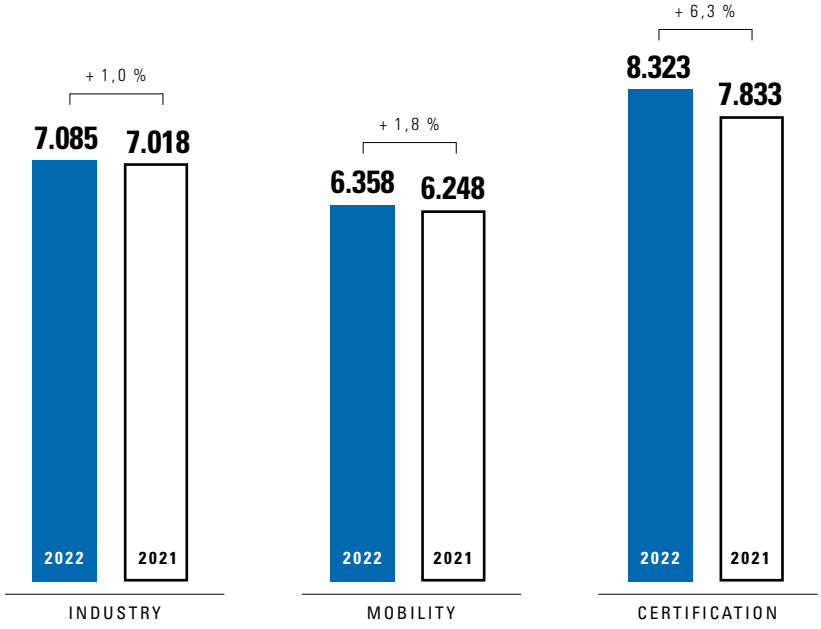
Zum 31. Dezember 2022 waren 24.468 Mitarbeiter (teilzeitbereinigt) bei TÜV SÜD beschäftigt (Vj. 23.475). Die Beschäftigungskapazität in Deutschland erhöhte sich zum Stichtag um 238 Arbeitsplätze, im Ausland wurden 755 neue Arbeitsplätze geschaffen. Im Rahmen von Unternehmensveräußerungen wurden im Jahr 2022 keine Arbeitsplätze bzw. Kapazitäten abgebaut (Vj. 247 Arbeitsplätze).

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 **Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

VERÄNDERUNG DES PERSONALSTANDS IN DEN SEGMENTEN UND REGIONEN

Veränderung der Mitarbeiterkapazitäten 2021 / 2022 nach Segmenten[1] 20

IM JAHRESDURCHSCHNITT



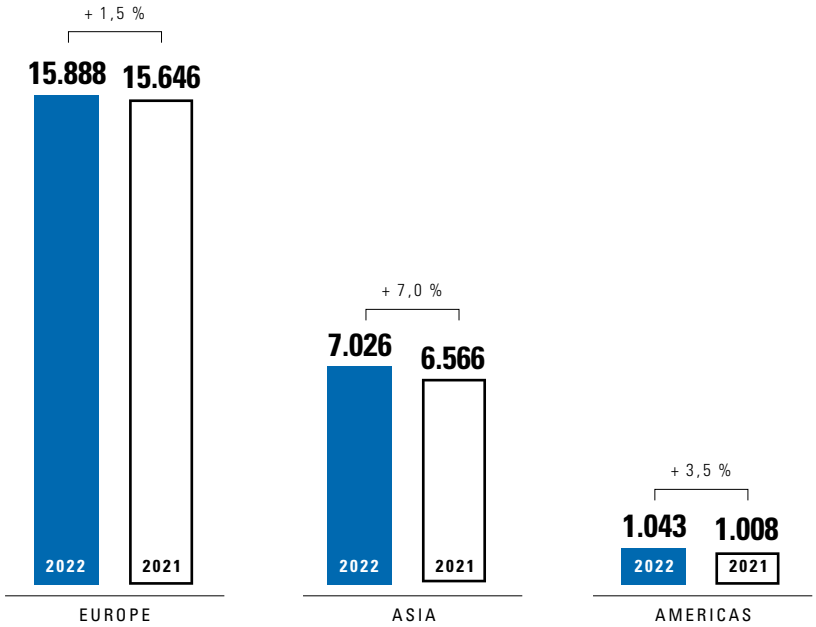
1 _ Ohne SONSTIGE.

Im Segment INDUSTRY wurde im Jahr 2022 wieder Personal aufgebaut, insbesondere in Deutschland, Indien und dem Nahen Osten. So wurde der Personalrückgang, der sich im Vorjahr aufgrund der Unternehmensveräußerungen in Deutschland und des Rückzugs aus ausgewählten Ingenieurdienstleistungen ergab, ausgeglichen. Der Personalanstieg im Segment MOBILITY resultiert überwiegend aus Neueinstellungen in Deutschland. Das Segment CERTIFICATION beschäftigt weiterhin die meisten Beschäftigten und setzte den Kapazitätsaufbau gezielt in den Laboren wie auch in den Bereichen Konsumgüter und Medizinprodukte fort.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 **Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Veränderung der Mitarbeiterkapazitäten 2021 / 2022 nach Regionen 21

IM JAHRESDURCHSCHNITT



Die Zahl der Beschäftigten in der Region EUROPE liegt leicht über Vorjahresniveau. Die meisten Einstellungen entfielen hier auf unseren Heimatmarkt Deutschland, wodurch der Kapazitätsrückgang aus Unternehmensveräußerungen im Vorjahr kompensiert wurde. Auch in den Regionen ASIA und AMERICAS lag die Anzahl der Arbeitsplätze über dem Vorjahr.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

WEITERE RELEVANTE NICHT FINANZIELLE KENNZAHLEN

Der Frauenanteil auf der ersten Führungsebene nach dem Vorstand ging im Jahr 2022 konzernweit auf 5,9 % (Vj. 6,3 %) zurück. Eine Ebene darunter liegt der Anteil an weiblichen Beschäftigten mit 12,8 % über Vorjahresniveau (Vj. 11,3 %). Konzernweit betrug der Frauenanteil im Geschäftsjahr 32 % (Vj. 32 %), wobei der Anteil an den ausländischen Standorten von TÜV SÜD mit 35 % höher lag als in Deutschland mit 30 % (Vj. 35 % bzw. 29 %).

Vielfalt umfasst jedoch nicht nur den Aspekt Geschlecht. Daher ist für uns auch eine ausgewogene Altersstruktur entscheidend, um Wissen im Unternehmen zu halten und Erfahrung aufzubauen. In Deutschland sind unsere Mitarbeiter im Durchschnitt rund 44 Jahre (Vj. 44 Jahre) alt und damit älter als ihre Kollegen im Ausland mit 39 Jahren (Vj. 39 Jahre). Auch die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit ist in Deutschland mit elf Jahren (Vj. elf Jahre) höher als im Ausland (sechs Jahre; Vj. sieben Jahre).

Die Fluktuation[1] lag im Jahr 2022 konzernweit mit 13,4 % leicht über dem Vorjahr (Vj. 12,7 %). Auch in Deutschland stieg die Fluktuationsrate minimal auf 8,9 % (Vj. 8,2 %). Im Ausland war ein Anstieg auf 17,9 % zu verzeichnen (Vj. 17,6 %). Der befürchtete Anstieg durch die zunehmende Mobilität der Beschäftigten mit Abklingen der Einschränkungen in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie war bei TÜV SÜD kaum spürbar.

Die meisten nicht finanziellen Kennzahlen entwickelten sich im Geschäftsjahr – entsprechend unseren Erwartungen – nahezu stabil. Lediglich die Anzahl der Aus- und Weiterbildungsstunden übertraf die Zielgröße deutlich.

Unsere Beschäftigten absolvierten im Geschäftsjahr 2022 rund 128.800 Tage (Vj. rund 84.250 Tage) an Aus- und Weiterbildung. Das entspricht durchschnittlich 39 Weiterbildungsstunden je Beschäftigten (Vj. 26 Weiterbildungsstunden). Das Ziel von durchschnittlich 35 Weiterbildungsstunden pro Beschäftigten bis ins Jahr 2026 haben wir trotz des Personalaufbaus für das Geschäftsjahr 2022 bereits erreicht.

1 _ Bislang wurde die freiwillige Fluktuation berichtet. Die Vorjahreswerte sind angepasst.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Eine der zentralen Voraussetzungen für unseren Erfolg ist der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und Chancen. Wir nutzen daher im TÜV SÜD Konzern ein internes Kontrollsystem und ein umfassendes Risikomanagementsystem, um Risiken wie auch Chancen aus unseren Geschäftsaktivitäten zu erkennen und sie vorausschauend zu steuern.

INTEGRIERTES INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM FÜR DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ist für die Abschlüsse der TÜV SÜD AG und des TÜV SÜD Konzerns maßgeblich. Es umfasst Maßnahmen, die eine vollständige, richtige und zeitnahe Übermittlung der Informationen gewährleisten, die für die Aufstellung des Abschlusses der TÜV SÜD AG sowie des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts notwendig sind. Diese Maßnahmen sollen das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Buchführung sowie in der externen Berichterstattung minimieren.

Das Rechnungswesen des TÜV SÜD Konzerns ist dezentral organisiert. Die konsolidierten Gesellschaften führen die Aufgaben des Rechnungswesens eigenverantwortlich durch oder übertragen sie an regionale Shared Service Center.

Die einheitliche Bilanzierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen sowie die Ausübung von Wahlrechten auf Grundlage der für das Mutterunternehmen anzuwendenden Vorschriften werden durch die TÜV SÜD-IFRS-Bilanzierungsrichtlinie gewährleistet. In ihr werden insbesondere die Anwendung von gesetzlichen Vorschriften und der Umgang mit branchenspezifischen Sachverhalten konkretisiert. Auch die Bestandteile und Inhalte der Abschlusspakete, die von den Konzerngesellschaften zu erstellen sind, sind dort geregelt, ebenso wie Vorgaben zur Abbildung und Abwicklung konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Die Kontrollaktivitäten auf Konzernebene umfassen die Analyse der Meldedaten der von Tochtergesellschaften erstellten Jahresabschlusspakete. Dabei werden die vom Abschlussprüfer vorgelegten Berichte und die Ergebnisse der Abschlussbesprechungen mit Vertretern der Einzelgesellschaften berücksichtigt. In den Abschlussgesprächen werden sowohl die Plausibilität der Einzelabschlüsse als auch kritische Einzelsachverhalte bei den Tochtergesellschaften diskutiert. Eine klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips sind weitere Kontrollelemente, ebenso wie die Plausibilitätskontrollen bei der Erstellung des Einzel- und des Konzernabschlusses der TÜV SÜD AG. Zudem wird das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem von der Konzern-Revision im In- und Ausland unabhängig geprüft und vom Konzernabschlussprüfer beurteilt.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

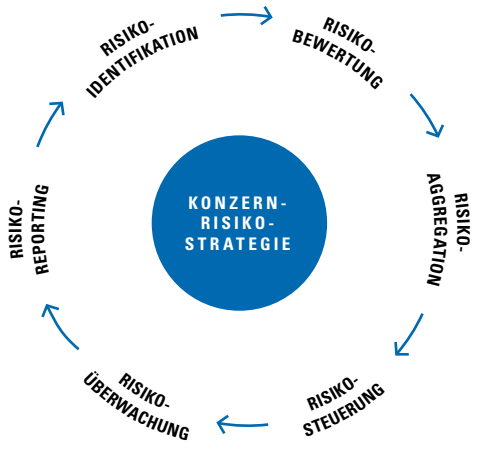
RISIKOMANAGEMENT

Als operativer Bestandteil der Geschäftsprozesse ist das Risikomanagement des Konzerns darauf ausgerichtet, potenzielle Risiken frühzeitig und strukturiert zu identifizieren und ihr Ausmaß zu beurteilen. Bereits im Auftragsannahmeprozess werden Angebote auf Basis definierter Kriterien einschließlich resultierender Reputationsrisiken geprüft. So können wir mit geeigneten Gegenmaßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen zeitnah abwenden und eine Bestandsgefährdung frühzeitig ausschließen.

Bei der Risikoanalyse werden neben Auswirkungen auf die Ertragslage auch die Auswirkungen auf nicht finanzielle Größen wie die Reputation oder strategische Ziele berücksichtigt. Im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Risikomanagementsystems werden auch die Auswirkungen von Risiken in Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und Klimawandel geprüft und berücksichtigt, auch wenn unser Unternehmen als Dienstleister von der Thematik weniger direkt betroffen ist als etwa die Industrie und produzierende Unternehmen.

Ziel unseres Risikomanagementprozesses ist die Optimierung des Chancen- und Risikoprofils von TÜV SÜD durch die Schaffung von Transparenz sowie über eine aktive Steuerung. Der Risikomanagementprozess schafft die Verbindung zwischen strategischen und finanziellen Zielen und wird in Risikomanagementrichtlinien detailliert. Die transparente Darstellung und eine laufende Überwachung der Ursache-Wirkungs-Beziehungen von identifizierten Risiken und eingeleiteten Maßnahmen erlauben uns, überschaubare Risiken einzugehen. Die Risikotragfähigkeit, die Risikotoleranz und die Risikobereitschaft von TÜV SÜD setzen den Rahmen dafür.

Risikomanagementprozess 22



20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Für die Identifikation von Chancen und Risiken orientieren wir uns an gängigen Standards. Die Risiko- und Chancenkategorien sind an die Belange von TÜV SÜD angepasst. Die Risiken werden konzernweit einheitlich nach ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Bei der Einschätzung qualitativer Risiken berücksichtigen wir unter anderem auch ihre möglichen Auswirkungen auf das Erreichen von Unternehmenszielen, die Reputation sowie auf die von TÜV SÜD angestrebten Nachhaltigkeits- und Klimaziele.

Die Risikolage des Unternehmens wird im Rahmen des Risikomanagementsystems fortlaufend erfasst, bewertet und dokumentiert. Ereignisse, die ein Risiko begründen können, werden in regelmäßigen Abfragen und dezentralen Risikoworkshops in den Divisionen, Regionen und in den Tochtergesellschaften identifiziert und beurteilt. Geeignete Gegenmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet und ihre Auswirkungen im Zeitablauf überprüft. Auf Divisionsebene sind Risk Committees eingerichtet, daneben gibt es für konzernübergreifende Themen zusätzlich ein Corporate Risk Committee. Diese Gremien kommen quartalsweise zusammen, um die Risiko- und Chancensituation zu analysieren, zu bewerten und entsprechende Maßnahmen zu erörtern. Die Umsetzung der Maßnahmen wird von den Gremien überwacht.

Die Ergebnisse des Risikomanagements fließen in die Planungs- und Kontrollrechnungen ein. Für TÜV SÜD relevante strategische Risiken werden im Rahmen des internen Prozesses zur Strategieimplementierung adressiert und bewertet. Sie unterliegen gemeinsam mit den Zielvorgaben, die in den Planungsrunden vereinbart wurden, einer permanenten Überprüfung innerhalb revolvierender Planungsüberarbeitungen. Parallel dazu fließen die Ergebnisse der bereits getroffenen Maßnahmen zur Risikobewältigung zeitnah in die Prognosen zur weiteren Geschäftsentwicklung ein. Somit liegt dem Vorstand über die dokumentierten Berichtswege auch unterjährig ein Gesamtbild der aktuellen Risikolage vor.

Die Berichterstattung über identifizierte Risiken und eingeleitete Gegenmaßnahmen ist im Führungsprozess des Konzerns verankert und zudem eingebunden in das Informations- und Kommunikationssystem von TÜV SÜD. Die Risiko- und Chancenberichterstattung erfolgt quartalsweise an den Vorstand, den Prüfungsausschuss und an den Aufsichtsrat. Bedeutende Sachverhalte werden außerhalb standardisierter Berichtsprozesse durch interne Ad-hoc-Meldungen kommuniziert.

Die ablauforganisatorischen Regelungen, Richtlinien und Anweisungen sind systematisch dokumentiert und digital für jeden TÜV SÜD-Mitarbeiter verfügbar. Die Einhaltung dieser Regelungen wird durch interne Kontrollen sichergestellt. Zudem werden für die am Risikomanagementprozess beteiligten Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen Schulungen durchgeführt.

Der Abschlussprüfer verifiziert jährlich die für das Risikofrüherkennungssystem implementierten Verfahren und Prozesse sowie die Angemessenheit der Dokumentation.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Risikobericht

Die zehn bedeutendsten Risiken werden als sogenannte Top-10 Risiken in der internen Berichterstattung an den Vorstand, Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat adressiert. Wir berichten hier ausschließlich die wesentlichen ergebniswirksamen oder zahlungswirksamen Risiken, denen TÜV SÜD in seiner Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist. Auch qualitative Risiken fließen in die Betrachtung ein, sobald eine Nettorisikoposition als berichtenswert eingeschätzt wird.

Die Effekte aus einem möglichen Anstieg der Deckungslücke für Pensionsverpflichtungen zeigen wir außerhalb der Top-10 Risiken. Damit tragen wir der bedingten Steuerbarkeit und dem vorwiegenden Eigenkapitalcharakter dieses Risikos Rechnung. Die Bewertung dieses Risikos erfolgt über ein Simulationsverfahren. Ermittelt wird der Verlust, der mit Blick auf einen Zeitraum von zwölf Monaten mit einer Konfidenz von 95 % maximal zu erwarten ist.

Die zehn größten ergebniswirksamen Risiken summieren sich auf ein gewichtetes Nettorisiko von rund 44 Mio. €, eine im Verhältnis zur Unternehmensgröße überschaubare Risikoposition für Eigenkapital und Ergebnis. Im Vorjahr belief sich das gewichtete Nettorisiko der zehn größten ergebniswirksamen Risiken auf rund 21 Mio. €.

Die größten ergebniswirksamen Risiken entfallen auf das Segment INDUSTRY, in dem sich aus drei Top-10 Risiken ein gewichtetes Nettorisiko von 17 Mio. € ergibt. Im Konzern werden drei Top-10 Risiken mit einem gewichteten Nettorisiko von 14 Mio. € geführt. Das Segment MOBILITY weist drei Top-10 Risiken mit einem gewichteten Nettorisiko von 8 Mio. € auf. Im Segment CERTIFICATION besteht ein Top-10 Risiko mit einem gewichteten Nettorisiko von 5 Mio. €.

Wesentliche qualitative Risiken mit einem möglichen Risikovolumen von mehr als 5 Mio. € könnten sich aus unserer Tätigkeit in Bereichen ergeben, die künftig für unsere Kunden nicht mehr attraktiv sind. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn die konventionelle Energiegewinnung weiter an Bedeutung verliert oder sich wirtschaftliche, regulative und politische Gegebenheiten im Markt ändern. Entsprechende Risiken können auch entstehen, wenn bisher getätigte Investitionen durch neue Marktentwicklungen nicht amortisiert oder laufende Projekte, insbesondere in der Digitalisierung unserer Leistungen, nicht erfolgreich abgeschlossen werden können.

BRANCHEN- UND UMFELDRISIKEN

Risiken aus Regulierungsänderungen
Veränderungen im regulatorischen Umfeld können zu Umsatz- und Ergebniseinbußen führen. Diese Risiken umfassen Absatzrisiken aus Liberalisierungen, Deregulierungen, aber auch protektionistischen Maßnahmen in unseren Kernmärkten sowie aus neuen Regulierungen zu Themen wie der Lieferkette oder dem Klima- und Umweltschutz. Wir begegnen diesen Risiken durch eine laufende Optimierung unserer Geschäftsprozesse und -modelle, die Entwicklung und Umsetzung von neuen Vertriebs- und Marketingkonzepten sowie durch eine Diversifizierung des Produkt- und Dienstleistungsangebots.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Die Geschäftsentwicklung unserer Segmente wird auch durch sich verändernde gesetzliche und regulative Rahmenbedingungen beeinflusst. Wir beobachten daher intensiv die Märkte und nehmen aktiv an der öffentlichen Diskussion zu relevanten Themen teil. Auf diese Weise versuchen wir, Risiken frühzeitig zu erkennen und ihren Auswirkungen entgegenzuwirken. Gleichzeitig können wir so auch die Chancen nutzen, die sich durch geänderte Rahmenbedingungen für unser Unternehmen ergeben.

Auch unsere Kunden etablieren neue Branchenstandards und fordern zeitnah die Dokumentation der Umsetzung und Einhaltung dieser Standards von ihren Geschäftspartnern, beispielsweise in Form neuer Akkreditierungen oder Bewertungen. Eine Verzögerung in der Erlangung der neuen Akkreditierungen oder eine noch fehlende Akkreditierung bzw. unzureichende Bewertung kann zum Ausschluss bei Ausschreibungen oder Vergabeverfahren führen.

Folgende Branchen- und Umfeldrisiken finden sich in den Top-10 Risiken:
Der Krieg in der Ukraine beeinträchtigt die wirtschaftliche Entwicklung weltweit: Störungen in den globalen Lieferketten und steigende Preise, insbesondere im Energiesektor, belasten viele Branchen. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen könnte daher in allen Segmenten geringer ausfallen oder verzögert eintreten. Da die derzeit hohen Kosten für Energie bereits in der Planung 2023 berücksichtigt sind, werden diese nur in besonders betroffenen Teilbereichen als direkte Risiken berichtet.

Ein Wiederaufleben der Pandemie würde unsere Geschäftstätigkeit in allen Segmenten beeinträchtigen. Während Lockdowns und Kontaktbeschränkungen jedoch aktuell nicht mehr als wahrscheinlich angesehen werden, können krankheitsbedingte Ausfälle unserer Beschäftigten sowie der Mitarbeiter unserer Kunden zu Verzögerungen und Einschränkungen in der Auftragsvergabe und -abwicklung führen.

Großkunden im Einzelhandel passen ihre Beschaffung und Nachfrage an das veränderte Konsumverhalten der Endverbraucher an. Dies könnte im Segment CERTIFICATION zu einer Minderung des Auftragsvolumens und des bisherigen Preisrahmens führen. Gleichzeitig wird die künftige Kapazitätsplanung erschwert.

In Spanien sehen wir für das Segment MOBILITY ein Risiko für die Werthaltigkeit von Vermögenswerten, sofern sich die Ertragsaussichten langfristig reduzieren.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Technologische Risiken und Risiken aus der Digitalisierung
Als technischer Dienstleister ist TÜV SÜD mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen weltweit präsent. Änderungen in verwendeten Technologien, kürzere Innovationszyklen sowie die Digitalisierung und weltweite Vernetzung mit ihren Ausprägungen wirken direkt auf die Bedürfnisse unserer Kunden sowie auf unser eigenes Arbeiten. Diesen Herausforderungen begegnen wir durch die Entwicklung innovativer Dienstleistungen, auch im Rahmen strategischer Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen oder unseren Kunden. Einen Fokus richten wir auch auf die Digitalisierung und Automatisierung unserer internen Prozesse und Vertriebskanäle.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

IT-Risiken

Die bei TÜV SÜD implementierten IT-Sicherheitsmaßnahmen dienen dem Schutz vor steigenden Gefahren und Bedrohungen sowie der Vermeidung von Schäden und sollen Risiken auf ein akzeptables Maß reduzieren. Auch in einem intakten IT-Umfeld lassen sich IT-Risiken jedoch nie völlig ausschließen.

Unsere internen Richtlinien zur IT-Sicherheit orientieren sich an nationalen sowie internationalen Standards. Die Regelungen und ihre Einhaltung unterziehen wir einer kontinuierlichen Revision, um das angestrebte Sicherheitsniveau dauerhaft sicherzustellen. Unsere IT-Security-Organisation wird von einem Chief Information Security Officer geführt. Die weitere Implementierung von technischen IT-Sicherheitsvorkehrungen sowie der Ausbau zusätzlicher personeller Kapazitäten werden angesichts zunehmender IT-Sicherheitsbedrohungen planmäßig fortgeführt.

Die zentralen IT-Systeme von TÜV SÜD werden zielgerichtet überwacht und regelmäßig getestet, um eine schnelle Reaktion auf Störungen im Betrieb zu ermöglichen. Unternehmensdaten schützen wir durch angemessene und dem jeweiligen Schutzbedarf der Daten entsprechende Maßnahmen. Zum Schutz vor Viren und anderer Schadsoftware setzen wir Schutzmechanismen ein und halten diese auf dem neuesten Stand. Die bestehenden Vorfallreaktionsprozesse werden regelmäßig getestet und verbessert.

Mit umfangreichen Maßnahmen zur Notfallvorsorge stellen wir sicher, dass wir im Fall von weitreichenden Schäden an der IT-Infrastruktur – beispielsweise durch Brand, Umwelteinflüsse oder höhere Gewalt – handlungsfähig bleiben. Durch eine umfassende und regelmäßige Datensicherung der zentralen Systeme ist außerdem gewährleistet, dass der Betrieb in einer für die jeweiligen Anwendungen akzeptablen Zeit wieder aufgenommen werden kann.

Risiken der Personalbeschaffung

Mit ihrem Engagement, ihrer Motivation und ihrer Expertise tragen unsere Beschäftigten maßgeblich zum Erfolg von TÜV SÜD bei. Chancen im Bereich Personal liegen in der Qualifizierung, der internationalen Ausrichtung und der Fähigkeit unserer Experten, Innovationen in Kundennutzen umzusetzen. Risiken entstehen für uns dagegen, wenn wir keine geeigneten Bewerber für offene Stellen finden oder Leistungsträger nicht im Unternehmen halten können. Auch sehen wir ein Risiko von Kompetenz- und Erfahrungsverlust, das sich aus der Altersstruktur unserer Belegschaft in einigen Geschäftsbereichen ableitet. Durch eine Vielzahl von Maßnahmen sichern wir daher die hohe Attraktivität von TÜV SÜD als Arbeitgeber und fördern eine langfristige Bindung der Beschäftigten an den Konzern.

Folgende leistungswirtschaftliche Risiken finden sich in den Top-10 Risiken:

Aus der im Dezember 2022 ausgehandelten Tarifvereinbarung für deutsche tarifgebundene Gesellschaften, die nur in geringem Umfang in die Prognose des Jahres 2023 eingeflossen ist, entstehen zusätzliche Belastungen im Personalaufwand.

Im Segment INDUSTRY sehen wir ein Risiko durch Verzögerungen bei der Instandsetzung bzw. durch Ausfallzeiten infolge von Wartungsarbeiten in einem Prüflabor.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zins- und Kursrisiken

Zinsrisiken ergeben sich aus jeder zinstragenden oder direkt zinsabhängigen Position. Bei Wertpapieren entstehen Transaktionsrisiken aus den Marktpreisen der diversen zinstragenden Anlageinstrumente. Grundsätzlich ist hier zwischen dem Risiko aus dem Pensionsportfolio sowie dem operativen Geschäft der TÜV SÜD Gruppe zu unterscheiden.

Im operativen Geschäft nutzen wir Finanzderivate ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften. Als Instrument der Währungssicherung kommen vorwiegend Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

Die Risikostrategie im Pensionsportfolio ist darauf ausgerichtet, das Marktrisiko aus den Pensionsverbindlichkeiten mittels entsprechend strukturierter, gewidmeter Finanzaktiva teilweise zu begrenzen. Ziel ist, die Zinskosten der gedeckten Pensionsverbindlichkeiten durch eine entsprechende Asset-Allokation möglichst zu kompensieren und die Deckungsquote im Zeitverlauf beizubehalten. Dies soll durch einen Renditeüberschuss der Aktiva und deren Strukturierung in Anlehnung an die Pensionszahlungen erfolgen.

Die Pensionsverpflichtungen sind durch finanzielle Vermögenswerte gedeckt, die mehrheitlich infolge des Contractual Trust Agreements (CTA) vom Betriebsvermögen abgesondert sind. So reduzieren wir die Risiken, die mit den Pensionsverbindlichkeiten in Verbindung stehen, und ermöglichen eine auf die Verpflichtung abgestimmte Anlagepolitik. Das inländische Pensionssondervermögen wird zu einem sehr hohen Anteil durch den TÜV SÜD Pension Trust e. V. treuhänderisch verwaltet; externe Investmentgesellschaften legen es gemäß vorgegebenen Anlagerichtlinien an. Zins-, Währungs- und Kursrisiken in den Spezialfonds für die langfristige Kapitalanlage werden teilweise durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Der Marktwert des Portfolios unterliegt Schwankungen aus veränderten Zins-, Währungs- und Credit-Spread-Niveaus sowie Aktienkursen.

Eine Senkung des Rechnungszinssatzes kann im Hinblick auf die Bewertung von Pensionsverpflichtungen erhebliche Auswirkungen auf die Eigenkapitalausstattung des Konzerns haben. Zudem wirkt sich eine Veränderung des Rechnungszinssatzes ergebniswirksam bei der Bewertung der Jubiläums- und Beihilferückstellungen aus. Ein zusätzlicher negativer Effekt auf das Eigenkapital kann sich aus einer im Vergleich zur Planung reduzierten Rendite des Planvermögens ergeben.

Der Fokus auf eine nachhaltige Anlagestrategie wurde im TÜV SÜD Pension Trust e. V. auch im Jahr 2022 beibehalten. Vorrangiges Ziel der in den relevanten TÜV SÜD-Richtlinien verankerten Nachhaltigkeitsstrategie ist unter anderem die Verringerung des potenziellen Verlustrisikos und Reputationsschadens durch die Vermeidung von riskanten und nicht nachhaltigen Anlagen.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Identifizierte Top-10 Risiken unter den finanzwirtschaftlichen Risiken
Der Verfall der Türkischen Lira könnte Translationsrisiken für die künftige Dividendenausschüttung unserer türkischen Gemeinschaftsunternehmen im Segment MOBILITY verstärken sowie den Ergebnisbeitrag aus den Gemeinschaftsunternehmen schmälern.

TÜV SÜD wird pro durchgeführter Hauptuntersuchung in der Türkei im Jahr 2023 einen Anteil des Rechnungsbetrags als Hilfe für die Opfer des Erdbebens vom Februar 2023 bereitstellen. Die Auszahlung erfolgt durch unsere türkischen Gemeinschaftsunternehmen und wird damit deren Ergebnisbeitrag entsprechend reduzieren.

Auf Konzernebene besteht in Deutschland ein Risiko erhöhter Unternehmensinsolvenzen aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Gesamtsituation, wodurch sich der Beitrag zum Pensions-Sicherungs-Verein (PSVaG) erhöhen könnte.

RISIKEN AUS COMPLIANCE UND SONSTIGE RISIKEN

Risiken aus Akkreditierungen und Benennungen
Wir üben unsere Tätigkeit im regulierten Geschäft auf Basis von Akkreditierungen und Benennungen durch Behörden und andere staatliche Stellen aus. Nicht regelkonformes Verhalten, Qualitätsmängel oder Verstöße gegen regulatorische Vorgaben können eine Beschränkung, eine zeitweise Suspendierung bzw. einen Entzug der Akkreditierung oder der Benennung zur Folge haben. Dies kann zu erheblichen Kosten führen, beispielsweise für Schulungsmaßnahmen oder Prozessanpassungen im Qualitätsmanagement, um die Zulassung wiederzuerlangen. Neben Umsatz- und Ergebniseinbußen können die Suspendierung oder der Entzug von Akkreditierungen und Benennungen zusätzlichen Reputationsschaden bedingen. Zur Risikobegrenzung analysieren wir regelmäßig die gesetzlichen Rahmenbedingungen im regulierten Geschäft, achten auf die Einhaltung der TÜV SÜD-Compliance-Vorgaben und schulen systematisch unsere Beschäftigten in den relevanten Bereichen.

Haftungsrisiken
Potenzielle Schadenfälle und Haftungsrisiken können zu erheblichen Schadensersatzansprüchen, Reputationsverlusten und Schadenabwehrkosten führen. Zur Risikobegrenzung wird in der Regel eine vertragliche Haftungsbeschränkung mit dem Kunden vereinbart. Zudem hat TÜV SÜD Versicherungen im branchenüblichen Rahmen abgeschlossen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass der verfügbare Versicherungsschutz in einzelnen Fällen nicht ausreicht.

Risiken aus Rechtsverfahren
Zum Ende des Berichtszeitraums sind mehrere Verfahren aus Rechtsstreitigkeiten in Zusammenhang mit von TÜV SÜD erbrachten Dienstleistungen anhängig, die nicht in Zusammenhang mit dem Dammbruch in Brasilien stehen. Aufgrund einer bestehenden globalen Versicherungsdeckung ergeben sich aus diesen Verfahren keine wesentlichen finanziellen Risiken. Zur Abdeckung dieser Restrisiken wurden ausreichend Rückstellungen gebildet.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Am 25. Januar 2019 kam es in der Nähe der Ortschaft Brumadinho, Brasilien, zu einem Dammbruch an einem Rückhaltebecken für Abraum einer Eisenerzmine der Bergbaugesellschaft Vale S.A. Im September 2018 war der Damm von TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA. (TÜV SÜD BRASIL), São Paulo, Brasilien, geprüft worden. In diesem Zusammenhang ergeben sich unterschiedliche Rechtsrisiken auf Grundlage der anhängigen und drohenden Verfahren in Brasilien und Deutschland. Neben zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen, vor allem zur Geltendmachung von Schadensersatz, sind auch Ansprüche aus brasilianischem Umweltrecht und strafrechtliche Aspekte relevant.

Sollten sich diese Rechtsrisiken verwirklichen, kann dies zu erheblichen finanziellen Belastungen für TÜV SÜD BRASIL, die TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos Ltda. (TÜV SÜD SFDK), São Paulo, Brasilien, sowie gegebenenfalls auch die TÜV SÜD AG führen und erhebliche Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2023 und zukünftige Geschäftsjahre haben. Die Risiken leiten sich im Wesentlichen aus verschiedenen möglichen Haftungsansprüchen sowie technischen Gutachter- und Rechtsberatungskosten ab. Zudem können sich Risiken aus Reputationsverlusten ergeben. Eine abschließende Quantifizierung der Risiken ist derzeit noch nicht möglich.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES KONZERNS

Wir betrachten aus Konzernsicht vor allem die strategischen Risiken mit großer Aufmerksamkeit.

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich unverändert Risiken im Zusammenhang mit dem Dammbruch in Brasilien. Aufgrund der bestehenden Einschätzung können sich, insbesondere aus Rechtsrisiken, weitere negative Auswirkungen auf die laufenden Geschäftsaktivitäten in Brasilien und erhebliche finanzielle Belastungen für TÜV SÜD ergeben. Soweit laufende Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit dem Dammbruch in Brasilien zum Nachteil von TÜV SÜD entschieden werden, können sich daraus erhebliche Schadensersatz- oder sonstige Zahlungen ergeben, die einen erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2023 und zukünftige Geschäftsjahre sowie die Reputation des Konzerns haben können.

Es bestehen wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Ereignis des Dammbruchs in Brasilien, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der beiden Tochtergesellschaften TÜV SÜD BRASIL sowie deren direkter Gesellschafterin TÜV SÜD SFDK zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Daher sind die Tochtergesellschaften möglicherweise nicht in der Lage, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ihre Vermögenswerte zu realisieren sowie ihre Schulden zu begleichen. Diesbezüglich ist der Fortbestand der brasilianischen Tochtergesellschaften bedroht, falls diese Gesellschaften für die Schäden aus dem Dammbruch haftbar gemacht werden und keine zusätzliche finanzielle Unterstützung seitens der Gesellschafter erfolgt. Zudem verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernanhang unter „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“.

Mit Blick auf die nächsten beiden Jahre sind nach den uns heute bekannten Informationen auf Basis des eingerichteten Risikomanagementsystems keine Risiken erkennbar, die den Bestand weiterer TÜV SÜD-Gesellschaften gefährden. Organisatorisch wurden sämtliche Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über sich abzeichnende Risikosituationen Kenntnis zu erlangen.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Chancenbericht

Dank unserer weltweiten Marktpräsenz bringt ein Wachstum der Weltwirtschaft in der Regel auch positive Impulse für das Geschäft in unseren Segmenten, während eine Zunahme der geopolitischen und weltwirtschaftlichen Risiken hemmend auf unsere Geschäftstätigkeit wirken kann.

Die für TÜV SÜD wesentlichen Chancen für eine günstige Geschäftsentwicklung resultieren aus der Umsetzung der strategischen Planung, der Geschäftserwartung sowie den Einzelchancen der Divisionen bzw. Segmente. Die wesentlichen Chancen sind im Folgenden entsprechend den zuvor erörterten Risikokategorien dargestellt.

BRANCHEN- UND UMFELDCHANCEN

Eine weiterhin günstige Geschäftsentwicklung der im Jahr 2019 veräußerten Einheit könnte zu einer zusätzlichen Kaufpreiszahlung zu unseren Gunsten führen.

Eine mögliche Bewilligung des Antrags auf Erhöhung der Gebühren für die Haupt- und Abgasuntersuchung sowie für die Fahrerlaubnisprüfung durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr verbessert die Ertragsaussichten im Segment MOBILITY. Die Ausschöpfung von Preisgestaltungsspielräumen bei Schaden- und Wertgutachten könnte weitere Wachstumschancen eröffnen.

Durch den Ausbau unseres Expertenwissens erhöhen sich auch die Chancen bei der Beauftragung von internationalen Großprojekten. So nehmen unsere Experten für Nuklearsicherheit im Segment INDUSTRY an einer Ausschreibung in Großbritannien teil.

Das Segment INDUSTRY hofft, zusätzliche Wachstumschancen aus dem allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld zu realisieren, insbesondere durch das Expertenwissen der Beschäftigten und seine internationale Marktpräsenz vor Ort beim Kunden.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Wir erwarten aus der Beantragung von öffentlichen Mitteln für Forschungs- und Entwicklungsprojekte nach dem Forschungszulagengesetz (FZulG) in den nächsten Jahren einen Liquiditätszufluss.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Mit einem Versicherer könnte eine Vereinbarung über den Gebührenrahmen und die Preisgestaltung bei Schadengutachten geschlossen werden. Daraus kann sich für uns künftig Kosteneinsparungspotenzial ergeben.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

CHANCEN AUS COMPLIANCE UND SONSTIGE CHANCEN

Als Ergebnis eines in Vorbereitung befindlichen Verfahrens sowie eines zwischenzeitlich in erster Instanz abgeschlossenen Gerichtsverfahrens in Spanien könnten uns weitere Schadensersatzzahlungen zuerkannt werden.

Risikobericht der TÜV SÜD AG

Die Risikosituation der TÜV SÜD AG als Beteiligungs- und Management-Holding wird im Wesentlichen durch die wirtschaftliche Entwicklung der Tochtergesellschaften bestimmt.

Es bestehen finanzwirtschaftliche Risiken in Form von Zinsänderungs-, Währungs- und Kursrisiken. Zinsänderungsrisiken treten bei Liquiditätsdisposition und Refinanzierung auf. Zur Absicherung werden hier bei Bedarf auch derivative Finanzinstrumente in Form von Zins-Swaps eingesetzt. Fremdwährungsrisiken ergeben sich aus jeder bestehenden oder geplanten Forderung oder Verbindlichkeit in fremder Währung. Die Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch Devisentermingeschäfte. Kursrisiken entstehen aus Marktpreisänderungen gehaltener Wertpapiere.

Branchen- und Umfeldrisiken aus Veränderungen der Marktbedingungen in den Segmenten und Regionen werden anhand von Markt- und Wettbewerbsanalysen erfasst. Mögliche Maßnahmen werden im Rahmen von Strategieklausuren beraten.

Bezüglich der Risiken aus dem Dammbruch in Brasilien verweisen wir auf die Ausführungen zu den Konzernrisiken.

NACHTRAGSBERICHT

KONZERNANHANG,
EREIGNISSE NACH DEM
BILANZSTICHTAG
SIEHE SEITE
151

Wir verweisen auf die Ausführungen unter „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Konzernanhang.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

PROGNOSEBERICHT

Prognose für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Wir erwarten für das Jahr 2023 ein Nachlassen der wirtschaftlichen Dynamik. Andauernde geopolitische Konflikte, allen voran der Krieg in der Ukraine, und eine Zunahme klimatischer Extremereignisse führen zu Lieferkettenproblemen und steigenden Preisen für Energie, Rohstoffe und Lebensmittel. Dem Inflationsdruck wird in vielen Ländern mit einer Straffung der Geldpolitik begegnet. Die höheren Finanzierungskosten bremsen wiederum die Investitionen und den Konsum.

Für den Prognosezeitraum geht das Institut für Weltwirtschaft (IfW) Kiel daher von einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 2,2 % aus, nachdem im Jahr 2022 noch ein Anstieg von 3,4 % erreicht wurde. Für das Jahr 2024 wird wieder eine Zuwachsrate von 3,2 % prognostiziert.

Entwicklung der Weltwirtschaft: Prognose 2023 ≡ 09

Weltweit	Nachlassende Dynamik
Deutschland	Geringfügiges Wachstum
Euro-Raum	Abschwächende Erholung
USA	Verlangsamtes Wachstum
Schwellenländer	Moderates Wachstum

Die deutsche Konjunktur wird im kommenden Jahr nur geringfügig wachsen, da die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland unter den geopolitischen und weltwirtschaftlichen Krisen leidet: Versorgungsengpässe bei Energie, Lieferschwierigkeiten bei Rohstoffen und Vorprodukten sowie fehlende Arbeitskräfte beeinträchtigen die Herstellung von Waren sowie das Erbringen von Dienstleistungen und treiben die Teuerungsrate an. Gleichzeitig liefert die schwache Weltwirtschaft keine positiven Wachstumsimpulse, was die exportorientierte deutsche Industrie zusätzlich hemmt. Die Realeinkommen der privaten Haushalte schrumpfen und dämpfen den privaten Konsum. Die beschlossenen staatlichen Entlastungsprogramme, insbesondere die Strom- und Gaspreisbremsen, sollten die Inflationsentwicklung im Prognosejahr jedoch stabilisieren.

Die wirtschaftliche Erholung im Euro-Raum wird sich aufgrund der anhaltend hohen Energiepreise und des schwachen weltwirtschaftlichen Umfelds abschwächen. Auch hier wirken die Versorgungsengpässe bei Energie, Rohstoffen, Vorprodukten und Waren hemmend auf die wirtschaftliche Entwicklung und treiben die Inflation an. So stehen den privaten Haushalten geringere Realeinkommen für den privaten Konsum zur Verfügung, während steigende Zinsen die privaten Investitionen belasten.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Die Teuerungsrate in Großbritannien liegt deutlich über den Inflationsraten der europäischen Nachbarn. Sinkende Realeinkommen und steigende Energiepreise dämpfen den privaten Konsum. Gleichzeitig wird sich die Investitionsbereitschaft der Industrie verringern. Die rückläufige Binnennachfrage und die fehlende Exportnachfrage könnten die britische Wirtschaft letztlich in die Rezession abgleiten lassen.

Das Wachstum der US-amerikanischen Wirtschaft wird sich nach Auslaufen der staatlichen Hilfen, die während der Covid-19-Pandemie gewährt worden waren, verlangsamt fortsetzen. Zudem wird die straffere Geldpolitik bremsend wirken. Die höheren Zinsen werden die Investitionsneigung in der verarbeitenden Industrie und im Baugewerbe dämpfen mit Folgen für den Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote wird wieder steigen. Zugleich sinken die Realeinkommen, der private Konsum schwächt sich ab.

In China sorgt die Abkehr von der Null-Covid-Politik für ein moderates Wachstum. Investitionen der öffentlichen Hand, insbesondere für Infrastrukturprojekte, werden günstig auf die konjunkturelle Entwicklung wirken.

Die großen asiatischen Schwellenländer sowie Indien werden weiter wachsen und damit wesentlich zum Weltwirtschaftswachstum beitragen – nicht zuletzt aufgrund zunehmender Unternehmensinvestitionen in neue Produktionsstandorte und der Neuausrichtung der internationalen Lieferketten.

Künftige Entwicklung der TÜV SÜD Gruppe

Die Aussagen der vorliegenden Prognose zur Entwicklung von TÜV SÜD im nächsten Geschäftsjahr basieren auf der Planung 2023. Diese wurde vom Vorstand verabschiedet und im Dezember 2022 vom Aufsichtsrat genehmigt.

Wir haben aus der strategischen Planung 2025+ Zwischenziele für die Prognose 2023 abgeleitet. Als Einflussfaktoren wurden dabei das Fortbestehen von lokalen Basisschutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie sowie die aktuelle Energiekrise infolge des Kriegs in der Ukraine berücksichtigt. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass sich die Teuerungsrate im Prognosejahr 2023 auf mittlerem einstelligem Niveau stabilisieren wird. In regelmäßigen Szenarioanalysen werden weitere Entwicklungen nachgehalten und auf ihren Einfluss auf die künftige Geschäftsentwicklung von TÜV SÜD hin überprüft und bewertet.

Die Entwicklung einzelner Märkte und Branchen, in denen TÜV SÜD tätig ist, bleibt von hoher Unsicherheit geprägt. Zwar sollte der TIC-Markt insgesamt stabil wachsen, die vorherrschenden Unsicherheiten in einigen Märkten und Branchen könnten die Prognose 2023 jedoch ungünstig beeinflussen.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Mögliche weitere finanzielle und nicht finanzielle Belastungen, die über bereits vorhandene Vorsorgen in Zusammenhang mit dem Dammunglück in Brasilien im Jahr 2019 hinausgehen, sind in der aktuellen Prognose nicht berücksichtigt. Dies gilt unter anderem für eine eventuelle künftige Beeinträchtigung unserer Geschäftsentwicklung oder unseres Markenwerts. Auch sind weitere Angaben zu den Szenarien, insbesondere zu Schätzungen und Annahmen sowie zu Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Planabweichungen derzeit nicht möglich.

Wir wollen weiter aus eigener Kraft wachsen. Dafür konzentrieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen und orientieren uns an zukunftsweisenden Entwicklungen, insbesondere in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Zugleich fokussieren wir unsere weltweiten Aktivitäten auf Branchen, von denen wir uns langfristiges Wachstum versprechen, und auf Märkte, die sich durch stabiles Wirtschaftswachstum und verlässliche Rahmenbedingungen auszeichnen.

Umsatzentwicklung: Prognose 2023 ≡ 10

		Entwicklung im Prognosejahr 2022	Entwicklung im Geschäftsjahr 2022	Entwicklung im Prognosejahr 2023
Konzern	Bis zu 4,5 % 2.700 Mio. € bis zu 3.000 Mio. €	↗	↗	→
Segment INDUSTRY	Mittleres einstelliges Wachstum	→	→	→
Segment MOBILITY	Mittleres einstelliges Wachstum	→	→	→
Segment CERTIFICATION	Knapp zweistelliges Wachstum	↗	↗	↗

Als verlässlicher Partner bieten wir unseren Kunden weltweit ein breites Dienstleistungsportfolio, wo auch immer sie unsere Leistungen benötigen. Unsere Kunden honorieren dies: So rechnen wir für TÜV SÜD im Prognosezeitraum mit einem organischen Umsatzwachstum von bis zu 4,5 %. Der Konzernumsatz aus den bestehenden Gesellschaften sollte sich damit zwischen 2.700 Mio. € und 3.000 Mio. € bewegen.

INDUSTRY

Das Segment INDUSTRY wird im Prognosejahr ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich erzielen. Auf die Division Industry Service entfallen dabei fast 60 % des Segmentumsatzes. Die Division Real Estate & Infrastructure wird rund 40 % zum Segmentumsatz beitragen.

Rund 40 % des Segmentumsatzes werden außerhalb Deutschlands erwirtschaftet. Auch im nächsten Jahr wird sich dieser Anteil stabil entwickeln, wobei die Division Industry Service weiterhin einen höheren Anteil zum Auslandsgeschäft beisteuern wird.

Der größte Umsatzanteil in der **Division Industry Service** entfällt auf die Leistungen zur Anlagensicherheit. Dieser Bereich zeigt auch den absolut größten Umsatzanstieg. Durch unsere internationale Präsenz und über innovative digitale Prüfungsansätze sind wir in der Lage, unseren Kunden qualitativ hochwertige Leistungen zu bieten, sei es vor Ort oder virtuell. Wir ergänzen unser bestehendes Dienstleistungsangebot durch moderne Prüfmethoden und nachhaltige Technologien, um unsere Kunden auch in Zukunft bestmöglich unterstützen zu können. Dabei legen wir großen Wert auf die weltweite Verfügbarkeit unserer Dienstleistungen.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Die Entwicklung im Bereich technische Bauüberwachung, Energieerzeugung und Qualitätsmanagement sollte sich stabil fortsetzen. Zwar wird die Umsatzerwartung in Deutschland durch die Abschaltung der letzten deutschen Atomkraftwerke eingetrübt. Jedoch sehen wir Wachstumschancen im internationalen Projektgeschäft. Im Prognosejahr sollte sich auch der stark international ausgerichtete Markt für Freizeitparks weiter erholen.

Als Weltmarktführer für die unabhängige technische Risikokalkulation und -analyse nutzen wir unsere Expertise für die Entwicklung neuer Dienstleistungen. Aus der Markteinführung dieser Produkte erwarten wir einen Umsatzanstieg, der durch Nachholeffekte zusätzlich verstärkt werden sollte, da aufgrund der pandemiebedingten Restriktionen Vor-Ort-Inspektionen in den Vorjahren nicht in allen Märkten möglich waren.

Unser Angebot für die chemische und petrochemische Industrie wird wieder verstärkt nachgefragt werden, sobald unsere Kunden ihre geplanten Investitionsvorhaben umsetzen. Dies setzt allerdings die Erholung der Branche voraus, die stark durch die hohen Gas- und Energiepreise belastet ist.

Im Bereich Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit, der auch das traditionelle Umwelttechnikgeschäft und Wasserstofftechnik umfasst, rechnen wir mit einem knapp zweistelligen Wachstum und damit dem prozentual höchsten Anstieg in der Division. Deutliche Zuwächse erwarten wir im Wind- und im Wasserstoffgeschäft. Denn diese Themen gewinnen vor dem Hintergrund des Klimawandels weltweit immer mehr an Bedeutung. Durch die Einführung neuer Dienstleistungen zu Dekarbonisierung, Wasserstoff und Treibhausgasbilanzierung treiben wir das Geschäft gezielt voran. Unsere Fokusregionen sind dabei Westeuropa und Nordamerika.

Die **Division Real Estate & Infrastructure** ist in einem insgesamt robusten Markt tätig, sodass wir hier eine gute Geschäftsentwicklung erwarten. Zusätzliche Wachstumsimpulse bringen die Dienstleistungen rund um Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Weiterhin moderat wachsen wird der Bereich technischer Dienstleistungen rund um Gebäude, der Prüfungen und Zertifizierungen einschließlich Baucontrolling, Baugutachten und Nachhaltigkeitszertifizierungen umfasst. Fokusmärkte sind Deutschland, der Nahe Osten und Singapur. Die weitere Marktentwicklung in Deutschland und Singapur ist allerdings abhängig von der Verfügbarkeit von Beschäftigten wie auch von der Stimmung in der Bauwirtschaft, wo Investitionen derzeit nur sehr zurückhaltend getätigt werden. Es besteht zumindest mittelfristig die Möglichkeit einer rückläufigen Nachfrage, was voraussichtlich durch den Ausbau des Flächengeschäfts im Nahen Osten ausgeglichen werden kann.

Unsere sicherheitsrelevanten Dienstleistungen für Aufzüge werden weltweit nachgefragt. Wir setzen daher auf den Ausbau unserer Marktposition im internationalen Umfeld und bauen gezielt Kompetenzen vor Ort in unseren Fokusmärkten auf. In Deutschland wollen wir unsere Marktführerschaft behaupten. Treiber des Wachstums bleiben unsere Leistungen für Aufzughersteller und -betreiber in regulierten Märkten.

Der Bahnbereich wird im Prognosejahr 2023 vorwiegend in Deutschland wachsen. Die Internationalisierung des Geschäfts wird in Europa, insbesondere in Spanien, durch den Aufbau lokaler Kompetenzen vorangetrieben. Unsere Spezialisten begleiten den weltweiten Trend zu nachhaltiger Mobilität mittels Gesamtsicherheitsgutachten für globale Bahnprojekte.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

MOBILITY

Das Segment MOBILITY ist in einem von Unsicherheiten und Veränderungen geprägten Markt aktiv. Dieser ist global ausgerichtet, sodass Unterbrechungen der Lieferketten die gesamte Wertschöpfungskette beeinträchtigen.

Als Partner der Automobilindustrie steht das Segment vor den großen Herausforderungen, die den Transformationsprozess in der Automobilindustrie bestimmen. Es gilt, den Technologiewandel vom Verbrennungsmotor hin zur Elektromobilität zu gestalten, mit technologischen Innovationen die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen und den Anforderungen an die Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen. Mit unseren Dienstleistungen tragen wir dazu bei, diesen Transformationsprozess erfolgreich zu meistern.

Im Prognosejahr 2023 erwarten wir im Segment MOBILITY ein stabiles Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Das Auslandsgeschäft wird im Jahr 2023 rund 10 % zum Umsatz beitragen.

Unser Kerngeschäft umfasst Haupt- und Abgasuntersuchungen, aber auch Schaden- und Wertgutachten sowie Fahrerlaubnisprüfungen. Diese bieten wir sowohl Privat- als auch Geschäftskunden in Deutschland, Österreich, Spanien, der Slowakei und der Türkei an. Für das Prognosejahr rechnen wir mit einem leichten Anstieg der Nachfrage nach Haupt- und Abgasuntersuchungen. Das zusätzliche Wachstum erwarten wir aus der Ausweitung unseres Marktanteils in der Slowakei und möglichen Nachholeffekten im spanischen Markt. Einen Umsatzanstieg wollen wir auch durch den fortgesetzten Ausbau des Geschäfts mit Schaden- und Wertgutachten erreichen, hier insbesondere über die Eroberung weiterer Marktanteile und die Akquise überregionaler Großkunden.

Aus der fortgesetzten Internationalisierung unseres Angebots erhoffen wir uns weiteres Wachstum. Mit unseren Leistungen zum hochautomatisierten Fahren werden wir einen deutlichen Umsatzzuwachs erzielen. Die Nachfrage nach verkehrsmedizinischen und psychologischen Untersuchungen wird moderat steigen. Die Umsatzentwicklung bei Fahrzeugtypprüfungen (Homologation) sollte leicht positiv verlaufen. Dies gilt auch für unser Remarketing-Geschäft mit Dienstleistungen für Autohäuser, Händler, Hersteller, Zulieferer, Leasinggesellschaften und Versicherungen. Allerdings gehen wir weiter davon aus, dass die aktuell bestehenden Unsicherheiten und Verzögerungen entlang der Lieferkette, die Halbleiterkrise sowie die Energiekrise die Wachstumschancen im Homologationsgeschäft und auch im Remarketing-Geschäft beeinflussen werden.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

CERTIFICATION

Für das Segment CERTIFICATION rechnen wir im Prognosejahr mit einem Umsatzwachstum im knapp zweistelligen Prozentbereich. Dabei trägt die Division Product Service rund 70 % des Segmentumsatzes bei, auf die Division Business Assurance entfallen die übrigen 30 %.

Aufgrund seiner internationalen Ausrichtung wird das Segment rund 60 % des Umsatzes im Prognosezeitraum außerhalb Deutschlands erwirtschaften, vorwiegend in der Division Product Service sowie im Zertifizierungs- und Auditgeschäft der Division Business Assurance.

Die **Division Product Service** ist ein wichtiger Wachstumsbereich in der TÜV SÜD Gruppe. Im Mittelpunkt unserer Geschäftsstrategie stehen die zielgerichtete Marktausschöpfung und die Expansion im Bereich Medizinprodukte. Zudem bauen wir unser Produktportfolio weiter aus. Deutschland hält absolut und prozentual den größten Umsatzanteil. Den größten Umsatzzuwachs werden wir im deutschen Markt und in China erreichen.

Als Folge der Energiekrise und der gestiegenen Inflation ist in Europa die Nachfrage nach Konsumgütern zurückgegangen. Wir erwarten im Prognosejahr keine vollständige Erholung des Bereichs. Unsere standardisierten Prüf- und Zertifizierungsleistungen tragen die Umsatzentwicklung. Wachstumstreiber bleiben die Prüfungen zur elektromagnetischen Verträglichkeit wie auch chemische Untersuchungen. Wir sehen deutliche Wachstumschancen in den Bereichen der Cybersecurity, der Qualitätssicherung in der Lieferkette sowie der Nachhaltigkeit von Konsumgütern. Wir setzen gezielt auf das Geschäft mit Groß- und Schlüsselkunden und entwickeln unsere starke Marktposition in Deutschland und der Region ASIA weiter.

Im Bereich der Industriegüter erwarten wir einen Umsatzanstieg in allen Regionen. Der technologische Fortschritt und der beschleunigte Umstieg auf alternative und erneuerbare Energien bietet attraktive Wachstumschancen für unsere Dienstleistungen rund um Wasserstoff und die Brennstoffzelle, Batterien und anderen Energiespeicher – einschließlich der Cybersecurity entsprechender Anlagen. Wir bauen unsere Testkapazitäten weltweit weiter aus, um unsere führende Marktposition weiter zu festigen. Im Fokus stehen dabei Batterietests sowie die Prüfung und Zertifizierung von wasserstoffführenden Komponenten und Systemen.

Der Bereich Medizinprodukte setzt seinen Wachstumskurs fort. Wir werden unsere Weltmarktführerschaft aus unseren Kernmärkten Deutschland und den USA heraus weiterentwickeln und durch den Aufbau zusätzlicher Benannter Stellen und Labore für biologische und chemische Tests stärken. Die MDR und die IVDR sowie unser Angebot an biologischen und chemischen Prüfungen sind die wesentlichen Wachstumstreiber. Auch für die hochsensiblen Medizingeräte entwickeln wir Cybersecurity-Produkte.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Mit unseren Dienstleistungen zur Zertifizierung von Managementsystemen sowie zu Trainings und Cybersecurity helfen wir unseren Kunden, Unternehmensprozesse verlässlich zu steuern und zu verbessern, Mitarbeiter zu qualifizieren sowie Risiken zu bewerten und zu verringern. Diese Dienstleistungen haben wir in der **Division Business Assurance** gebündelt, wo wir im Prognosejahr 2023 ein deutliches Umsatzwachstum in allen Bereichen erwarten. Rund 40 % des Umsatzes werden dabei im Ausland erwirtschaftet.

Das Geschäft mit Zertifizierungen und zertifikatsnahen Dienstleistungen wird auf hohem Niveau kontinuierlich wachsen. Die klassische kombinierte Managementsystemzertifizierung wird sich stabil entwickeln, bis mit dem nächsten Wiederholungsaudit-Zyklus der Umsatz ansteigen wird. Umsatztreiber bleiben das Zertifizierungsgeschäft und die zertifikatsnahen Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Informationssicherheit, Nachhaltigkeit und Lieferkette. Aus der Einführung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zum 1. Januar 2023 erwarten wir zusätzliche positive Impulse. Wir setzen den internationalen Ausbau unserer zertifikatsnahen Dienstleistungen fort und sehen hier Wachstumschancen in den USA, Indien und den Asean-Staaten.

Das Trainingsgeschäft wird im Prognosejahr erneut den absolut höchsten Umsatzanstieg in der Division verzeichnen. Wir gehen dabei von einer vollständigen Erholung bei den Präsenzschulungen aus, insbesondere im offenen Seminargeschäft. Unterstützt wird die Entwicklung durch das Angebot der Digital Academy, das weltweit kontinuierlich ausgebaut wird. Die neue XR Academy, die realitätsnah Gefahrensituationen für Übungszwecke mittels virtueller Realität oder anderer Medien erlebbar macht, wird ebenfalls zum Umsatzwachstum beitragen.

Der Bereich Cyber Security Services wird ebenfalls einen robusten Umsatzzuwachs erwirtschaften. In Deutschland sehen wir besonders hohe Wachstumsraten beim Confidential Cloud Computing und den Datenschutzdienstleistungen, während unsere technischen Cyber Security Services vor allem in China stark nachgefragt werden.

STABILE ERGEBNISENTWICKLUNG

Der Geschäftserfolg von TÜV SÜD leitet sich von der wirtschaftlichen Entwicklung der Märkte, aber auch aus regulatorischen und politischen Entscheidungen sowie weltweiten Trends und Ereignissen ab. Auch im Prognosejahr 2023 setzt TÜV SÜD weiter auf innovative Dienstleistungen rund um Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Auch neue Technologien und die intensive Zusammenarbeit mit internationalen Schlüsselkunden bieten Potenziale für die Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit. Unsere anerkannte Kompetenz in angestammten Kernmärkten, unser ausgewogenes Kundenportfolio sowie unsere weltweite Präsenz machen uns weniger anfällig für temporäre Marktschwankungen. Unsere moderne IT-Infrastruktur bietet unseren Beschäftigten sichere und attraktive Arbeitsbedingungen und gewährleistet eine hohe Flexibilität bei der Erbringung unserer Dienstleistungen.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Der Fokus unserer Geschäftsaktivitäten liegt auf zukunftsweisenden Branchen und Märkten, in denen ein stabiles und profitables Wachstum mit Zielrenditen von 8 % bis 10 % zu erwarten ist.

Wir unterstützen die Entwicklung des operativen Geschäfts durch transparente und harmonisierte Kosten- und Prozessstrukturen. So analysieren wir regelmäßig unsere Geschäftsprozesse und leiten Maßnahmen zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung ab, um unsere internen Abläufe stetig zu optimieren. Wir treiben dazu auch die Digitalisierung unserer Geschäfts- und Vertriebsprozesse voran, immer mit dem Ziel einer nachhaltigen Ergebnis- und Renditeentwicklung.

EBIT-Entwicklung: Prognose 2023 ≡ 11

		Entwicklung im Prognosejahr 2022	Entwicklung im Geschäftsjahr 2022	Entwicklung im Prognosejahr 2023
Konzern	Bandbreite von 155 Mio. € bis 200 Mio. €	↗	↘	→
Segment INDUSTRY	Steigerung im oberen einstelligen Prozentbereich	↗	↘	↗
Segment MOBILITY	Steigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich	↗	↘	→
Segment CERTIFICATION	Steigerung im oberen einstelligen Prozentbereich	↗	↘	↗

In allen Segmenten erwarten wir eine positive EBIT-Entwicklung. Das EBIT sollte im Prognosejahr in einer Bandbreite von 155 Mio. € bis 200 Mio. € liegen. Der Anstieg kann allerdings geringer ausfallen, sollten die geopolitischen Spannungen und Konflikte andauern oder zusätzliche Belastungen in Zusammenhang mit dem Dammbruch in Brasilien eintreten, die nicht zum 31. Dezember 2022 zurückgestellt werden konnten. Die EBIT-Marge wird im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen. Das EBT wird der prognostizierten EBIT-Entwicklung folgen.

Für das Segment INDUSTRY rechnen wir im Planjahr 2023 mit einer EBIT-Steigerung im oberen einstelligen Prozentbereich sowie einer EBIT-Marge im oberen einstelligen Prozentbereich. Das EBIT des Segments MOBILITY wird voraussichtlich im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen, sodass die EBIT-Marge im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen wird. Im Segment CERTIFICATION erwarten wir eine EBIT-Steigerung im oberen einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge wird im oberen einstelligen Prozentbereich liegen.

Der Economic Value Added (EVA) ist eine wesentliche Größe zur Messung des Unternehmenserfolgs von TÜV SÜD. Ausgehend von der prognostizierten EBIT-Entwicklung und einem Anstieg des durchschnittlich gebundenen Kapitals erwarten wir für das Prognosejahr 2023 einen EVA, der in etwa auf dem Niveau des Jahres 2022 liegen wird.

20 Grundlagen des Konzerns
32 Corporate Governance Bericht
40 Wirtschaftsbericht
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
77 Chancen- und Risikobericht
87 Nachtragsbericht
88 Prognosebericht

Wir investieren weiter in Innovationen, insbesondere in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit, sowie in den Ausbau unserer Kern- und Fokusmärkte. Für das Prognosejahr 2023 haben wir einen Gesamtinvestitionsrahmen von 122 Mio. € bis 135 Mio. € für zukunftsweisende Projekte, Erweiterung unserer Laborkapazitäten und die Modernisierung bestehender Anlagen und Gebäude vorgesehen. Abgeleitet aus der Kapitalflussrechnung und unter Berücksichtigung des geplanten Investitionsvolumens sollte der Free Cashflow leicht über dem Niveau des Jahres 2022 liegen.

Wir planen, unsere Mitarbeiterbasis jährlich um 1,5 % bis 2,5 % auszubauen. Dazu wollen wir, abhängig vom Bedarf an den einzelnen Standorten und vom erwarteten Wachstum, gut ausgebildete und engagierte Menschen für unser Unternehmen gewinnen. Der Schwerpunkt unserer Personalbeschaffung wird im Prognosezeitraum im Segment CERTIFICATION in ASIA liegen. Zudem wollen wir bis zum Jahr 2026 den Anteil der weiblichen Beschäftigten in Führungspositionen auf 30 % erhöhen. Auch in die Weiterbildung unserer Beschäftigten wollen wir verstärkt investieren. Hier haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2026 durchschnittlich 35 Weiterbildungsstunden jährlich pro Beschäftigten zu erreichen.

Bei den übrigen nicht finanziellen Leistungsindikatoren erwarten wir eine stabile Entwicklung gegenüber dem Vorjahr.

Die Nähe zu unseren Kunden, unsere Kompetenz in technischen Dienstleistungen sowie das Vertrauen, das unsere Kunden TÜV SÜD entgegenbringen, sind die Grundlage für unseren nachhaltigen Geschäftserfolg – heute und in Zukunft.

KONZERN-ABSCHLUSS

KONZERNABSCHLUSS

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Ausschließlich im Interesse der besseren Lesbarkeit verzichten wir an vielen Stellen im Bericht auf geschlechterspezifische Doppelnennungen wie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter". Auch bei Verwendung der männlichen Form sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

≡ 12

IN MIO. €	Anhang	2022	2021
Umsatzerlöse	(6), (35)	**2.863,3**	**2.667,3**
Aktivierte Eigenleistungen		5,8	3,7
Bezogene Fremdleistungen		– 380,9	– 332,0
Betriebsleistung		**2.488,2**	**2.339,0**
Personalaufwand	(7)	– 1.734,1	– 1.630,5
Abschreibungen	(8)	– 183,0	– 183,1
Sonstige Aufwendungen	(9)	– 478,7	– 413,2
Sonstige Erträge	(10)	94,9	98,1
Wertminderungsaufwendungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(14)	– 0,1	– 0,3
Betriebsergebnis		**187,2**	**210,0**
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	(11)	8,3	14,5
Übriges Beteiligungsergebnis	(11)	– 0,5	0,7
Zinserträge	(11)	8,1	3,1
Zinsaufwendungen	(11)	– 13,7	– 16,1
Übriges Finanzergebnis	(11)	– 6,7	2,9
Finanzergebnis		**– 4,5**	**5,1**
Ergebnis vor Ertragsteuern		**182,7**	**215,1**
Ertragsteuern	(12)	– 50,1	– 60,6
Konzernjahresüberschuss		**132,6**	**154,5**
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der TÜV SÜD AG		113,9	137,7
Nicht kontrollierende Gesellschafter	(13)	18,7	16,8

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

≡ 13

IN MIO. €	Anhang	2022	2021
Konzernjahresüberschuss		**132,6**	**154,5**
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne			
Erfolgsneutrale Änderung	(23)	410,7	206,6
Steuereffekt		– 163,1	– 34,4
		247,6	**172,2**
Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten			
Erfolgsneutrale Änderung		– 0,4	0,2
Steuereffekt		0,1	– 0,1
		– 0,3	**0,1**
Gesamtsumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		**247,3**	**172,3**
Marktbewertung von Fremdkapitalinstrumenten			
Erfolgsneutrale Änderung		– 0,1	0,7
Steuereffekt		0,0	– 0,2
		– 0,1	**0,5**
Veränderung aus der Währungsumrechnung			
Erfolgsneutrale Änderung		16,2	25,3
Erfolgswirksame Änderung		0,0	– 0,2
		16,2	**25,1**
At equity bewertete Finanzanlagen			
Erfolgsneutrale Änderung		6,7	– 8,0
Steuereffekt		0,1	0,1
		6,8	**– 7,9**
Gesamtsumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		**22,9**	**17,7**
Sonstiges Ergebnis	(12)	**270,2**	**190,0**
Gesamtergebnis		**402,8**	**344,5**
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der TÜV SÜD AG		368,1	320,2
Nicht kontrollierende Gesellschafter		34,7	24,3

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

KONZERNBILANZ

≡ 14

IN MIO. €	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	(14)	306,0	298,3
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	(28)	421,9	403,6
Sachanlagen	(15)	607,7	563,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(16)	4,4	2,9
At equity bewertete Finanzanlagen	(17)	27,8	19,3
Übrige Finanzanlagen	(18)	106,0	144,2
Übrige langfristige Vermögenswerte	(21)	390,4	12,3
Aktive latente Steuern	(12)	105,8	277,9
Langfristige Vermögenswerte		**1.970,0**	**1.722,3**
Vorräte		5,8	3,9
Vertragsvermögenswerte[1]	(19)	155,3	134,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen[1]	(20)	414,9	368,4
Ertragsteuerforderungen		21,6	8,6
Übrige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	(21)	135,6	125,5
Flüssige Mittel	(34)	370,7	303,8
Kurzfristige Vermögenswerte		**1.103,9**	**945,0**
Summe Aktiva		**3.073,9**	**2.667,3**
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	(22)	26,0	26,0
Kapitalrücklage	(22)	128,2	128,2
Gewinnrücklagen	(22)	1.429,5	1.088,0
Übrige Rücklagen	(22)	–24,7	–47,9
Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV SÜD AG		**1.559,0**	**1.194,3**
Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter	(13)	118,6	91,8
Eigenkapital		**1.677,6**	**1.286,1**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(23)	137,7	184,7
Übrige langfristige Rückstellungen	(24)	87,0	97,8
Langfristige Finanzschulden	(25)	2,2	2,4
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(28)	371,1	353,6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	(27)	0,5	0,5
Passive latente Steuern	(12)	21,4	17,6
Langfristige Schulden		**619,9**	**656,6**
Kurzfristige Rückstellungen	(24)	168,6	175,3
Ertragsteuerschulden		45,8	48,0
Kurzfristige Finanzschulden	(25)	0,4	0,2
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	(28)	63,0	59,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen[1]		98,1	69,6
Vertragsverbindlichkeiten[1]	(26)	175,5	150,2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(27)	225,0	221,5
Kurzfristige Schulden		**776,4**	**724,6**
Summe Passiva		**3.073,9**	**2.667,3**

1 _ Vorjahreszahlen angepasst, Erläuterung siehe Textziffer 5.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

≡ 15

IN MIO. €	Anhang	2022	2021
Konzernjahresüberschuss		132,6	154,5
Abschreibungen und Zuschreibungen	(8), (10)	182,9	182,5
Wertminderungsaufwendungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(14)	0,1	0,3
Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen auf Finanzanlagen	(33)	5,1	3,7
Erfolgswirksame Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern	(12)	11,2	7,0
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten, Sachanlagen und Finanzanlagen		– 1,1	– 1,6
Gewinn / Verlust aus dem Verkauf von Anteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften und Geschäftseinheiten		– 0,2	– 15,4
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen		– 2,2	1,5
Veränderung der Vorräte, Vertragsvermögenswerte, Forderungen und übrigen Vermögenswerte		– 86,7	– 47,2
Veränderung der Verbindlichkeiten, Vertragsverbindlichkeiten und Rückstellungen		51,0	57,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		**292,7**	**342,7**
Auszahlungen für Investitionen in			
immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		– 142,6	– 114,6
Finanzanlagen		– 5,2	– 4,4
Wertpapiere		– 6,4	– 37,6
Unternehmenserwerbe (abzüglich übernommener Zahlungsmittel)	(3)	0,0	– 4,0
Einzahlungen aus Abgängen von			
immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1,9	1,8
Finanzanlagen		0,3	0,2
Wertpapieren		39,5	0,0
Anteilen vollkonsolidierter Gesellschaften und Geschäftseinheiten (abzüglich abgegebener Zahlungsmittel)	(34)	0,0	21,7
Externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen	(34)	– 36,4	– 117,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit		**– 148,9**	**– 254,3**
An Gesellschafter der TÜV SÜD AG gezahlte Dividende		– 2,1	– 2,1
An nicht kontrollierende Gesellschafter gezahlte Dividende		– 7,9	– 14,8
Tilgung von Krediten einschließlich Währungseffekten		– 0,4	– 2,1
Aufnahme von Krediten einschließlich Währungseffekten		0,4	0,0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		– 67,9	– 65,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		**– 77,9**	**– 84,5**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		**65,9**	**3,9**
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		1,0	5,3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		303,8	294,6
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	(34)	**370,7**	**303,8**
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten sind:			
Gezahlte Zinsen		– 10,7	– 10,7
Erhaltene Zinsen		2,2	1,1
Gezahlte (–) / erhaltene (+) Ertragsteuern		– 54,0	– 62,2
Erhaltene Dividendenzahlungen		9,3	23,8

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS[1]

≡ 16

			Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen						
IN MIO. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Eigenkapitalinstrumente	Fremdkapitalinstrumente	At equity bewertete Finanzanlagen	**Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV SÜD AG**	Nicht kontrollierende Anteile	**Summe Eigenkapital**
Stand 01.01.2021	**26,0**	**128,2**	**–366,1**	**1.146,6**	**–28,4**	**0,3**	**0,6**	**–33,6**	**873,6**	**81,9**	**955,5**
Konzernjahresüberschuss				137,7					**137,7**	16,8	**154,5**
Sonstiges Ergebnis			169,3		20,5	0,1	0,5	–7,9	**182,5**	7,5	**190,0**
Dividenden				–2,1					**–2,1**	–14,4	**–16,5**
Veränderungen Konsolidierungskreis			2,7						**2,7**		**2,7**
Übrige Veränderungen				–0,1					**–0,1**		**–0,1**
Stand 31.12.2021	**26,0**	**128,2**	**–194,1**	**1.282,1**	**–7,9**	**0,4**	**1,1**	**–41,5**	**1.194,3**	**91,8**	**1.286,1**
Stand 01.01.2022	**26,0**	**128,2**	**–194,1**	**1.282,1**	**–7,9**	**0,4**	**1,1**	**–41,5**	**1.194,3**	**91,8**	**1.286,1**
Konzernjahresüberschuss				113,9					**113,9**	18,7	**132,6**
Sonstiges Ergebnis			231,0		16,8	–0,3	–0,1	6,8	**254,2**	16,0	**270,2**
Dividenden				–2,1					**–2,1**	–7,9	**–10,0**
Veränderungen Konsolidierungskreis				–1,3					**–1,3**		**–1,3**
Stand 31.12.2022	**26,0**	**128,2**	**36,9**	**1.392,6**	**8,9**	**0,1**	**1,0**	**–34,7**	**1.559,0**	**118,6**	**1.677,6**

1 _ Weitere Angaben zu den Positionen des Eigenkapitals sind in Textziffer 22 enthalten.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

KONZERNANHANG

Allgemeine Angaben

1 / GRUNDLAGEN

TÜV SÜD ist ein weltweit agierender technischer Dienstleistungskonzern, der in den Segmenten INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION tätig ist. Das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Prüfung, Inspektion, Zertifizierung und Training. TÜV SÜD ist in den Regionen EUROPE, AMERICAS und ASIA präsent.

Die TÜV SÜD Aktiengesellschaft mit Sitz in München, Deutschland, ist als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nr. HRB 109326 eingetragen.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 315e Abs. 3 HGB hat die TÜV SÜD AG ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2022 verbindlichen IFRSs sowie die Verlautbarungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) wurden angewandt, sofern sie von der Europäischen Union anerkannt wurden.

Der Vorstand der TÜV SÜD AG hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 am 14. März 2023 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

2 / KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -GRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sind alle wesentlichen Gesellschaften und strukturierten Unternehmen einbezogen, über die der Konzern Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausübt. Als Basis dienen die nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile werden zum Zeitpunkt der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses mit ihren Anschaffungskosten aktiviert, die in den Folgejahren um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert werden.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten werden mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Schulden sowie Aufwendungen und Erträgen einbezogen.

Mit der TÜV SÜD AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Anzahl an Unternehmen.

Konsolidierungskreis ≡ 17

ANZAHL UNTERNEHMEN	31.12.2022	31.12.2021
Vollkonsolidierte Unternehmen	100	100
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	6	6
davon Gemeinschaftsunternehmen	5	5
davon assoziierte Unternehmen	1	1
Gesamtanzahl der einbezogenen Unternehmen	**106**	**106**

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2022 wurden zwei inländische Gesellschaften aus dem Bestand in den Konsolidierungskreis einbezogen sowie eine ausländische Gesellschaft bedingt durch einen Formwechsel erstkonsolidiert. Drei Unternehmen sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die Abgänge betreffen die konzerninternen Verschmelzungen zweier deutscher Gesellschaften sowie die Entkonsolidierung einer ausländischen Gesellschaft. Aus der Entkonsolidierung ist ein Gewinn in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 15,4 Mio. €) entstanden, der in den sonstigen Erträgen ausgewiesen ist.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind unter Textziffer 40 „Einbezogene Unternehmen“ mit der jeweils angewandten Konsolidierungsmethode aufgelistet. Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns wird im elektronischen Bundesanzeiger als Bestandteil des Anhangs veröffentlicht.

Konsolidierungsentscheidungen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen

Die TÜV SÜD Gruppe hält 50 % der Anteile an der TÜV SÜD Car Registration & Services GmbH, München. Die Gesellschaft wird mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen, da der TÜV SÜD Gruppe auf Basis der vertraglichen Vereinbarungen die unternehmerische Führung der Gesellschaft obliegt und sie somit Entscheidungen über die relevanten Aktivitäten der Gesellschaft treffen kann.

Risiken aus strukturierten Unternehmen

Die TÜV SÜD AG hat in ihrer Eigenschaft als Kommanditistin der strukturierten Unternehmen ARMAT GmbH & Co. KG, Pullach, und ARMAT Südwest GmbH & Co. KG, Pullach, Liquiditätszusagen für die genannten Gesellschaften abgegeben. Diese Zusagen dienen der Deckung der laufenden Verpflichtungen der Unternehmen. Die TÜV SÜD AG kann demnach in Anspruch genommen werden, sofern die Gesellschaften ihre Verpflichtungen nicht selbst begleichen können. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

Aus dem Spezialfonds MI-Fonds F60, Frankfurt am Main, resultieren eigentümertypische Risiken. Liquiditätszusagen oder Garantien wurden in diesem Zusammenhang nicht gegeben.

3 / UNTERNEHMENSERWERBE

Der Erwerb von Tochterunternehmen und Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Bei sehr komplexen Unternehmenserwerben werden externe Gutachten zur Vornahme der Kaufpreisallokation und zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte eingeholt.

Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Unternehmenserwerbe erfolgt.

Am 1. Juli 2021 erwarb TÜV SÜD den Geschäftsbereich „Test“ der Schweizer PROSE-Unternehmensgruppe. Im Vorjahresabschluss wurde ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 3,7 Mio. € erfasst. Im Rahmen der im Berichtsjahr vorgenommenen finalen Kaufpreisallokation wurden bewertbare Rechte in Höhe von 1,5 Mio. € identifiziert, die über eine Nutzungsdauer von elf Jahren abgeschrieben werden. Nach dieser Umgliederung verbleibt ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 2,2 Mio. €.

4 / WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da es sich bei den ausländischen Tochtergesellschaften um selbstständig operierende Unternehmen handelt, gilt als funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Entsprechend werden Bilanzposten grundsätzlich zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Davon ausgenommen ist das Eigenkapital, das zu historischen Kursen umgerechnet wird. Der Ansatz von Aufwands- und Ertragsposten erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen. Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und unter den übrigen Rücklagen im Eigenkapital ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften werden zum Bilanzstichtag monetäre Posten in Fremdwährung zum Stichtagskurs umgerechnet. Nicht monetäre Posten bleiben mit dem historischen Kurs am Tag der Transaktion bewertet. Aus diesen Umrechnungen resultierende Differenzen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der wichtigsten Währungen entwickelten sich wie folgt:

Ausgewählte Wechselkurse ≡ 18

	Bilanzstichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,3582	7,1947	7,0801	7,6340
Pfund Sterling (GBP)	0,8869	0,8403	0,8526	0,8600
Singapur-Dollar (SGD)	1,4300	1,5279	1,4519	1,5897
Türkische Lira (TRY)	19,9649	15,2335	17,3849	10,4670
US-Dollar (USD)	1,0666	1,1326	1,0539	1,1835

Handelt es sich bei der funktionalen Währung einer Tochtergesellschaft um die Währung eines **Hochinflationslandes** im Sinne des IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationsländern“, so wird der Abschluss des jeweiligen Tochterunternehmens vor Währungsumrechnung in Höhe der aus der Inflation resultierenden Kaufkraftveränderung angepasst. Nicht monetäre Bilanzposten, die bei TÜV SÜD zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten beziehungsweise zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet sind, das Eigenkapital sowie die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge werden ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung im Abschluss auf Basis eines allgemeinen Preisindex indexiert und zu aktueller Kaufkraft dargestellt. Monetäre Posten werden nicht angepasst. Entsprechende Gewinne und Verluste aus der laufenden Inflationierung werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Effekte, die sich im Rahmen der Konsolidierung aus der laufenden Inflationierung des Eigenkapitals der Tochterunternehmen ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus Währungsumrechnung gezeigt. Die Umrechnung aller Abschlussposten erfolgt zum Stichtagskurs.

Auf Basis der im April 2022 vom Internationalen Währungsfonds veröffentlichten Daten wird die Türkei seit Juni 2022 als hochinflationär eingestuft. Demzufolge wird IAS 29 mit Beginn des Berichtsjahres erstmals für die türkischen Tochtergesellschaften und auf die At-Equity-Bilanzierung der türkischen Gemeinschaftsunternehmen rückwirkend angewandt. Zum Erstanwendungszeitpunkt wurde für die türkischen Tochtergesellschaften die Anpassung der Buchwerte für nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden im sonstigen Ergebnis erfasst und führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals von 7,5 Mio. €. Aus der Kaufkraftanpassung für das Berichtsjahr ergab sich ein negatives Ergebnis in Höhe von 3,1 Mio. €. Für die nach der Equity-Methode bilanzierten türkischen Gemeinschaftsunternehmen erfolgte eine anteilige Anpassung im sonstigen Ergebnis in Höhe von 9,9 Mio. €. Das At-Equity-Ergebnis beinhaltet einen negativen Effekt in Höhe von 2,3 Mio. € aus der laufenden Indexierung. Als geeigneter Preisindex wurde der vom türkischen Institut „Turkish Statistical Institute“, dem nationalen Institut für Statistik, veröffentlichte Verbraucherpreisindex herangezogen. Zum 1. Januar 2022 betrug dieser 687 Basispunkte und erhöhte sich zum 31. Dezember 2022 auf 1.128 Basispunkte. Die Vorjahresbeträge wurden gemäß IAS 21.42b nicht angepasst, da der Konzernabschluss in einer stabilen Währung aufgestellt wird.

5 / RELEVANTE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Folgenden werden die für TÜV SÜD maßgeblichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, wobei auf die reine Wiederholung von Standardanforderungen weitestgehend verzichtet wird.

Die **Umsatzerlöse** werden gemäß IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ erfasst und enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Dienstleistungsgeschäften mit Kunden. Die vertraglich vereinbarten bzw. in Preislisten festgelegten Werte bilden die Basis für die Ermittlung der anzusetzenden Umsatzerlöse. Bei langfristigen Aufträgen erfolgt die Vereinnahmung der Erlöse zeitraumbezogen gemäß IFRS 15.35c. Dabei werden die Aufwendungen und Erträge entsprechend dem Grad der Fertigstellung des Auftrags erfasst. Der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag wird anhand des Verhältnisses der aufgelaufenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten (Cost-to-Completion-Methode) berechnet. Dieses Vorgehen stellt die für TÜV SÜD geeignetste Methode zur Ermittlung des Leistungsfortschritts dar. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand ausgewiesen. Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand ausgewiesen.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Die Aufträge werden in der Regel innerhalb eines Jahres abgearbeitet.

Für Lizenzgebühren, die ein Zugangsrecht zu geistigem Eigentum gewähren, kommt eine angemessene Methode zur Ermittlung des Leistungsfortschritts zur Anwendung. Umsätze aus Software-as-a-Service-Lizenzen werden grundsätzlich linear über die Vertragslaufzeit erfasst. Dagegen wird der Umsatz aus Lizenzgebühren im Rahmen von Zertifizierungs- und Akkreditierungsleistungen zeitpunktbezogen bei Rechnungsstellung vereinnahmt.

Auf die Bewertung einer Finanzierungskomponente wird aus Vereinfachungsgründen gemäß IFRS 15.63 verzichtet. Die Umsatzlegung, Abrechnung und die Geldzuflüsse resultieren in fakturierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten sowie Vertragsverbindlichkeiten. Auf Basis der Vertragsart werden die Dienstleistungsgeschäfte in Dienstleistungsaufträge, in der Regel Schulungs- und Beratungsleistungen, und Werkverträge, wie Zertifizierungs- oder Prüfleistungen, unterschieden. Aus der Vertragsart ist die zeitliche Abfolge von Umsatzlegung und Fakturierung der Aufträge ableitbar. Dienstleistungsaufträge werden überwiegend monatlich abgerechnet, Werkverträge bei Erreichung individuell vereinbarter Meilensteine oder mit Fertigstellung. Konzernweit bewegen sich die durchschnittlichen Zahlungsziele zwischen 30 und 60 Tagen, wobei länderspezifische Vorgaben, wie gesetzlich geregelte Zahlungsziele, berücksichtigt werden.

Vertragsvermögenswerte werden zum Stichtag für nicht abgerechnete Dienstleistungen erfasst und gemäß IFRS 15 nach der Cost-to-Completion-Methode bilanziert. Diese Vermögenswerte sind in der Regel kurzfristig und führen erwartungsgemäß im Folgejahr zu Außenumsätzen. Drohende Verluste aus diesen Aufträgen werden passivisch berücksichtigt, wenn sie absehbar sind. Projektbezogene erhaltene Anzahlungen aus Kundenaufträgen werden von den Vertragsvermögenswerten abgesetzt.

Unter den **Vertragsverbindlichkeiten** werden unter anderem erhaltene Anzahlungen ausgewiesen, die bislang noch nicht durch erbrachte Dienstleistungen abgedeckt sind. Die Vertragsverbindlichkeiten sind in der Regel kurzfristig und führen erwartungsgemäß im Folgejahr zu Außenumsätzen.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird mindestens einmal jährlich bzw. bei Vorliegen von Anzeichen einer potenziellen Wertminderung auf Wertminderungsbedarf überprüft und gegebenenfalls abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene übrige immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, **selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte** werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt der Entwicklungsphase zurechenbaren Kosten. Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer erfolgt linear über eine Dauer von zwei bis 20 Jahren. Sofern erforderlich, werden Wertminderungen berücksichtigt. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung auf Wertminderungsbedarf geprüft.

Leasingverhältnisse werden gemäß IFRS 16 zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, beim Leasingnehmer als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. **Nutzungsrechte** werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich aus dem anfänglichen Betrag der Leasingverbindlichkeit, angepasst um die zu oder vor dem Anfangszeitpunkt geleisteten Leasingzahlungen, sowie den anfänglichen direkten Kosten und den geschätzten Kosten für eventuelle Rückbauverpflichtungen zusammensetzen. Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht planmäßig linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

Leasingverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Barwert der zu Beginn des Leasingverhältnisses noch nicht gezahlten Leasingzahlungen bewertet, diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des jeweiligen Leasingnehmers, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden währungsspezifische Referenzzinssätze für verschiedene Zeitbänder bis zu 50 Jahren aus laufzeitadäquaten risikolosen Zinssätzen verwendet, die um Kreditrisikoaufschläge erhöht und unter Berücksichtigung der Laufzeit eines Vertrags angepasst werden. In der Leasingverbindlichkeit werden im Wesentlichen feste Leasingzahlungen und an einen Index oder an einen Zins gekoppelte variable Leasingzahlungen berücksichtigt. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt TÜV SÜD sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen, die sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben, werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Die Leasingverbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingraten aufgrund einer Änderung eines Index ändern oder wenn der Konzern seine Einschätzung darüber

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

ändert, ob er eine Verlängerungs- oder Kündigungsoption ausüben wird. Das Nutzungsrecht wird entsprechend angepasst.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse werden die Anwendungserleichterungen des IFRS 16 in Anspruch genommen und die Leasingzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Vermögenswerte von geringem Wert sind beispielsweise IT-Ausstattung und kleinere technische Geräte. Außerdem werden die Vorschriften des IFRS 16 zur Leasingbilanzierung nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Ebenso werden konzerninterne Leasingverhältnisse nicht gemäß IFRS 16 bilanziert, sodass in der Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 die Leasingzahlungen dieser Leasingverhältnisse linear über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst werden.

Leasingraten werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. In der Kapitalflussrechnung wird der Zinsanteil im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen, wohingegen die Auszahlungen zur Tilgung der Leasingverbindlichkeiten im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden.

Die Bilanzierung von **Sachanlagen** und **als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige oder außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich nach der linearen Methode über die jeweilige erwartete Nutzungsdauer. Gebäude und Gebäudekomponenten werden längstens über 50 Jahre, technische Anlagen über einen Zeitraum von fünf bis 20 Jahren und Betriebs- und Geschäftsausstattung über einen Zeitraum von drei bis 23 Jahren abgeschrieben.

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien dahin gehend überprüft, ob Anhaltspunkte für **Wertminderungen** vorliegen. Liegen solche Hinweise vor, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen. Bei Geschäfts- oder Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie noch nicht zur Nutzung bereitstehenden immateriellen Vermögenswerten wird darüber hinaus ein jährlicher Wertminderungstest durchgeführt.

Die Werthaltigkeit eines Vermögenswerts wird durch einen Vergleich seines Buchwerts mit seinem erzielbaren Betrag ermittelt. Können einzelnen Vermögenswerten keine eigenen, von anderen Vermögenswerten unabhängig generierten künftigen Finanzmittelzuflüsse zugeordnet werden, ist die Werthaltigkeit auf Basis der übergeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit von Vermögenswerten (Cash Generating Unit, CGU) zu untersuchen. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den weltweit geführten Divisionen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert, die jeweils mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode auf Grundlage der vom Management erstellten und genehmigten Planung für das Jahr 2023 berechnet werden. Die zentralen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind die Wachstumsraten der Cashflows im Planungszeitraum, die CGU-spezifischen Kapitalkosten sowie die erwartete nachhaltige Wachstumsrate nach Ende des Planungszeitraums. Die geplanten Cashflows beruhen im Wesentlichen auf Einschätzungen des gegenwärtigen und zukünftigen Marktumfelds seitens des TÜV SÜD-Managements. Die Kapitalkosten basieren auf dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) der TÜV SÜD Gruppe, der an das spezifische Risikoprofil der für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit geplanten Cashflows angepasst wird. Die nachhaltige Wachstumsrate wird in Höhe des erwarteten langfristigen Marktwachstums der zahlungsmittelgenerierenden Einheit angesetzt.

Die **tatsächlichen Ertragsteuern** werden basierend auf den jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnissen und Vorschriften des Jahres berechnet. Darüber hinaus beinhalten die im Geschäftsjahr ausgewiesenen tatsächlichen Steuern auch Anpassungsbeträge für eventuell anfallende Steuerzahlungen bzw. -erstattungen für noch nicht endgültig veranlagte Jahre, allerdings ohne Zinszahlungen bzw. Zinserstattungen und Strafen auf Steuernachzahlungen. Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit). Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es überwiegend wahrscheinlich und damit hinreichend gesichert ist, dass sie realisiert werden können. Nur bei Bestehen eines steuerlichen Verlustvortrags wird keine Steuerschuld oder Steuerforderung für diese unsicheren Steuerpositionen bilanziert, sondern stattdessen die aktive latente Steuer für die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge angepasst.

Latente Steuerabgrenzungen werden auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der IFRS- und der Steuerbilanz sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen. Außerdem werden latente Steuern auf Verlustvorträge abgegrenzt, soweit die Realisierung der Verlustvorträge mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Zur Beurteilung werden die zu versteuernden Einkünfte der nächsten drei Jahre herangezogen, die aufgrund der Planung der jeweiligen Gesell-

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

schaft als wahrscheinlich gelten. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht auf der Anwendung der zum Realisationszeitpunkt zu erwartenden Steuersätze. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wird vereinfachend der Steuersatz der TÜV SÜD AG zugrunde gelegt. Aktive und passive latente Steuern auf temporäre Differenzen werden je Gesellschaft bzw. Organkreis miteinander saldiert.

Der unter den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** ausgewiesene Betrag für leistungsorientierte Pensionspläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ende der Berichtsperiode, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Liegt für einen Pensionsplan eine Überdeckung des Planvermögens vor, erfolgt der Ausweis eines entsprechenden Vermögenswerts unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze unter den übrigen langfristigen Vermögenswerten. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird durch unabhängige Versicherungsmathematiker jährlich nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen ermittelt. Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, dem Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen auf die Nettopensionsverpflichtung) sowie der Veränderung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze (ohne Zinsen) werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie eintreten. Sie werden unter Berücksichtigung latenter Steuern als Bestandteil des sonstigen Ergebnisses außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt und unmittelbar in die Gewinnrücklagen gebucht. Der Nettozinsaufwand ergibt sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes für das jeweilige Geschäftsjahr mit der Nettopensionsverpflichtung (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres und wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Übrige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und deren Wert zuverlässig ermittelbar ist. Sie werden mit dem nach bestmöglicher Schätzung ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. Der Aufzinsungseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden dann gebildet, wenn ein detaillierter formaler Restrukturierungsplan erstellt und den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

Ein **Finanzinstrument** ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Der Erstansatz erfolgt für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Transaktionspreis, bei allen anderen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, sobald die TÜV SÜD Gruppe Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen ist für die TÜV SÜD Gruppe der Handelstag maßgeblich. Die dem Erwerb von Finanzinstrumenten direkt zurechenbaren Transaktionskosten gehen nur in den Buchwert ein, soweit die Finanzinstrumente nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten richtet sich nach der Kategorie, der sie zugeordnet sind. Die Fair-Value-Option wird in der TÜV SÜD Gruppe nicht genutzt. Es erfolgt ein unsaldierter Ausweis finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte aus den Zahlungsströmen ausgelaufen sind oder wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken im Rahmen einer Übertragung auf eine dritte Partei übergehen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Die Einstufung der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt gemäß IFRS 9 auf Basis des Geschäftsmodells zur Steuerung dieser Finanzinstrumente und in Abhängigkeit der Art der den finanziellen Vermögenswerten zugrunde liegenden vertraglichen Zahlungsströme. Dabei werden folgende **Bewertungskategorien** unterschieden:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente;
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente: Kumulierte Gewinne und Verluste werden bei Ausbuchung der Fremdkapitalinstrumente in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert;
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente, Derivate und Eigenkapitalinstrumente;
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente: Gewinne und Verluste verbleiben auch nach Ausbuchung dieser Finanzinstrumente im sonstigen Ergebnis.

Die Prüfung der vertraglichen Zahlungsströme erfolgte auf Grundlage der Bedingungen zum Erstansatzzeitpunkt der jeweiligen Vermögenswerte. In der TÜV SÜD Gruppe wurden die zwei Geschäftsmodelle „Halten“ sowie „Halten und Veräußern“ definiert. Es wurden keine Fremdkapitalinstrumente als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert. Die Fremdkapitalinstrumente werden folglich zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die von der TÜV SÜD Gruppe gehaltenen **Eigenkapitalinstrumente** betreffen im Wesentlichen Beteiligungen. Diese Anteile werden der Bewertungskategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Die Beteiligungen der TÜV SÜD Gruppe sind nicht börsennotiert.

Für **Fremdkapitalinstrumente,** mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ist der allgemeine Ansatz nach IFRS 9 zur Erfassung von **Wertminderungen** anzuwenden. Für Fremdkapitalinstrumente, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, ist eine Risikovorsorge in Höhe der Kreditausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird. Bei Fremdkapitalinstrumenten, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, muss eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle erfasst werden. In der TÜV SÜD Gruppe werden zur Überwachung der Veränderung des Kreditrisikos externe Ratings verwendet. Eine signifikante Veränderung des Kreditrisikos liegt vor, wenn das externe Rating nicht mehr im Investment-Grade-Bereich liegt oder aber, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen länger als 30 Tage überfällig sind. Ein Ausfallereignis liegt vor, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen länger als 90 Tage überfällig sind. Für Guthaben bei Kreditinstituten und sonstige finanzielle Vermögenswerte, wie beispielsweise geleistete Kautionen, erfolgt die Ermittlung der Wertminderungen auf Basis erwarteter Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Für **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wird der vereinfachte Ansatz nach IFRS 9 angewendet. Die Risikovorsorge wird zu jedem Abschlussstichtag in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste gebildet. In der TÜV SÜD Gruppe wird eine Wertminderungsmatrix zur Bemessung der Risikovorsorge genutzt. Die Verlustquoten werden nach der Methode der „Rollrate“ berechnet, die auf der Wahrscheinlichkeit basiert, dass eine Forderung durch aufeinanderfolgende Stufen in der Zahlungsverzögerung fortschreitet. Die Rollraten werden für Ausfälle in den Gesellschaften der TÜV SÜD Gruppe separat berechnet. Die auf Basis der Rollrate-Methode berechneten Ausfallraten werden durch zukunftsgerichtete Informationen ergänzt. Ausgehend von einem erwarteten Basisszenario werden Auf- bzw. Abschläge ermittelt, die jeweils von qualitativen Faktoren, wie beispielsweise der relativen Veränderung der Altersstruktur und der Entwicklung von länder- oder branchenspezifischen CDS-Spreads, abgeleitet werden.

Die TÜV SÜD Gruppe macht keinen Gebrauch von der Möglichkeit, Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 abzubilden. Derivate werden zur Bildung von ökonomischen Sicherungsbeziehungen gehalten und werden folglich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Ansatz von **finanziellen Verbindlichkeiten** erfolgt nach IFRS 9 entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert. In der TÜV SÜD Gruppe werden Derivate, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben gemäß IFRS 3 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Alle anderen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die bilanzielle Erfassung von **Zuwendungen der öffentlichen Hand** erfolgt, wenn angemessene Sicherheit über die Gewährung der Zuwendung besteht und wenn die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen als erfüllt bzw. als erfüllbar angesehen werden. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in der TÜV SÜD Gruppe gemäß IAS 20 nach der Bruttomethode erfasst. In der Bilanz werden sie als passivischer Abgrenzungsposten angesetzt und in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Ertrag ausgewiesen. Bei Zuwendungen für Vermögenswerte erfolgt die Erfassung auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögenswerts und bei erfolgsbezogenen Zuwendungen auf Basis der im Geschäftsjahr angefallenen subventionierten Aufwendungen.

Annahmen, Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei verschiedenen Positionen, dass für die Bewertung in der Bilanz, für die Angabe von Eventualschulden sowie für den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen oder Schätzungen vorgenommen werden. Das betrifft insbesondere die Umsatzrealisierung nach der Cost-to-Completion-Methode, die Höhe der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten, den Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge, die Parameter für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Schätzung der tatsächlichen Steuerverbindlichkeiten und der sonstigen Rückstellungen sowie die Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bei der **Bewertung von langfristigen Aufträgen** ist die Schätzung des Grads der Fertigstellung von besonderer Bedeutung. Diese wesentlichen Schätzungen umfassen die kalkulierten Gesamtkosten, die erwarteten Umsatzerlöse, mögliche Auftragsrisiken – auch politische und regulatorische Risiken – und andere relevante Größen. Schätzungsänderungen zum Grad der Fertigstellung können damit die Umsatzerlöse erhöhen oder mindern.

Wesentliche Schätzgrößen im Rahmen der **Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte** sind, neben den unterstellten nachhaltigen langfristigen Wachstumsraten, die Höhe der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden Cashflows sowie die Risikoadjustierung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der TÜV SÜD Gruppe für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit.

Bei der **Bilanzierung von Leasingverhältnissen** stellt die Laufzeit der Leasingverhältnisse einen wesentlichen Parameter dar. Eine Reihe von Immobilienverträgen des Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Laufzeit werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten.

Die Verpflichtungen aus **leistungsorientierten Pensionszusagen** sowie die Pensionskosten des Folgejahres werden auf Basis der unter Textziffer 23 genannten versicherungsmathematischen Parameter berechnet. Eine Veränderung von Parametern hätte jedoch keinen Einfluss auf den Konzernjahresüberschuss des laufenden Jahres, da Neubewertungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung von **Rückstellungen** und **Eventualschulden** im Zusammenhang mit **anhängigen und drohenden Rechtsstreitigkeiten** basieren in erheblichem Umfang auf Einschätzungen von TÜV SÜD. Es müssen Annahmen hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Fälligkeit und der Höhe des Risikos getroffen werden, die einer erheblichen Schätzungsunsicherheit unterliegen. Dies trifft vor allem auf die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme sowie die Höhe potenzieller Haftungsrisiken und die Höhe der Rechts- und Beratungskosten in Abhängigkeit von der geschätzten Verfahrensdauer im Zusammenhang mit dem Dammbruch in Brasilien zu. TÜV SÜD beurteilt den jeweiligen Sachverhalt unter Einbeziehung interner und externer Sachverständiger auf Basis der Verhältnisse zum Bilanzstichtag sowie der bis zur Aufstellung des Abschlusses erlangten Erkenntnisse. Unter Textziffer 31 werden anhängige und drohende Rechtsverfahren des Konzerns dargestellt, deren Ausgang einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2023 und zukünftige Geschäftsjahre haben können.

Bei den anderen Bilanzposten führt eine Veränderung der ursprünglichen Schätzungsgrundlage zu einer erfolgswirksamen, für den Konzernabschluss unwesentlichen Änderung des jeweiligen Bilanzpostens.

Darstellungsänderungen und Vorjahresinformationen

Seit dem Berichtsjahr werden in der Bilanz Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten jeweils in einer separaten Position ausgewiesen. Bisher wurden diese unter den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gezeigt. Darüber hinaus wurden einzelne Darstellungen innerhalb des Anhangs geändert. Die Vorjahresangaben wurden jeweils entsprechend angepasst.

Noch nicht zu berücksichtigende neue Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Änderungen von für TÜV SÜD grundsätzlich relevanten Standards wurden bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses von TÜV SÜD vom IASB verabschiedet und von der EU übernommen, aber noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 angewandt. Die Änderungen sind erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem jeweiligen Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Auf die Anwendung des Wahlrechts zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet. ≡ 19

Von der EU übernommene, aber noch nicht zu berücksichtigende neue Rechnungslegungsvorschriften ≡ 19

Standard	Inkrafttreten gemäß EU-Übernahme	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der TÜV SÜD AG
Änderungen an IAS 1 „Angaben zu Rechnungslegungsmethoden“	1. Januar 2023	Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IAS 8 „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“	1. Januar 2023	Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen“	1. Januar 2023	Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Änderung eines bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet wurde und die für TÜV SÜD relevant sein kann, für die aber noch keine Übernahme von der EU erfolgt ist und die daher in einem IFRS-Abschluss nach § 315e HGB noch nicht anzuwenden ist.

Von der EU noch nicht übernommene, nicht zu berücksichtigende neue Rechnungslegungsvorschriften ≡ 20

Standard	Inkrafttreten	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der TÜV SÜD AG
Änderungen an IAS 1 „Klassifizierung von Schulden nach Fristigkeit“ und „Langfristige Schulden mit Kreditbedingungen“	1. Januar 2024	Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Im Dezember 2021 veröffentlichte die OECD den Richtlinienentwurf zur Einführung einer globalen Mindestbesteuerung. Die Regelung soll für große multinationale Unternehmen mit einem weltweiten Umsatz von über 750 Mio. € gelten und grundsätzlich zu einer Zusatzsteuer führen, soweit in einer Jurisdiktion, in der sie tätig sind, der nach besonderen Vorschriften zu ermittelnde effektive Steuersatz den Mindeststeuersatz von 15 % unterschreitet. Die EU-Mitgliedstaaten haben sich im Dezember 2022 auf die Umsetzung der Vorschriften in Form der Richtlinie (EU) 2022/2523 geeinigt. Die Überführung in nationales Recht ist in Deutschland noch ausstehend, muss aber bis zum 31. Dezember 2023 erfolgen. Die lokal umgesetzte EU-Richtlinie ist voraussichtlich erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die ab dem 1. Januar 2024 beginnen. TÜV SÜD erfüllt grundsätzlich die allgemeinen Anwendungsvoraussetzungen für die globale Mindestbesteuerung und prüft derzeit die möglichen Auswirkungen der Vorschriften ab dem Geschäftsjahr 2024 auf den Konzern, einschließlich der künftigen Implikationen für tatsächliche und latente Steuern sowie die Steuerzahlungen.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6 / UMSATZERLÖSE

TÜV SÜD realisiert zeitpunktbezogen und zeitraumbezogen Umsatzerlöse aus Dienstleistungsaufträgen mit Kunden. Die Umsatzerlöse wurden in den folgenden Segmenten erzielt:

Umsatzerlöse ≡ 21

IN MIO. €	2022	2021
INDUSTRY	961,8	922,6
MOBILITY	945,0	885,4
CERTIFICATION	973,8	876,7
SONSTIGE	34,0	32,9
Abzüglich Innenumsätze	– 51,3	– 50,3
Umsatzerlöse	**2.863,3**	**2.667,3**

In den Segmenten INDUSTRY und CERTIFICATION werden die Umsätze aus Dienstleistungsgeschäften überwiegend zeitraumbezogen vereinnahmt. Die Fakturierung erfolgt gemäß allgemeinen Geschäftsbedingungen oder einzelvertraglichen Regelungen. Zugehörige Zertifikats- und Lizenzgebühren werden unabhängig von den erbrachten Dienstleistungen jährlich fakturiert und linear über die Laufzeit realisiert.

Im Segment MOBILITY erfolgt die Umsatzlegung im Kerngeschäft der Haupt- und Abgasuntersuchungen sowie Fahrerlaubnisprüfungen hauptsächlich zeitpunktbezogen, wobei im Privatkundengeschäft für Fahrerlaubnisprüfungen und Fahreignungsbegutachtungen regelmäßig Anzahlungen eingefordert werden. Alle übrigen Dienstleistungen in diesem Segment werden nach einzelvertraglichen Regelungen oder gemäß den allgemeinen Geschäftsbedingungen abgerechnet. Die Umsatzlegung für diese Dienstleistungen erfolgt in der Regel zeitraumbezogen.

Hinsichtlich weiterer Informationen zu den Segmenten wird auf die Segmentberichterstattung in Textziffer 35 verwiesen.

Zukünftige Umsätze aus noch nicht erbrachten Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2022 werden voraussichtlich wie folgt erfolgswirksam:

Künftig erwartete Umsatzerlöse aus Vertragsvermögenswerten ≡ 22

IN MIO. €	2023	2024	2025
Erwartete Umsatzerlöse in einer Bandbreite	von 46,1 bis 69,4	von 63,8 bis 87,8	bis 32,7

Die Angabe von Leistungsverpflichtungen, die innerhalb eines Jahres erfüllt werden, unterbleibt aus Vereinfachungsgründen nach IFRS 15.121.

In den im Geschäftsjahr realisierten Umsatzerlösen sind Umsatzerlöse in Höhe von 97,2 Mio. € (Vj. 77,4 Mio. €) enthalten, die zum 31. Dezember 2021 noch als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen waren.

7 / PERSONALAUFWAND

Personalaufwand ≡ 23

IN MIO. €	2022	2021
Löhne und Gehälter	1.390,6	1.312,6
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	192,9	178,2
Aufwendungen für Altersversorgung	116,5	112,7
Personalnebenkosten	34,1	27,0
Personalaufwand	**1.734,1**	**1.630,5**

Der Anstieg der Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung resultiert aus den weltweit gestiegenen Mitarbeiterkapazitäten. Zudem wirken im Inland Tarifsteigerungen und im Ausland Währungseffekte aufwandserhöhend.

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten auch Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung. Der laufende Dienstzeitaufwand liegt im Geschäftsjahr 2022 mit 25,9 Mio. € unter Vorjahresniveau (29,6 Mio. €). Dabei wirken insbesondere Effekte aus dem Anstieg des Abzinsungssatzes im Inland und aus dem Rückgang des aktiven Bestands.

Im Berichtsjahr beschäftigte der TÜV SÜD Konzern teilzeitbereinigt durchschnittlich 23.957 Mitarbeiter (Vj. 23.220 Mitarbeiter). Bei den Arbeitnehmern handelt es sich überwiegend um Angestellte.

8 / ABSCHREIBUNGEN

Abschreibungen ≡ 24

IN MIO. €	2022	2021
Planmäßige Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögenswerte	24,1	22,2
auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	72,4	69,6
auf Sachanlagen	72,6	68,6
auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,1	0,1
	169,2	**160,5**
Wertminderungsaufwendungen		
auf immaterielle Vermögenswerte	2,2	11,3
auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	0,1	0,3
auf Sachanlagen	11,5	11,0
	13,8	**22,6**
Abschreibungen	**183,0**	**183,1**

9 / SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Sonstige Aufwendungen ≡ 25

IN MIO. €	2022	2021
Reisekosten	77,8	55,8
Aufwendungen für Miete und Instandhaltung	66,1	61,1
Aufwendungen für IT-Kosten	64,1	54,6
Aufwendungen für externe Verwaltungsdienstleistungen	55,4	48,4
Aufwendungen für Gebühren, Beiträge, Beratung und Jahresabschluss	34,2	38,2
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	26,7	14,7
Aufwendungen für Geräteinstandhaltung	21,9	19,9
Aufwendungen für Marketing	19,9	15,0
Aufwendungen für Telekommunikation	17,5	17,1
Aufwendungen für Versicherungen	17,1	17,5
Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Ausbuchungen)	10,7	11,5
Sonstige Steuern	6,1	4,6
Übrige Aufwendungen	61,2	54,8
Sonstige Aufwendungen	**478,7**	**413,2**

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

10 / SONSTIGE ERTRÄGE

Sonstige Erträge

≡ 26

IN MIO. €	2022	2021
Erträge aus Währungsumrechnung	25,9	14,3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16,4	12,8
Zuwendungen der öffentlichen Hand	7,7	6,9
Erträge aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften	7,4	6,5
Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,4	5,4
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1,2	2,3
Erträge aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften	0,2	15,4
Erträge aus der Zuschreibung von Anlagevermögen	0,1	0,5
Übrige Erträge	31,6	34,0
Sonstige Erträge	**94,9**	**98,1**

11 / FINANZERGEBNIS

Finanzergebnis

≡ 27

IN MIO. €	2022	2021
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	**8,3**	**14,5**
Finanzerträge aus Beteiligungen	2,1	4,2
Finanzaufwendungen aus Beteiligungen	0,0	–3,5
Beteiligungsergebnis	2,1	0,7
Finanzerträge aus Ausleihungen	0,0	0,2
Finanzaufwendungen aus Ausleihungen	–2,6	–0,2
Ergebnis aus Ausleihungen	–2,6	0,0
Übriges Beteiligungsergebnis	**–0,5**	**0,7**
Zinsen aus Ausleihungen	0,2	0,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,9	2,9
Zinserträge	**8,1**	**3,1**
Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen	–1,2	–2,8
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	–9,5	–8,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–3,0	–4,4
Zinsaufwendungen	**–13,7**	**–16,1**
Erträge aus Währungsumrechnung	15,9	3,6
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	–17,5	–2,1
Währungsergebnis aus Finanzierungsvorgängen	–1,6	1,5
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	–3,1	0,0
Sonstige Finanzerträge	1,4	3,6
Sonstige Finanzaufwendungen	–3,4	–2,2
Sonstiges Finanzergebnis	–2,0	1,4
Übriges Finanzergebnis	**–6,7**	**2,9**
Finanzergebnis	**–4,5**	**5,1**

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen in Höhe von 8,3 Mio. € (Vj. 14,5 Mio. €) resultiert mit 10,1 Mio. € (Vj. 15,9 Mio. €) aus dem anteiligen Ergebnisbeitrag der türkischen Gemeinschaftsunternehmen TÜVTÜRK. Gegenläufig wirkt insbesondere der negative Ergebnisbeitrag der FleetCompany GmbH, Oberhaching, von 2,4 Mio. € (Vj. 1,8 Mio. €).

Der Gesamtzinsertrag aus nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf 8,1 Mio. € (Vj. 3,1 Mio. €). Der Gesamtzinsaufwand (ohne Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen) beträgt 12,5 Mio. € (Vj. 13,3 Mio. €). Er beinhaltet den Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten aus der Anwendung von IFRS 16 in Höhe von 9,5 Mio. € (Vj. 8,9 Mio. €). Das Zinsergebnis enthält einen Zinsänderungsertrag der Rückstellungen für Jubiläen und Beihilfen in Höhe von 5,5 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €).

12 / ERTRAGSTEUERN

Ertragsteuern ≡ 28

IN MIO. €	2022	2021
Tatsächliche Steuern für das Geschäftsjahr	34,6	51,3
Tatsächliche Steuern für frühere Geschäftsjahre	4,3	2,3
Tatsächliche Steuern	**38,9**	**53,6**
Latente Steuern aus temporären Differenzen	11,1	8,0
Latente Steuern aus Verlustvorträgen und Steuergutschriften	0,1	–1,0
Latente Steuern	**11,2**	**7,0**
Ertragsteueraufwand	**50,1**	**60,6**

Bei der folgenden Überleitungsrechnung für den TÜV SÜD Konzern werden die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Dabei basiert der erwartete Steueraufwand auf dem Nominalsteuersatz des Organkreises der TÜV SÜD AG. ≡ 29

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Steuerüberleitungsrechnung

≡ 29

IN MIO. €	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	182,7	215,1
Erwarteter Steuersatz	30,6 %	30,6 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	**55,9**	**65,8**
Steuersatzunterschiede	– 3,7	– 3,4
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge	– 22,1	– 9,5
Steuermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	8,7	3,5
Steuermehrungen aufgrund steuerlich nicht anrechenbarer / abzugsfähiger Ertrag- und Quellensteuern	6,5	5,4
Steuereffekt aus der Equity-Bilanzierung assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	– 2,3	– 4,4
Steuermehrungen aufgrund nicht abzugsfähiger Wertminderungen auf Firmenwerte	0,0	0,1
Tatsächliche und latente Steuern für Vorjahre	4,0	2,0
Steuervergünstigungen, Wertminderungen und Ansatzkorrekturen latenter Steuern	2,1	0,3
Effekt aus Steuersatzänderungen	0,3	1,4
Sonstige Abweichungen	0,7	– 0,6
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	**50,1**	**60,6**
Effektive Steuerbelastung	**27,4 %**	**28,2 %**

Die latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus den folgenden Bilanzposten und Verlustvorträgen:

Latente Steuern je Bilanzposten

≡ 30

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	9,8	10,9	173,7	178,0
Kurzfristige Vermögenswerte	0,7	0,3	13,5	11,9
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	126,8	295,1	0,0	0,0
Sonstige langfristige Schulden	96,2	103,3	0,4	1,0
Kurzfristige Schulden	38,8	40,5	4,0	2,5
Latente Steuern auf temporäre Differenzen (brutto)	**272,3**	**450,1**	**191,6**	**193,4**
Saldierung je Gesellschaft / Organkreis	– 170,2	– 175,8	– 170,2	– 175,8
Latente Steuern auf temporäre Differenzen (netto)	**102,1**	**274,3**	**21,4**	**17,6**
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	**3,7**	**3,6**		
Bilanzausweis latente Steuern	**105,8**	**277,9**	**21,4**	**17,6**

In Deutschland wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 23,6 Mio. € (Vj. 23,6 Mio. €) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 22,3 Mio. € (Vj. 22,3 Mio. €) keine latenten Steuern angesetzt, da von einer Realisierung der Steueransprüche derzeit nicht auszugehen ist. Diese Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar. Im Ausland wurden für Verlustvorträge in Höhe von 45,6 Mio. € (Vj. 37,4 Mio. €) keine latenten Steuern gebildet. Von diesen Verlustvorträgen sind 39,1 Mio. € (Vj. 32,5 Mio. €) zeitlich unbegrenzt nutzbar und 6,5 Mio. € (Vj. 4,9 Mio. €) verfallen innerhalb der nächsten fünf Jahre. Darüber hinaus wurden für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 3,4 Mio. € (Vj. 3,7 Mio. €) sowie für vortragsfähige Verluste aus Beteiligungen in den USA in Höhe von 9,0 Mio. € (Vj. 8,4 Mio. €) keine latenten Steuern angesetzt.

Differenzen auf Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von 20,5 Mio. € (Vj. 24,3 Mio. €) führten nicht zum Ansatz passiver latenter Steuern, da mit einer Umkehrung der Differenzen durch Realisation (Ausschüttungen oder Veräußerung des Unternehmens) in naher Zukunft nicht zu rechnen ist.

Der Saldo von aktiven und passiven latenten Steuern hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Entwicklung des Saldos von aktiven und passiven latenten Steuern ≡ 31

IN MIO. €	2022	2021
Stand 01.01.	**260,3**	**301,9**
Währungseffekte	–0,9	0,2
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	–0,2
Ertrag (+) / Aufwand (–) in der Gewinn- und Verlustrechnung	–11,2	–7,0
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	–162,9	–34,6
Direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuern gemäß IAS 29	–0,9	0,0
Stand 31.12.	**84,4**	**260,3**

Die im sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steuern resultieren aus den folgenden Sachverhalten:

Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern ≡ 32

	2022			2021		
IN MIO. €	Vor Steuern	Latenter Steuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Latenter Steuereffekt	Nach Steuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	410,7	–163,1	247,6	206,6	–34,4	172,2
Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten	–0,4	0,1	–0,3	0,2	–0,1	0,1
Marktbewertung von Fremdkapitalinstrumenten	–0,1	0,0	–0,1	0,7	–0,2	0,5
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	16,2	0,0	16,2	25,1	0,0	25,1
At equity bewertete Finanzanlagen	6,7	0,1	6,8	–8,0	0,1	–7,9
Sonstiges Ergebnis	**433,1**	**–162,9**	**270,2**	**224,6**	**–34,6**	**190,0**

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

13 / ANTEILE NICHT KONTROLLIERENDER GESELLSCHAFTER

Finanzdaten der Gesellschaften mit wesentlichen Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter ≡ 33

	TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Deutschland		TUV SUD Certification and Testing (China) Co., Ltd., China	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter	**45,0 %**	**45,0 %**	**49,0 %**	**49,0 %**
IN MIO. €				
Langfristige Vermögenswerte	141,4	110,9	66,4	76,0
Kurzfristige Vermögenswerte	60,9	44,5	149,4	136,5
Langfristige Schulden	35,2	42,4	18,0	26,7
Kurzfristige Schulden	32,6	24,7	128,6	124,2
Nettovermögen	**134,5**	**88,3**	**69,2**	**61,6**
Buchwert Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter	60,6	39,8	33,7	30,0
	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	**172,1**	**168,7**	**259,8**	**230,8**
Jahresüberschuss	12,2	10,8	21,2	22,4
Sonstiges Ergebnis	36,6	6,2	–1,7	6,4
Gesamtergebnis	**48,8**	**17,0**	**19,5**	**28,8**
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter am Jahresüberschuss	5,4	4,8	10,4	11,0
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter am sonstigen Ergebnis	16,5	2,8	–0,8	3,1
An nicht kontrollierende Gesellschafter gezahlte Dividende	1,1	1,1	5,8	11,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	22,3	23,8	38,0	49,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–5,7	–21,4	–15,2	–18,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–6,5	–6,3	–21,7	–32,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	**10,1**	**–3,9**	**1,1**	**–2,2**

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Erläuterungen zur Konzernbilanz

14 / IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ≡ 34

IN MIO. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Kundenbeziehungen	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Summe
Bruttobuchwert 01.01.2022	**237,0**	**155,5**	**58,9**	**100,4**	**9,0**	**560,8**
Währungseffekte	6,3	11,6	0,9	0,0	0,0	**18,8**
Veränderungen Konsolidierungskreis	1,5	0,9	0,1	0,1	0,0	**2,6**
Zugänge	0,0	0,0	2,0	15,1	6,8	**23,9**
Abgänge	–0,1	–0,1	0,0	–0,1	0,0	**–0,3**
Umbuchungen	–1,5	1,5	2,9	2,2	–5,2	**–0,1**
Bruttobuchwert 31.12.2022	**243,2**	**169,4**	**64,8**	**117,7**	**10,6**	**605,7**
Kumulierte Abschreibungen	–37,4	–121,8	–42,5	–93,4	–4,6	**–299,7**
Buchwert 31.12.2022	**205,8**	**47,6**	**22,3**	**24,3**	**6,0**	**306,0**
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022	**–0,1**	**–6,9**	**–9,2**	**–9,7**	**–0,5**	**–26,4**
Bruttobuchwert 01.01.2021	**232,2**	**152,1**	**51,9**	**91,9**	**11,5**	**539,6**
Währungseffekte	8,7	2,7	0,7	0,3	0,1	**12,5**
Veränderungen Konsolidierungskreis	–7,5	0,7	0,0	0,0	0,0	**–6,8**
Zugang Unternehmenserwerbe	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	**3,7**
Zugänge	0,0	0,0	5,2	3,9	4,3	**13,4**
Abgänge	–0,1	0,0	–0,3	–1,0	–0,2	**–1,6**
Umbuchungen	0,0	0,0	1,4	5,3	–6,7	**0,0**
Bruttobuchwert 31.12.2021	**237,0**	**155,5**	**58,9**	**100,4**	**9,0**	**560,8**
Kumulierte Abschreibungen	–35,6	–106,3	–32,8	–83,7	–4,1	**–262,5**
Buchwert 31.12.2021	**201,4**	**49,2**	**26,1**	**16,7**	**4,9**	**298,3**
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021	**–0,3**	**–12,1**	**–6,4**	**–10,9**	**–4,1**	**–33,8**

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte sind im Wesentlichen folgenden Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet:

Geschäfts- oder Firmenwerte ≡ 35

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Industry Service	90,2	87,1
Mobility	35,8	34,4
Product Service	35,5	34,5
Real Estate & Infrastructure	26,8	28,1
Übrige	17,5	17,3
Geschäfts- oder Firmenwerte	**205,8**	**201,4**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte beinhalten vor allem Software und Akkreditierungen sowie im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierte Werte, wie Kundenbeziehungen, Markenrechte, Software und Konzessionen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Software und Entwicklungskosten.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Buchwert von Konzessionen, Akkreditierungen und Markenrechten mit unbestimmter Nutzungsdauer auf 15,2 Mio. € (Vj. 14,8 Mio. €), wovon 10,1 Mio. € (Vj. 9,7 Mio. €) auf die CGU Industry Service und 5,1 Mio. € (Vj. 5,1 Mio. €) auf die CGU Mobility entfallen.

Im Zuge der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 1,7 Mio. € auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sowie in Höhe von 0,5 Mio. € auf aktivierte Entwicklungskosten erfasst. Im Vorjahr wurden aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 11,3 Mio. € abgeschrieben. Von den Wertminderungsaufwendungen entfallen 1,2 Mio. € (Vj. 10,1 Mio. €) auf das Segment CERTIFICATION und 1,0 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) auf das Segment MOBILITY.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte wurden Wertminderungen in Höhe von 0,1 Mio. € im Segment MOBILITY (Vj. 0,3 Mio. € im Segment INDUSTRY) vorgenommen.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wurde für die einzelnen CGUs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, jeweils ein Kapitalisierungszinssatz unter Berücksichtigung von Unternehmenssteuern von 7,4 % bis 8,3 % (Vj. 6,6 % bis 7,3 %) verwendet. Die nachhaltige Wachstumsrate betrug für alle CGUs unverändert gegenüber dem Vorjahr 1,0 %.

Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurde der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ein Kapitalisierungszinssatz unter Berücksichtigung von Unternehmenssteuern von 8,5 % (Vj. 8,2 %) zugrunde gelegt. Die nachhaltige Wachstumsrate betrug dabei 1,5 % (Vj. 1,0 %).

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte fällt sowohl für Geschäfts- oder Firmenwerte als auch für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer unter Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie.

Für die CGUs, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, und für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Dabei wurden jeweils die Auswirkungen einer 10-prozentigen Verringerung der Cashflows, die der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bzw. des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegt werden, einer Erhöhung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten um einen Prozentpunkt und einer Verringerung der nachhaltigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt untersucht. Auf Basis dieser Analysen ist ein Abwertungsrisiko der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in keinem wesentlichen Umfang gegeben.

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von rund 23 Mio. € (Vj. rund 16 Mio. €) erfolgswirksam erfasst. Seit 2022 beinhaltet der ausgewiesene Betrag auch Prozessinnovationen.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

15 / SACHANLAGEN

Entwicklung der Sachanlagen

≡ 36

IN MIO. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Summe
Bruttobuchwert 01.01.2022	**568,8**	**326,2**	**339,5**	**20,8**	**1.255,3**
Währungseffekte	2,7	–0,5	0,4	–0,1	**2,5**
Zugänge	10,1	29,9	32,3	55,9	**128,2**
Abgänge	–3,2	–7,5	–14,2	–0,3	**–25,2**
Umbuchungen	13,7	4,8	1,1	–19,5	**0,1**
Bruttobuchwert 31.12.2022	**592,1**	**352,9**	**359,1**	**56,8**	**1.360,9**
Kumulierte Abschreibungen	–295,8	–208,5	–248,9	0,0	**–753,2**
Buchwert 31.12.2022	**296,3**	**144,4**	**110,2**	**56,8**	**607,7**
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022	**–23,7**	**–27,2**	**–33,2**	**0,0**	**–84,1**
Bruttobuchwert 01.01.2021	**537,0**	**274,8**	**318,2**	**35,5**	**1.165,5**
Währungseffekte	5,4	16,9	2,4	0,6	**25,3**
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,1	0,1	–0,3	0,0	**–0,1**
Zugang Unternehmenserwerbe	0,0	0,0	0,8	0,0	**0,8**
Zugänge	18,6	34,1	26,4	13,8	**92,9**
Abgänge	–8,8	–8,0	–12,2	–0,1	**–29,1**
Umbuchungen	16,5	8,3	4,2	–29,0	**0,0**
Bruttobuchwert 31.12.2021	**568,8**	**326,2**	**339,5**	**20,8**	**1.255,3**
Kumulierte Abschreibungen	–274,1	–187,9	–229,5	0,0	**–691,5**
Buchwert 31.12.2021	**294,7**	**138,3**	**110,0**	**20,8**	**563,8**
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021	**–17,6**	**–28,7**	**–33,3**	**0,0**	**–79,6**

Wertminderungsaufwendungen wurden in Höhe von 11,5 Mio. € (Vj. 11,0 Mio. €) auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Diese entfallen mit 7,0 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €) auf Grundstücke und Bauten, mit 2,5 Mio. € (Vj. 7,1 Mio. €) auf technische Anlagen und Maschinen und mit 2,0 Mio. € (Vj. 2,6 Mio. €) auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

16 / ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ≡ 37

IN MIO. €	2022	2021
Bruttobuchwert 01.01.	**4,8**	**4,9**
Zugänge	1,7	0,0
Abgänge	–0,2	–0,1
Bruttobuchwert 31.12.	**6,3**	**4,8**
Kumulierte Abschreibungen	–1,9	–1,9
Buchwert 31.12.	**4,4**	**2,9**
Abschreibungen im Geschäftsjahr	–0,1	–0,1

Zum 31. Dezember 2022 haben die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien einen Marktwert von 10,7 Mio. € (Vj. 8,1 Mio. €).

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet. Bei fehlenden aktuellen Marktdaten wird der beizulegende Zeitwert auf Basis eines Ertragswertverfahrens gemäß der Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) berechnet und aus den Bodenrichtwerten sowie den erwarteten Mieteinnahmen abgeleitet. Wesentliche in die Bewertung einbezogene Inputfaktoren, die nicht direkt am Markt zu beobachten sind, sind Liegenschaftszinsen, die maßgeblich von der Lage und Art der Immobilien beeinflusst werden. Der zur Bewertung herangezogene Liegenschaftszins beträgt unverändert zum Vorjahr 2,75 %.

17 / AT EQUITY BEWERTETE FINANZANLAGEN

At equity bewertete Finanzanlagen ≡ 38

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	24,8	16,3
Anteil an einem assoziierten Unternehmen	3,0	3,0
At equity bewertete Finanzanlagen	**27,8**	**19,3**

Gemeinschaftsunternehmen

TÜV SÜD ist an den zwei türkischen Unternehmen TÜVTURK Güney Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A.S. (TÜVTÜRK Güney), Istanbul, und TÜVTURK Kuzey Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A.S. (TÜVTÜRK Kuzey), Istanbul, mit jeweils einem Anteil von 33,3 % beteiligt. Die weiteren Konsortialpartner der Unternehmen sind die Dogus-Gruppe, Istanbul, Türkei, und die Test A.S., Istanbul, Türkei, ein Unternehmen der Bridgepoint-Gruppe, London, Großbritannien, die ebenfalls Anteile von jeweils einem Drittel halten. Die gemeinschaftlichen Vereinbarungen sind als eigenständige Vehikel aufgebaut. TÜV SÜD hat einen Anspruch auf das Nettovermögen der Gesellschaften. Folglich werden die gemeinschaftlichen Vereinbarungen als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert und nach der Equity-Methode bilanziert. Notierte Marktpreise sind für diese Gesellschaften nicht vorhanden.

2007 haben die TÜVTÜRK-Gesellschaften mit der türkischen Regierung einen Konzessionsvertrag über die Durchführung von periodischen Fahrzeuginspektionen in der gesamten Türkei unterzeichnet. Über eine Vertragslaufzeit von 20 Jahren bietet das Konsortium mittels verschiedener Vertragspartner exklusiv Fahrzeuguntersuchungen in der Türkei an. Im Jahr 2022 wurden 11,2 Mio. (Vj. 11,3 Mio.) Fahrzeugprüfungen mit einem Marktumsatz von 6.752,6 Mio. TRY bzw. 338,2 Mio. € (Vj. 3.799,7 Mio. TRY bzw 363,0 Mio. €) durchgeführt.

Weitere Gemeinschaftsunternehmen sind die ITV de Levante, S.A. (ITV Levante), Valencia, Spanien, die TÜV SÜD DOGUS Ekspertiz ve Danismanlik Hizmetleri Ltd. Sti. (TÜV SÜD DOGUS), Istanbul, Türkei, und die FleetCompany GmbH, Oberhaching, die jeweils nach der Equity-Methode einbezogen werden. Für diese Gesellschaften existieren keine notierten Marktpreise.

TÜV SÜD ist an ITV Levante seit 2016 mit 50 % beteiligt. Die Gesellschaft wurde 1998 gegründet und besitzt die Konzessionen für drei Fahrzeug-Prüfstationen in der Region Valencia, die ursprünglich bis Ende 2022 liefen. Seitdem erfolgte eine kurzfristige Verlängerung der Konzessionen.

TÜV SÜD DOGUS wurde 2012 gegründet und im Geschäftsjahr 2018 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft bietet Gebrauchtwagen-Zertifizierungsdienstleistungen und sonstige fahrzeugbezogene Tests sowie Beratungs- und Schulungsdienstleistungen in der Türkei an.

Die FleetCompany GmbH war bis einschließlich 2018 ein vollkonsolidiertes Unternehmen der TÜV SÜD Gruppe. Nach Veräußerung von 60 % der Anteile im Geschäftsjahr 2019 wird die FleetCompany GmbH als Gemeinschaftsunternehmen geführt. Zum 31. Dezember 2022 ist TÜV SÜD noch mit 26,35 % an dem Unternehmen beteiligt. Hauptzweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im nationalen und internationalen Fuhrparkmanagement.

In der nachstehenden Tabelle sind die Finanzinformationen der Gemeinschaftsunternehmen dargestellt. Die Informationen des Berichtsjahres von TÜVTÜRK entsprechen den Beträgen im vorläufigen Konzernabschluss, der in Übereinstimmung mit den IFRS und den Bilanzierungsrichtlinien von TÜV SÜD aufgestellt wurde. Für die weiteren Gemeinschaftsunternehmen wurden die Beträge aus den vorläufigen Einzelabschlüssen von ITV Levante und TÜV SÜD DOGUS sowie aus dem vorläufigen Konzernabschluss der FleetCompany GmbH jeweils auf den beizulegenden Zeitwert aufgestockt. Die Vorjahreszahlen wurden an die finalen Abschlusszahlen angepasst.

Finanzdaten der Gemeinschaftsunternehmen (100 %) ≡ 39

	Konzernabschluss TÜVTÜRK, Türkei		Weitere Gemeinschaftsunternehmen	
IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	164,7	50,3	16,5	17,1
Kurzfristige Vermögenswerte	33,7	30,3	46,2	36,9
davon flüssige Mittel	13,1	15,4	15,1	8,4
Langfristige Schulden	87,7	22,0	5,2	5,9
davon finanzielle Verbindlichkeiten	6,0	5,2	4,8	5,7
Kurzfristige Schulden	57,3	31,1	35,1	32,2
davon finanzielle Verbindlichkeiten	38,7	27,1	19,6	13,2
Nettovermögen	**53,4**	**27,5**	**22,4**	**15,9**
	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	338,2	363,0	43,6	38,0
Planmäßige Abschreibungen	–10,4	–2,5	–2,2	–2,5
Zinserträge	3,6	4,4	0,0	0,0
Zinsaufwendungen	–0,2	–0,1	–0,1	–0,1
Ertragsteuern	–9,5	–14,8	–0,5	–0,1
Jahresergebnis	**30,2**	**47,6**	**–8,9**	**–6,9**
Sonstiges Ergebnis	–2,1	–0,8	0,0	0,0
Gesamtergebnis	**28,1**	**46,8**	**–8,9**	**–6,9**
Erhaltene Dividenden	8,1	15,2	0,3	0,3

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Die Überleitung der Finanzinformationen auf den jeweiligen Buchwert der Beteiligung an den Gemeinschaftsunternehmen stellt sich wie folgt dar:

Überleitung auf den Buchwert des Anteils von TÜV SÜD an den Gemeinschaftsunternehmen ≡ 40

	Konzernabschluss TÜVTÜRK, Türkei		Weitere Gemeinschaftsunternehmen	
IN MIO. €	2022	2021	2022	2021
Nettovermögen (100 %) zum 01.01.	**27,5**	**90,4**	**15,9**	**16,2**
Nettovermögen aus Anteilsänderungen	0,0	0,0	16,0	7,7
Gesamtergebnis	28,1	46,8	–8,9	–6,9
Dividenden	–24,3	–87,1	–0,5	–0,6
Währungseffekte und Anpassungen gemäß IAS 29	22,1	–22,6	–0,1	–0,5
Nettovermögen (100 %) zum 31.12.	**53,4**	**27,5**	**22,4**	**15,9**
Anteil TÜV SÜD Gruppe	17,8	9,2	7,8	7,9
Umstrukturierungs- und Konsolidierungseffekte	4,9	4,9	0,0	0,0
Konzernanpassungen und Wertminderungen	0,0	0,0	–5,7	–5,7
Buchwert zum 31.12.	**22,7**	**14,1**	**2,1**	**2,2**

18 / ÜBRIGE FINANZANLAGEN

Übrige Finanzanlagen ≡ 41

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Anteile an verbundenen Unternehmen	7,8	2,5
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,8	2,9
Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen	0,2	4,7
Sonstige Beteiligungen	2,8	2,8
Langfristige Wertpapiere	92,3	129,1
Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherung	0,1	0,2
Sonstige Ausleihungen	2,0	2,0
Übrige Finanzanlagen	**106,0**	**144,2**

Die langfristigen Wertpapiere sind in Höhe von 1,0 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) im Rahmen eines Treuhandvertrags verpfändet, der zur Wertsicherung der Erfüllungsansprüche für Arbeitnehmer abgeschlossen wurde, die sich in Altersteilzeit im Blockmodell befinden.

19 / VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Vertragsvermögenswerte ≡ 42

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Vertragsvermögenswerte (brutto)	187,7	162,4
Projektbezogene erhaltene Anzahlungen	–21,7	–18,7
Wertminderungen auf Vertragsvermögenswerte	–10,7	–8,9
Vertragsvermögenswerte	**155,3**	**134,8**

Von den Vertragsvermögenswerten werden 149,4 Mio. € (Vj. 136,7 Mio. €) innerhalb eines Jahres realisiert. Die Vertragsvermögenswerte mit einer Laufzeit länger als ein Jahr sind in Höhe von 4,1 Mio. € (Vj. 3,5 Mio. €) wertberichtigt und in Höhe von 6,8 Mio. € (Vj. 5,3 Mio. €) durch erhaltene Anzahlungen abgesichert.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

20 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ≡ 43

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Nicht fällig	251,1	231,7
1–30 Tage überfällig	97,3	83,3
31–60 Tage überfällig	27,4	23,1
61–90 Tage überfällig	13,5	10,8
91–180 Tage überfällig	18,3	15,2
181–360 Tage überfällig	12,2	9,5
Mehr als 360 Tage überfällig	19,3	15,0
Bruttobuchwert	**439,1**	**388,6**
Wertminderungen	–24,2	–20,2
Nettobuchwert	**414,9**	**368,4**

Die Entwicklung der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist Textziffer 33 zu entnehmen.

21 / ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Übrige Forderungen und Vermögenswerte ≡ 44

	31.12.2022		31.12.2021	
IN MIO. €	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Wertpapiere	0,0	63,2	0,0	60,0
Kautionen	5,0	7,0	4,5	5,6
Forderungen gegen übrige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	6,3	0,0	3,3
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0,0	3,4	0,1	0,9
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	1,0	0,0	0,6
Cash-Pool-Forderungen gegen sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4,4	16,9	4,4	16,0
Übrige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	**9,4**	**97,8**	**9,0**	**86,8**
Vermögenswerte aus überdotierten Pensionsplänen	378,6	0,0	0,0	0,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0,0	12,9	0,0	11,7
Erstattungsansprüche gegen Versicherungen	0,0	7,8	0,0	6,0
Sonstige Steuern	0,0	1,8	0,0	5,8
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2,4	15,3	3,3	15,2
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte	**381,0**	**37,8**	**3,3**	**38,7**
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	**390,4**	**135,6**	**12,3**	**125,5**

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Hinsichtlich weiterer Informationen zu den Vermögenswerten aus überdotierten Pensionsplänen wird auf Textziffer 23 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen" verwiesen.

In den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten wird eine Forderung von 1,4 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €) ausgewiesen, die die durch die brasilianischen Behörden gepfändeten finanziellen Mittel der Tochtergesellschaft TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA. (TÜV SÜD BRASIL), São Paulo, Brasilien, betrifft. Für diesen Betrag wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

22 / EIGENKAPITAL

Das **gezeichnete Kapital** der TÜV SÜD AG ist in 26.000.000 auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 € je Namensaktie aufgeteilt.

Die **Kapitalrücklage** enthält im Wesentlichen das Ausgabeaufgeld aus verschiedenen seit 1996 durchgeführten Kapitalerhöhungen.

Die **Gewinnrücklagen** beinhalten die im Geschäftsjahr und in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren werden in den Gewinnrücklagen die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung für Akquisitionen bis zum 31. Dezember 2005 sowie der Nettobetrag der erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS sowie neuer IFRS-Standards ausgewiesen. Darüber hinaus werden im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern direkt den Gewinnrücklagen zugeordnet. Dadurch wird verdeutlicht, dass eine Umgliederung dieser Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung in zukünftigen Perioden nicht erfolgen wird.

Unter den **übrigen Rücklagen** sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von Finanzinstrumenten sowie die auf nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen entfallenden erfolgsneutral erfassten Aufwendungen und Erträge, jeweils abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuer, ausgewiesen.

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, sicherzustellen, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können, und zugleich eine adäquate Verzinsung über die Kapitalkosten hinaus zu erreichen und damit den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber 2021 unverändert.

23 / RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern sowohl auf Basis von beitragsorientierten als auch von leistungsorientierten Plänen.

Beitragsorientierte Pläne
Bei den beitragsorientierten Plänen zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die laufenden Beitragszahlungen (einschließlich der Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung) sind als Pensionsaufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 89,4 Mio. € (Vj. 85,3 Mio. €). Im Inland erfolgen Neuzusagen nur noch über beitragsorientierte Pläne.

Leistungsorientierte Pläne
Die leistungsorientierten Pläne umfassen Zusagen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab.

Bei den Versorgungsverpflichtungen in Deutschland handelt es sich um beamtenähnliche Gesamtversorgungssysteme, auf die die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung angerechnet werden. Wenn die gesetzliche Rente ansteigt, sorgt dies für eine Entlastung von TÜV SÜD. Bei einer rückläufigen Entwicklung der Rentenwerte führt es jedoch dazu, dass die Verpflichtung bei TÜV SÜD ansteigt. Diese Gesamtversorgungssysteme sind seit 1981 bzw. 1992 für Neuzugänge geschlossen.

Des Weiteren wurden im Inland vorübergehend Versorgungszusagen nach der sogenannten gespaltenen Rentenformel erteilt. Die Höhe der Versorgungsbezüge richtet sich nach der anrechnungsfähigen Dienstzeit und dem ruhegeldfähigen Einkommen, wobei für Einkommen unterhalb und oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze unterschiedliche Prozentsätze für die Bestimmung der Rentenhöhe zur Anwendung gelangen. Diese leistungsorientierten Versorgungswerke sind seit 1996 ebenfalls geschlossen.

Darüber hinaus bestehen im Inland leistungsorientierte Zusagen aus Betriebsübernahmen, die nach dem Bedarfsdeckungsverfahren über Pensionskassen finanziert werden.

In Großbritannien besteht ein leistungsorientierter Pensionsplan, dessen Leistungsumfang unter anderem von der Gehaltshöhe sowie von der Dauer der Betriebszugehörigkeit abhängig ist. Anspruchsberechtigte Mitarbeiter haben zusätzliche Beiträge zu leisten, die zwischen dem Plan-Aktuar, dem Treuhänder und dem TÜV SÜD-Trägerunternehmen abgestimmt sind. Für neu eintretende Mitarbeiter wurde der Pensionsplan geschlossen.

In anderen Ländern haben die Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses Ansprüche auf Kapital- bzw. Abfertigungszahlungen, die zum Teil auf gesetzlichen Vorgaben beruhen.

Finanzierung der Pensionspläne

Neuzusagen werden im Inland als beitragsorientierter Plan über die Pensionskasse der Allianz bzw. die Alters- und Hinterbliebenen-Unterstützungskasse der Technischen Überwachungs-Vereine e. V. finanziert.

Für die Sicherung der Versorgungsansprüche aus den leistungsorientierten Plänen bestehen in Deutschland und Großbritannien rechtlich abgetrennte Sondervermögen, die als Treuhandmodelle (CTA – Contractual Trust Agreement) ausgestaltet sind. Bei den übertragenen Mitteln, die treuhänderisch verwaltet und ausschließlich zweckgebunden verwendet werden, handelt es sich jeweils um Planvermögen im Sinne des IAS 19, das mit den Pensionsverpflichtungen saldiert wird.

Das Planvermögen der inländischen Gesellschaften wird im Wesentlichen vom TÜV SÜD Pension Trust e. V. sowie vom TÜV Hessen Trust e. V. verwaltet und ist unwiderruflich dem Zugriff der Konzerngesellschaften entzogen. Das Planvermögen wird von professionellen Investmentmanagern nach der vom Treuhänder vorgegebenen Anlagepolitik investiert. Zielsetzung ist dabei die Ausrichtung der strategischen Allokation an der Versorgungsverpflichtung.

Zum 31. Dezember 2022 umfasst das Planvermögen Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, Immobilien, alternative Anlagen, Derivate, flüssige Mittel und sonstige Vermögenswerte.

Die Dotierung des TÜV SÜD Pension Trust e. V. erfolgte bis zur Schließung der Deckungslücke so, dass die vom TÜV SÜD Pension Trust e. V. erstatteten Rentenzahlungen von den relevanten Inlandsgesellschaften wieder in das CTA eingelegt wurden bzw. vom Vorstand der TÜV SÜD AG weitere Mittel im Rahmen einer Neudotierung zur Verfügung gestellt wurden. Im Geschäftsjahr 2022 wurde aufgrund des Deckungsgrades auf die Wiedereinlage der erstatteten Rentenzahlungen verzichtet.

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen von inländischen Konzerngesellschaften, die nicht den Treuhandmodellen angeschlossen sind, erfolgt aus dem erwirtschafteten Cashflow.

In Großbritannien besteht zur vollständigen Finanzierung der Verpflichtungen ein firmenbasiertes Pensionsversorgungswerk, dessen Fondsvermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen verwendet werden darf. Eine versicherungsmathematische Unterdeckung dieser Pensionspläne führt zu einem zwischen der Trägergesellschaft TÜV SÜD (UK) Ltd., Fareham, Großbritannien, und dem Treuhänder zu vereinbarenden Finanzierungsplan, der alle drei Jahre erneuert wird und der Aufsichtsbehörde TPR (The Pension Regulator) zur Genehmigung vorzulegen ist. Zur Finanzierung der Ende 2019 festgestellten Deckungslücke in Höhe von 9,9 Mio. GBP hat sich das Trägerunternehmen verpflichtet, bis Januar 2027 neben dem regulären Arbeitgeberbeitrag eine jährliche Zuwendung in Höhe von 2,2 Mio. GBP zu leisten. Die nächste versicherungsmathematische Überprüfung wird seit Anfang Januar 2023 vorgenommen und nach Fertigstellung der Aufsichtsbehörde vorgelegt.

Durch die leistungsorientierten Pläne unterliegt der TÜV SÜD Konzern Laufzeitrisiken (Duration), Fremdwährungsrisiken, Zins- und Credit-Spread-Risiken, Aktienkursrisiken, Liquiditätsrisiken, Investitionsrisiken bei Infrastrukturprojekten sowie Immobilienmarktrisiken.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen (Nettopensionsverpflichtung) ergibt sich als Saldo aus dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Anwartschaftsbarwert) und dem Zeitwert des Planvermögens zum Bilanzstichtag. Entsprechend dem Saldo für die einzelnen Pläne erfolgt der Ausweis in der Bilanz unter den folgenden Positionen:

Bilanzausweis der Nettopensionsverpflichtung ≡ 45

	31.12.2022			31.12.2021		
IN MIO. €	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Anwartschaftsbarwert	130,4	80,0	210,4	2.042,7	145,2	2.187,9
Zeitwert des Planvermögens	– 6,0	– 66,7	– 72,7	– 1.875,8	– 127,4	– 2.003,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	**124,4**	**13,3**	**137,7**	**166,9**	**17,8**	**184,7**
Anwartschaftsbarwert	1.334,0	20,2	1.354,2	0,0	0,0	0,0
Zeitwert des Planvermögens	– 1.711,7	– 21,8	– 1.733,5	0,0	0,0	0,0
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0
Vermögenswerte aus überdotierten Pensionsplänen (Ausweis unter den übrigen langfristigen Vermögenswerten)	**– 377,7**	**– 0,9**	**– 378,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Anwartschaftsbarwert	1.464,4	100,2	1.564,6	2.042,7	145,2	2.187,9
Zeitwert des Planvermögens	– 1.717,7	– 88,5	– 1.806,2	– 1.875,8	– 127,4	– 2.003,2
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0
Nettopensionsverpflichtung	**– 253,3**	**12,4**	**– 240,9**	**166,9**	**17,8**	**184,7**

Der Finanzierungsstatus und die Entwicklung im Vergleich zu den vorangegangenen Geschäftsjahren sind nachfolgend dargestellt:

Entwicklung Finanzierungsstatus ≡ 46

IN MIO. €	2022	2021	2020	2019	2018
Anwartschaftsbarwert	1.564,6	2.187,9	2.308,2	2.256,3	2.064,4
Zeitwert des Planvermögens	– 1.806,2	– 2.003,2	– 1.822,2	– 1.707,5	– 1.496,1
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungsstatus zum 31.12.	**– 240,9**	**184,7**	**486,0**	**548,8**	**568,3**

Der Konzern beabsichtigt, im Geschäftsjahr 2023 Zahlungen in Höhe von 5,7 Mio. € in noch nicht ausfinanzierte Pläne zu leisten. Unter Berücksichtigung von Sonderzuführungen in Höhe von 30,0 Mio. € wurde 2022 insgesamt ein Betrag in Höhe von 36,4 Mio. € in das Planvermögen eingezahlt.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Veränderung der Nettopensionsverpflichtung

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts

≡ 47

	2022			2021		
IN MIO. €	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Anwartschaftsbarwert zum 01.01.	**2.042,7**	**145,2**	**2.187,9**	**2.172,9**	**135,3**	**2.308,2**
Laufender Dienstzeitaufwand	23,1	2,8	25,9	26,9	2,7	29,6
Zinsaufwand	21,8	2,4	24,2	13,8	1,7	15,5
Pensionszahlungen	–79,7	–3,8	–83,5	–78,5	–4,4	–82,9
Beiträge durch die Berechtigten	0,0	0,5	0,5	0,0	0,4	0,4
Gewinne (–)/Verluste (+) aus Neubewertungen						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus demografischen Annahmen	0,0	–1,5	–1,5	0,0	1,5	1,5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus finanzwirtschaftlichen Annahmen	–548,7	–49,1	–597,8	–88,6	–2,7	–91,3
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingter Berichtigung	5,2	7,3	12,5	–3,5	–0,8	–4,3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	–0,6	–0,6
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	–0,3	3,8	3,5
Währungseffekte und Sonstiges	0,0	–3,6	–3,6	0,0	8,3	8,3
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	**1.464,4**	**100,2**	**1.564,6**	**2.042,7**	**145,2**	**2.187,9**
davon ohne Planvermögen	100,2	9,8	110,0	219,9	9,2	229,1
davon teilweise mit Planvermögen hinterlegt	1.364,2	90,4	1.454,6	1.822,8	136,0	1.958,8

Der Anwartschaftsbarwert entfällt mit rund 65 % (Vj. 59 %) auf Rentner und mit 35 % (Vj. 41 %) auf Aktive und unverfallbare Anwärter. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtungen beträgt 12,3 Jahre (Vj. 14,6 Jahre).

Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts hat der zugrunde liegende Abzinsungssatz, der in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Basispunkte von 1,1 % auf 3,7 % gestiegen ist und im Geschäftsjahr zu versicherungsmathematischen Gewinnen aus finanzwirtschaftlichen Annahmen in Höhe von 614,3 Mio. € (Vj. 135,0 Mio. €) führte. Gegenläufig waren in Deutschland versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 65,6 Mio. € (Vj. 46,4 Mio. €) durch die Erhöhung des Gehalts- und Rententrends zu verzeichnen. Aufgrund der Entwicklung der Kapitalmärkte erfolgte auch in Großbritannien eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um 2,9 Basispunkte auf 4,8 % mit daraus resultierenden versicherungsmathematischen Gewinnen von 41,4 Mio. € (Vj. 10,2 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2023 werden Rentenzahlungen in Höhe von insgesamt 86,9 Mio. € erwartet. Von diesem Betrag werden 81,6 Mio. € aus den Mitteln des Planvermögens geleistet.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Entwicklung des Planvermögens

≡ 48

	2022			2021		
IN MIO. €	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Zeitwert des Planvermögens zum 01.01.	**1.875,8**	**127,4**	**2.003,2**	**1.715,0**	**107,2**	**1.822,2**
Zinserträge	20,8	2,2	23,0	11,3	1,4	12,7
Gewinne (+)/Verluste (–) aus Neubewertungen						
Erträge (+)/Verluste (–) aus Planvermögen ohne Zinserträge	–135,4	–40,0	–175,4	106,9	5,6	112,5
Beiträge des Arbeitgebers	31,6	4,8	36,4	111,8	5,6	117,4
Beiträge durch die Berechtigten	0,0	0,5	0,5	0,0	0,4	0,4
Pensionszahlungen	–74,1	–3,0	–77,1	–69,2	–3,5	–72,7
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	3,3
Währungseffekte und Sonstiges	–1,0	–3,4	–4,4	0,0	7,4	7,4
Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	**1.717,7**	**88,5**	**1.806,2**	**1.875,8**	**127,4**	**2.003,2**
Tatsächliche Erträge (+)/Verluste (–) des Planvermögens	–114,6	–37,8	–152,4	118,2	7,0	125,2

Entwicklung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze

≡ 49

	2022			2021		
IN MIO. €	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Im Eigenkapital erfasste Vermögensobergrenze zum 01.01.	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Veränderung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0
Im Eigenkapital erfasste Vermögensobergrenze zum 31.12.	**0,0**	**0,7**	**0,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Die Nettopensionsverpflichtung hat sich somit folgendermaßen verändert:

Entwicklung der Nettoverpflichtung ≡ 50

	2022			2021		
IN MIO. €	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Nettopensionsverpflichtung zum 01.01.	**166,9**	**17,8**	**184,7**	**457,9**	**28,1**	**486,0**
Laufender Dienstzeitaufwand	23,1	2,8	25,9	26,9	2,7	29,6
Nettozinsaufwand	1,0	0,2	1,2	2,5	0,3	2,8
Beiträge des Arbeitgebers	–31,6	–4,8	–36,4	–111,8	–5,6	–117,4
Pensionszahlungen	–5,6	–0,8	–6,4	–9,3	–0,9	–10,2
Gewinne (–)/Verluste (+) aus Neubewertungen						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus demografischen Annahmen	0,0	–1,5	–1,5	0,0	1,5	1,5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus finanzwirtschaftlichen Annahmen	–548,7	–49,1	–597,8	–88,6	–2,7	–91,3
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingter Berichtigung	5,2	7,3	12,5	–3,5	–0,8	–4,3
Erträge (–)/Verluste (+) aus Planvermögen ohne Zinserträge	135,4	40,0	175,4	–106,9	–5,6	–112,5
Veränderung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze ohne Zinsaufwand	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	–0,6	–0,6
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	–0,3	0,5	0,2
Währungseffekte und Sonstiges	1,0	–0,2	0,8	0,0	0,9	0,9
Nettopensionsverpflichtung zum 31.12.	**–253,3**	**12,4**	**–240,9**	**166,9**	**17,8**	**184,7**

Planvermögen

Zusammensetzung des Planvermögens ≡ 51

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Aktien (vor Sicherung)	331,1	474,0
Festverzinsliche Wertpapiere	562,8	691,4
Anteil an Investmentgesellschaft für Infrastrukturprojekte und Private Debt	423,5	348,0
Immobilien und ähnliche Anlagen – fremdgenutzt oder in Bau befindlich	366,2	352,8
Sonstiges (einschließlich flüssiger Mittel)	122,6	137,0
Zeitwert des Planvermögens	**1.806,2**	**2.003,2**

Alle Aktien und festverzinslichen Wertpapiere werden mit notierten Kursen in aktiven Märkten gehandelt.

Die Anlagestrategie für das Planvermögen ist darauf ausgerichtet, die künftigen Verpflichtungen aus gegebenen Pensionszusagen zeitgerecht und vollständig erfüllen zu können. Dabei wird auf das um den laufenden Dienstzeitaufwand und Rentenzahlungen bereinigte Wachstum der Verpflichtungen abgestellt. Die Anlagestrategie berücksichtigt ebenfalls ein kontrolliertes Downside-Risiko (geringe Wahrscheinlichkeit eines deutlich sinkenden Deckungsgrads). Die daraus resultierende Zielallokation beinhaltet ein optimiertes Risiko-Ertrags-Profil unter Berücksichtigung der Interdependenz von Planvermögen und Verpflichtungen.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Die Risiken des Planvermögens ergeben sich hauptsächlich aus den Anlagen in der PT Alternatives SICAV-FIS S.A. Diese beinhalten unter anderem Zins- und Credit-Spread-Risiken, die jedoch zum Teil gegenläufig zu Veränderungen der Pensionsverpflichtungen wirken. Weitere Risiken resultieren aus Schwankungen von Aktienkursen. Zins- und Aktienkursrisiken können mittels börsengehandelter Future-Positionen in einem eigenen Steuerungssegment bedarfsgerecht gesichert werden. Fremdwährungsrisiken werden bei festverzinslichen Wertpapieren weitestgehend komplett abgesichert. Für Investitionen in Infrastruktur und Private Debt existieren Risiken unter anderem in Form von Illiquidität. Die Anlage in der Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Technischen Überwachungs-Vereine -VVaG- (AHV) weist ebenfalls Zins-, Credit-Spread- und Aktienkursrisiken auf. Investitionen in Immobilien umfassen technische (Instandhaltung) sowie wirtschaftliche (Mietpreisänderungen bei Neuvermietungen, Vermietungsgrad) Risiken.

Die Risikosteuerung erfolgt ganzheitlich unter Berücksichtigung der Entwicklung von Planvermögen und Pensionsverpflichtungen. Das Hauptrisiko besteht in einer Verschlechterung des Finanzierungsstatus aufgrund von negativen Entwicklungen der Pensionsverpflichtungen bzw. des Planvermögens. Grundlage der Risikosteuerung bildet das Risikobudget für Pensionsrisiken, das sich in ein Budget für nicht steuerbare Risiken sowie für steuerbare Risiken untergliedert. Die steuerbaren Risiken beziehen sich im Wesentlichen auf die Risiken im CTA. Der Risikobudgetbedarf sowie die Ausnutzung werden mittels Value-at-Risk-Verfahren ermittelt und periodisch überwacht.

Anwartschaftsbarwert

Versicherungsmathematische Prämissen für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts

≡ 52

	31.12.2022		31.12.2021	
IN %	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsungssatz	3,70	4,15	1,10	1,68
Gehaltstrend	2,75	2,32	2,25	1,93
Rententrend	2,20	2,38	2,00	2,70

Die versicherungsmathematischen Prämissen wurden nach einheitlichen Grundsätzen zum Vorjahr stetig abgeleitet und pro Land in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgesetzt.

Die Ermittlung des Abzinsungssatzes im Inland erfolgt gemäß dem von dem konzernweiten Aktuar, der Willis Towers Watson Deutschland GmbH, Wiesbaden, für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen entwickelten „RATE:Link“-Verfahren. Zur Bestimmung des für die Zinsfestlegung maßgeblichen Portfolios hochwertiger Unternehmensanleihen wird das Bloomberg Barclays Classification System (BCLASS) herangezogen.

Im Gehalts- und Rententrend wird die Anpassung an die langfristig erwartete Inflation berücksichtigt.

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden im Inland seit 2018 die Richttafeln 2018 G der HEUBECK-RICHTTAFELN-GmbH angewendet. Im Ausland wurden die für das jeweilige Land üblichen Richttafeln herangezogen.

Eine Veränderung der oben genannten für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts zum 31. Dezember 2022 verwendeten Prämissen würde zu einer entsprechenden Änderung dieses Werts führen. Die Darstellung der Effekte aus einer solchen Bewertungsänderung erfolgt jeweils unter der Annahme, dass alle anderen Parameter konstant bleiben.

Sensitivitätsanalysen

≡ 53

	Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2022		Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2021[2]	
IN MIO. €	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz (0,5 % Variation)	– 88,8	98,1	– 149,5	174,8
Gehaltstrend (0,5 % Variation)	15,1	– 13,6	24,3	– 20,9
Rententrend (0,5 % Variation)	82,6	– 75,8	135,2	– 117,9
Lebenserwartung (Erhöhung um 5,3 % für alle Personen)[1]	82,8	–	142,8	–

1 _ Dies bedeutet für einen heute 65-jährigen Mann eine um ein Jahr höhere Lebenserwartung.
2 _ Vorjahreszahlen an geänderte Variation angepasst.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Netto-Pensionsaufwand

Die für die Berechnung des Anwartschaftsbarwerts zum jeweiligen Bewertungsstichtag (31. Dezember) angesetzten Prämissen gelten sowohl für die Ermittlung des Zinsaufwands und des Aufwands für die entstehenden Versorgungsansprüche als auch für die Zinserträge aus Planvermögen im folgenden Geschäftsjahr. Die Annahmen, die für die Berechnung des Pensionsaufwands im Geschäftsjahr 2022 zugrunde gelegt wurden, standen damit bereits am Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 fest.

Die für die Ermittlung des Pensionsaufwands maßgeblichen Prämissen werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

Versicherungsmathematische Prämissen für die Ermittlung des Pensionsaufwands ≡ 54

	2022		2021	
IN %	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsungssatz	1,10	1,68	0,65	1,22
Gehaltstrend	2,25	1,93	2,25	2,00
Rententrend	2,00	2,70	1,80	2,75

Der im Gesamtergebnis der Geschäftsjahre 2022 und 2021 erfasste Aufwand für leistungsorientierte Pensionspläne setzt sich wie folgt zusammen:

Im Gesamtergebnis erfasste Aufwendungen (+)/Erträge (–) für leistungsorientierte Pensionspläne ≡ 55

	2022			2021		
IN MIO. €	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Laufender Dienstzeitaufwand	23,1	2,8	25,9	26,9	2,7	29,6
Nettozinsaufwand	1,0	0,2	1,2	2,5	0,3	2,8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	–0,6	–0,6
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne	**24,1**	**3,0**	**27,1**	**29,4**	**2,4**	**31,8**
Erträge (–)/Verluste (+) aus Planvermögen ohne Zinserträge	135,4	40,0	175,4	–106,9	–5,6	–112,5
Gewinne (–)/Verluste (+) aus Neubewertungen des Anwartschaftsbarwerts	–543,5	–43,3	–586,8	–92,1	–2,0	–94,1
Veränderung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze ohne Zinsaufwand	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0
Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	**–408,1**	**–2,6**	**–410,7**	**–199,0**	**–7,6**	**–206,6**
Im Gesamtergebnis erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne	**–384,0**	**0,4**	**–383,6**	**–169,6**	**–5,2**	**–174,8**

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

24 / ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung der übrigen Rückstellungen ≡ 56

IN MIO. €	Personalrückstellungen	Prozess-, Schadensersatz- und ähnliche Verpflichtungen	Restrukturierungsrückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Übrige Rückstellungen
Stand 01.01.2022	**168,6**	**73,2**	**11,0**	**20,3**	**273,1**
davon langfristig	**31,4**	**57,4**	**0,0**	**9,0**	**97,8**
Währungseffekte	0,2	0,0	0,0	–0,2	**0,0**
Zuführung	120,5	6,7	0,3	9,4	**136,9**
Verbrauch	–125,6	–8,0	–0,3	–2,0	**–135,9**
Auflösung	–9,0	–3,3	–0,3	–0,4	**–13,0**
Zinseffekt	–5,5	0,0	0,0	0,0	**–5,5**
Stand 31.12.2022	**149,2**	**68,6**	**10,7**	**27,1**	**255,6**
davon langfristig	**26,1**	**52,6**	**0,0**	**8,3**	**87,0**

Die Personalrückstellungen betreffen vor allem variable Vergütungen der Mitarbeiter und des Managements einschließlich darauf entfallender Sozialversicherungsbeiträge, Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen, Beihilfen sowie Jubiläumszahlungen.

Die Rückstellungen für Prozesskosten, Schadensersatz- und ähnliche Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen die Vorsorge für Haftungsrisiken sowie Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Dammbruch in Brasilien, denen Eventualforderungen aus Versicherungsleistungen im einstelligen Millionen-Euro-Bereich gegenüberstehen. Es wird auf die Ausführungen unter Textziffer 31 „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ verwiesen.

Insgesamt stehen den Verpflichtungen Erstattungsansprüche gegen Versicherungen in Höhe von 7,8 Mio. € (Vj. 6,0 Mio. €) gegenüber, die als kurzfristige Vermögenswerte aktiviert wurden.

Die ausgewiesenen Restrukturierungsrückstellungen betreffen vor allem beschlossene und bekannt gegebene Umstrukturierungen im Segment INDUSTRY.

25 / FINANZSCHULDEN

Finanzschulden ≡ 57

	31.12.2022		31.12.2021	
IN MIO. €	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,1	0,0	0,2
Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	0,0	0,3	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Dritten	2,2	0,0	2,4	0,0
Finanzschulden	**2,2**	**0,4**	**2,4**	**0,2**

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

26 / VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Die Vertragsverbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 175,5 Mio. € (Vj. 150,2 Mio. €) und beinhalten erhaltene Anzahlungen in Höhe von 76,7 Mio. € (Vj. 60,3 Mio. €). Von diesen Verbindlichkeiten werden 74,0 Mio. € (Vj. 58,1 Mio. €) innerhalb eines Jahres abgerechnet.

27 / ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Übrige Verbindlichkeiten ≡ 58

	31.12.2022		31.12.2021	
IN MIO. €	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Ausstehende Rechnungen	0,0	57,2	0,0	56,2
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	0,0	6,3	0,0	5,6
Kaufpreisverbindlichkeiten	0,1	5,1	0,1	5,1
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	2,1	0,0	0,9
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0,0	0,6	0,0	3,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,1	0,0	0,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,4	18,8	0,4	20,2
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	**0,5**	**90,2**	**0,5**	**92,0**
Urlaubsansprüche, Gleitzeit und Überstundenguthaben	0,0	47,4	0,0	43,3
Sonstige Steuern	0,0	47,2	0,0	48,0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0,0	15,2	0,0	15,1
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,0	6,8	0,0	6,4
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	18,2	0,0	16,7
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	**0,0**	**134,8**	**0,0**	**129,5**
Übrige Verbindlichkeiten	**0,5**	**225,0**	**0,5**	**221,5**

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

28 / LEASINGVERHÄLTNISSE

Als Leasingnehmer mietet TÜV SÜD im Bereich Immobilien vor allem Prüfstellen, Labore und Bürogebäude. Die Leasingvertragskonditionen dieser Verträge werden individuell ausgehandelt und enthalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Darunter fallen vor allem Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um TÜV SÜD die maximale Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand zu erhalten. Gut 15 % der Immobilienverträge weisen originär vereinbarte Laufzeiten von 15 Jahren und länger auf. Bezüglich der Leasingzahlungen sehen manche Leasingvereinbarungen zusätzliche Mietzahlungen auf Basis der Veränderung lokaler Preisindizes vor.

Leasingvereinbarungen im Bereich der anderen Anlagen betreffen im Wesentlichen Leasingverträge für Kraftfahrzeuge, die über feste Laufzeiten von drei bis fünf Jahren abgeschlossen werden.

Der Konzern mietet IT-Ausstattung mit vertraglichen Laufzeiten von drei und vier Jahren. Diesen Leasingvereinbarungen liegen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde. Aufgrund der Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift des IFRS 16 wird für diese Verträge weder ein Nutzungsrecht noch eine Leasingverbindlichkeit angesetzt.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Veränderungen während der Berichtsperiode sowie die Buchwerte der Nutzungsrechte dargestellt: ≡ 59 / 60

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen 2022 ≡ 59

IN MIO. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Zugänge	65,7	1,3	16,5	**83,5**
Abschreibungen	57,2	0,3	15,0	**72,5**
Buchwerte zum 31.12.2022	397,4	1,6	22,9	**421,9**

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen 2021 ≡ 60

IN MIO. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Zugänge	72,9	0,4	13,8	**87,1**
Abschreibungen	54,0	0,2	15,7	**69,9**
Buchwerte zum 31.12.2021	381,1	0,6	21,9	**403,6**

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Zum Bilanzstichtag stehen den Nutzungsrechten die folgenden Leasingverbindlichkeiten gegenüber:

Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten, basierend auf undiskontierten Leasingzahlungen ≡ 61

IN MIO. €	2022	2021
Innerhalb eines Jahres fällige Leasingzahlungen	71,2	68,1
Zwischen einem und fünf Jahren fällige Leasingzahlungen	174,2	171,9
Nach mehr als fünf Jahren fällige Leasingzahlungen	312,4	293,1
Gesamte undiskontierte Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.	**557,8**	**533,1**
Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz zum 31.12.	**434,1**	**413,4**
davon kurzfristig	63,0	59,8
davon langfristig	371,1	353,6

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 17,2 Mio. € (Vj. 25,1 Mio. €) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Verträge verlängert werden. Aus Leasingverhältnissen, die der Konzern als Leasingnehmer eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben, ergeben sich zukünftige Zahlungsabflüsse von 18,8 Mio. € (Vj. 25,4 Mio. €).

Im Jahr 2022 belaufen sich die Auszahlungen für gemäß IFRS 16 bilanzierte Leasingverträge auf 77,4 Mio. € (Vj. 74,4 Mio. €). Die nicht zahlungswirksamen Erhöhungen der Leasingverbindlichkeiten (Zugänge, Zinsen, Abgänge, Währungseffekte) betragen 98,1 Mio. € (Vj. 104,9 Mio. €).

Der insgesamt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für gemäß IFRS 16 bilanzierte Leasingverträge beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf 82,0 Mio. € (Vj. 78,8 Mio. €). Darüber hinaus sind Aufwendungen für kurzfristige Leasingverträge in Höhe von 7,3 Mio. € (Vj. 5,8 Mio. €) und Aufwendungen für Leasingverträge über Vermögenswerte von geringem Wert in Höhe von 2,4 Mio. € (Vj. 2,1 Mio. €) angefallen, die jeweils unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen sind.

29 / EVENTUALFORDERUNGEN UND -SCHULDEN

Eventualforderungen aus Versicherungsleistungen für Aufwendungen im Jahr 2022 bestehen im einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Die im Vorjahr in ähnlicher Höhe ausgewiesenen Eventualforderungen für Aufwendungen im Jahr 2021 wurden im Berichtsjahr vereinnahmt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Haftungsverhältnisse dargestellt, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

Eventualschulden ≡ 62

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Bürgschaftsverpflichtungen	46,5	48,8
Eventualschulden aus Prozessrisiken	0,5	0,7
Sonstige Eventualschulden	0,2	0,2
Eventualschulden	**47,2**	**49,7**

Die Bürgschaftsverpflichtungen beinhalten eine ausgereichte Garantie für den T.P.S. Benefits Scheme Limited, Fareham, Großbritannien. Die Garantie verringert die vom Pension Protection Fund, Surrey, Großbritannien, veranschlagten Versicherungsgebühren, die ansonsten jährlich von den am T.P.S. Benefits Scheme Limited partizipierenden britischen Gesellschaften zu leisten wären.

Die Verpflichtungen wurden für laufende Geschäftsvorfälle eingegangen, bei denen aus Sicht der derzeitigen Geschäftslage keine Inanspruchnahme zu erwarten ist.

Für ein Gemeinschaftsunternehmen bestehen Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 5,1 Mio. € (Vj. 7,8 Mio. €).

Über die ausgewiesenen Eventualschulden hinaus haften Gesellschaften der TÜV SÜD Gruppe aus Beteiligungen an Gesellschaften bürgerlichen Rechts, Personengesellschaften und Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Bezüglich der Angabe von Eventualschulden im Zusammenhang mit anhängigen und drohenden Rechtsverfahren wird auf Textziffer 31 verwiesen.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

30 / SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 15,6 Mio. € (Vj. 13,2 Mio. €) und betreffen im Wesentlichen Dienstleistungs-, Service- und Wartungsverträge.

31 / ANHÄNGIGE UND DROHENDE RECHTSVERFAHREN

Am 25. Januar 2019 brach der Damm eines Rückhaltebeckens für Abraum einer Eisenerzmine der Bergbaugesellschaft Vale S.A., Rio de Janeiro, Brasilien, in der Nähe der Ortschaft Brumadinho, Brasilien. Die Stabilität des Damms war im September 2018 von TÜV SÜD BRASIL bescheinigt worden. Vale S.A. als der für die Betriebssicherheit verantwortliche Betreiber des Damms hat nach dem Unglück auf externe Gutachten, unter anderem auch auf das Gutachten von TÜV SÜD BRASIL zur Sicherheit des Damms, verwiesen.

Es sind im Zusammenhang mit der im Jahr 2018 abgegebenen Stabilitätsbescheinigung Klagen eingereicht worden, in denen Schadensersatzforderungen gegen TÜV SÜD geltend gemacht werden. Außerdem drohen Strafzahlungen für Ordnungswidrigkeiten. Auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen wurden Szenarien aus dem Vorjahr fortgeschrieben, um ein realistisches Belastungsrisiko einzuschätzen. Da jedoch die in einem Rechtsstreit zu berücksichtigenden Einflussfaktoren vielschichtig sind, können die tatsächlichen Belastungen sowie die geschätzte Verfahrensdauer von diesen Einschätzungen abweichen.

Für weitere Haftungsrisiken schätzen die gesetzlichen Vertreter von TÜV SÜD die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als möglich ein, sodass diesbezüglich eine Eventualschuld vorliegt.

Weitergehende Angaben zu den Schätzungen hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen sowie Angaben zu Unsicherheiten hinsichtlich der Höhe oder der Fälligkeit von Beträgen der Rückstellungen und Eventualschulden werden gemäß IAS 37.92 in diesem Zusammenhang nicht gemacht, um die Ergebnisse möglicher Verfahren und die Interessen des Konzerns nicht zu beeinträchtigen.

Soweit Gerichtsverfahren zum Nachteil von TÜV SÜD ausgehen, können sich daraus erhebliche Schadensersatzzahlungen und sonstige Zahlungen ergeben, die einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation des Konzerns haben können. Der Fortbestand der brasilianischen Tochtergesellschaft TÜV SÜD BRASIL sowie ihrer direkten Gesellschafterin TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos Ltda., São Paulo, Brasilien, ist bedroht, falls diese Gesellschaften für die Schäden aus dem Dammbruch in Brasilien haftbar gemacht werden und keine zusätzliche finanzielle Unterstützung seitens der Gesellschafter erfolgt.

Darüber hinaus sind die TÜV SÜD AG und ihre Tochterunternehmen nicht an Gerichtsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Sonstige Angaben

32 / ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Der Konzern hält die folgenden Finanzinstrumente:

Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 ≡ 63

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente (AC Aktiva)[1]	829,2	719,9
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente (FVOCI (FK))	95,3	133,6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)	61,3	53,8
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI (EK))[1]	5,1	5,5
Finanzielle Vermögenswerte	**990,9**	**912,8**
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC Passiva)	185,6	155,8
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FVTPL)	5,8	8,9
Finanzielle Verbindlichkeiten	**191,4**	**164,7**

1 _ Vorjahreszahl angepasst.

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten nach Klassen von Finanzinstrumenten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, werden hier nicht ausgewiesen, sodass eine Abstimmung mit der Bilanzposition nicht möglich ist. ≡ 64 / 65

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2022

≡ 64

IN MIO. €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Fair-Value-Hierarchie: Davon Stufe 1	Fair-Value-Hierarchie: Davon Stufe 2	Fair-Value-Hierarchie: Davon Stufe 3
Übrige Finanzanlagen		**98,1**	**98,2**	**92,3**	**3,1**	**2,8**
Ausleihungen	AC Aktiva	3,0	3,1		3,1	
Beteiligungen	FVOCI (EK)	2,8	2,8			2,8
Langfristige Wertpapiere	FVOCI (FK)	91,3	91,3	91,3		
Langfristige Wertpapiere	FVOCI (EK)	1,0	1,0	1,0		
Übrige langfristige Vermögenswerte		**9,4**	**9,4**	**0,0**	**9,4**	**0,0**
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC Aktiva	9,4	9,4		9,4	
Langfristige Vermögenswerte		**107,5**	**107,6**	**92,3**	**12,5**	**2,8**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen[1]	AC Aktiva	**414,9**				
Übrige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte		**97,8**	**66,6**	**59,2**	**7,4**	**0,0**
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen[1]	AC Aktiva	7,3				
Kautionen[1]	AC Aktiva	7,0				
Sonstige Forderungen[1]	AC Aktiva	16,9				
Derivate	FVTPL	3,4	3,4		3,4	
Wertpapiere	FVOCI (EK)	1,3	1,3	1,3		
Wertpapiere	FVOCI (FK)	4,0	4,0		4,0	
Wertpapiere	FVTPL	57,9	57,9	57,9		
Flüssige Mittel[1]	AC Aktiva	**370,7**				
Kurzfristige Vermögenswerte		**883,4**	**66,6**	**59,2**	**7,4**	**0,0**
Summe finanzielle Vermögenswerte		**990,9**	**174,2**	**151,5**	**19,9**	**2,8**
Langfristige Finanzschulden		**2,2**	**2,1**	**0,0**	**2,1**	**0,0**
Sonstige Verbindlichkeiten aus Darlehen	AC Passiva	2,2	2,1		2,1	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		**0,5**	**0,5**	**0,0**	**0,4**	**0,1**
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	AC Passiva	0,4	0,4		0,4	
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVTPL	0,1	0,1			0,1
Langfristige Schulden		**2,7**	**2,6**	**0,0**	**2,5**	**0,1**
Kurzfristige Finanzschulden		**0,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten[1]	AC Passiva	0,1				
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten[1]	AC Passiva	0,3				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen[1]	AC Passiva	**98,1**				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		**90,2**	**5,7**	**0,0**	**0,6**	**5,1**
Ausstehende Rechnungen[1]	AC Passiva	57,2				
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen[1]	AC Passiva	2,2				
Derivate	FVTPL	0,6	0,6		0,6	
Kautionen[1]	AC Passiva	0,1				
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten[1]	AC Passiva	25,0				
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVTPL	5,1	5,1			5,1
Kurzfristige Schulden		**188,7**	**5,7**	**0,0**	**0,6**	**5,1**
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		**191,4**	**8,3**	**0,0**	**3,1**	**5,2**

1 _ Aufgrund der Fristigkeit der Finanzinstrumente in diesen Klassen entspricht der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2021

≡ 65

IN MIO. €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Fair-Value-Hierarchie: Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
Übrige Finanzanlagen[2]		**141,5**	**141,7**	**129,1**	**9,8**	**2,8**
Ausleihungen	AC Aktiva	9,6	9,8		9,8	
Beteiligungen	FVOCI (EK)	2,8	2,8			2,8
Langfristige Wertpapiere	FVOCI (FK)	127,9	127,9	127,9		
Langfristige Wertpapiere	FVOCI (EK)	1,2	1,2	1,2		
Übrige langfristige Vermögenswerte		**12,3**	**0,1**	**0,0**	**0,1**	**0,0**
Sonstige langfristige Vermögenswerte[2]	AC Aktiva	12,2				
Derivate	FVTPL	0,1	0,1		0,1	
Langfristige Vermögenswerte		**153,8**	**141,8**	**129,1**	**9,9**	**2,8**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen[1]	AC Aktiva	**368,4**				
Übrige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte		**86,8**	**60,9**	**54,3**	**6,6**	**0,0**
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen[1]	AC Aktiva	3,9				
Kautionen[1]	AC Aktiva	5,6				
Sonstige Forderungen[1]	AC Aktiva	16,4				
Derivate	FVTPL	0,9	0,9		0,9	
Wertpapiere	FVOCI (EK)	1,5	1,5	1,5		
Wertpapiere	FVOCI (FK)	5,7	5,7		5,7	
Wertpapiere	FVTPL	52,8	52,8	52,8		
Flüssige Mittel[1]	AC Aktiva	**303,8**				
Kurzfristige Vermögenswerte		**759,0**	**60,9**	**54,3**	**6,6**	**0,0**
Summe finanzielle Vermögenswerte		**912,8**	**202,7**	**183,4**	**16,5**	**2,8**
Langfristige Finanzschulden		**2,4**	**2,6**	**0,0**	**2,6**	**0,0**
Sonstige Verbindlichkeiten aus Darlehen	AC Passiva	2,4	2,6		2,6	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		**0,5**	**0,5**	**0,0**	**0,4**	**0,1**
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	AC Passiva	0,4	0,4		0,4	
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVTPL	0,1	0,1			0,1
Langfristige Schulden		**2,9**	**3,1**	**0,0**	**3,0**	**0,1**
Kurzfristige Finanzschulden		**0,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten[1]	AC Passiva	0,2				
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten[2]	AC Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen[1]	AC Passiva	**69,6**				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		**92,0**	**8,8**	**0,0**	**3,7**	**5,1**
Ausstehende Rechnungen[1]	AC Passiva	56,2				
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen[1]	AC Passiva	1,2				
Derivate	FVTPL	3,7	3,7		3,7	
Kautionen[1]	AC Passiva	0,1				
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten[1]	AC Passiva	25,7				
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVTPL	5,1	5,1			5,1
Kurzfristige Schulden		**161,8**	**8,8**	**0,0**	**3,7**	**5,1**
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		**164,7**	**11,9**	**0,0**	**6,7**	**5,2**

1 _ Aufgrund der Fristigkeit der Finanzinstrumente in diesen Klassen entspricht der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.
2 _ Vorjahreszahl angepasst.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Im aktuellen Geschäftsjahr erfolgte keine Umklassifizierung aus oder in eine andere Stufe der Fair-Value-Hierarchie.

Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen mit den jeweiligen Terminkursen am Bilanzstichtag. Diese richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Zinsderivaten ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse unter Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Bilanzstichtag. Die Abzinsung erfolgt über Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente mit Zuordnung in Stufe 3:

Überleitungsrechnung für Finanzinstrumente der Stufe 3 ≡ 66

	Kaufpreisforderungen		Kaufpreisverbindlichkeiten	
IN MIO. €	2022	2021	2022	2021
Stand 01.01.	**0,0**	**0,0**	**5,2**	**4,4**
Zugänge	0,0	2,5	0,0	0,1
Ergebniswirksame Veränderungen	1,2	–2,5	0,0	0,7
Zahlungswirksame Veränderungen	–1,2	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	**0,0**	**0,0**	**5,2**	**5,2**

Bei den Beteiligungen ergab sich im Geschäftsjahr keine Veränderung des beizulegenden Zeitwerts.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 ≡ 67

IN MIO. €	2022	2021
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	–6,8	–2,2
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	–0,2	–0,1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	–1,9	–4,5
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente[1]	0,9	–3,1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–0,1	2,7

1 _ Vorjahreszahl angepasst.

Die Nettoergebnisse beinhalten insbesondere Effekte aus Wertminderungen, Währungskurssicherung und -umrechnung sowie Bewertungsergebnisse aus sonstigen Derivaten.

Die Dividendenerträge aus den übrigen Beteiligungen belaufen sich auf insgesamt 0,4 Mio. € (Vj. 4,0 Mio. €).

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

33 / FINANZIELLE RISIKEN

Die TÜV SÜD Gruppe ist finanziellen Risiken in Form von Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken ausgesetzt. Die Grundsätze des Risikomanagements zur Steuerung der Risiken sind in der TÜV SÜD-internen Finanzpolitik sowie zahlreichen Strategien und Richtlinien verbindlich festgelegt und werden im Einzelnen im Lagebericht näher erläutert.

Kreditrisiken (Ausfallrisiken) existieren sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten. Für Leistungsbeziehungen aus dem operativen Geschäft gilt, dass zur Vermeidung von Ausfallrisiken in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt und Kreditauskünfte eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, genutzt werden. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Wertminderungen berücksichtigt, die sich an objektiven Hinweisen im Einzelfall oder der Fälligkeitsstruktur sowie den tatsächlichen Forderungsausfällen der Vergangenheit orientieren.

Bankguthaben werden ausschließlich bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten. Außerdem sind für anzulegende Gelder bei unterschiedlichen Kreditinstituten bonitätsabhängige Anlagehöchstgrenzen festgelegt, um Klumpenrisiken zu vermeiden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, Ausleihungen und Guthaben bei Kreditinstituten können maximal in Höhe ihres Buchwerts zum 31. Dezember 2022 ausfallen.

Das Ausfallrisiko bei Wertpapieren wird durch eine hohe Diversifikation in der Anlagestrategie minimiert. Zudem werden nur Wertpapiere mit einem Investment-Grade-Rating erworben. Die TÜV SÜD Gruppe verzeichnete im Berichtsjahr keine Ausfälle bei Wertpapieren. Derivative Finanzinstrumente werden nur mit Kontrahenten abgeschlossen, die über ein Investment-Grade-Rating verfügen und bei denen deshalb nicht mit einem Ausfall der Vertragsverpflichtung gerechnet werden muss.

Der Abschluss eines derivativen Finanzgeschäfts darf gemäß den internen Handelsrichtlinien nur nach enger Absprache mit der Konzern-Finanzabteilung und in Zusammenhang mit einem Grundgeschäft getätigt werden. Zur Begrenzung der Risiken dürfen Tochtergesellschaften im In- und Ausland ohne Genehmigung durch die Konzern-Finanzabteilung keine Wertpapierkäufe oder sonstige Finanzinvestitionen tätigen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Risikovorsorge für finanzielle Vermögenswerte sowie die im Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Wertminderungsaufwendungen:

Entwicklung der Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte ≡ 68

IN MIO. €	Übrige Finanzanlagen	Übrige langfristige Vermögenswerte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Übrige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	Summe
Stand Wertminderungen 01.01.2021	**15,7**	**0,0**	**21,3**	**2,7**	**39,7**
Währungseffekte	0,4	0,0	0,6	0,0	**1,0**
Veränderungen Konsolidierungskreis	–0,3	0,0	0,1	0,0	**–0,2**
Zuführung	3,7	2,5	7,4	0,7	**14,3**
Verbrauch	0,0	0,0	–4,2	–0,4	**–4,6**
Auflösung	0,0	0,0	–5,0	–0,3	**–5,3**
Stand Wertminderungen 31.12.2021 / 01.01.2022	**19,5**	**2,5**	**20,2**	**2,7**	**44,9**
Währungseffekte	0,3	–0,1	0,2	0,0	**0,4**
Veränderungen Konsolidierungskreis	–1,0	0,0	0,0	0,0	**–1,0**
Zuführung	2,6	0,0	9,9	0,0	**12,5**
Verbrauch	–4,3	–0,5	–3,0	0,0	**–7,8**
Auflösung	–0,1	–1,3	–3,1	–0,3	**–4,8**
Umbuchungen	0,0	–0,6	0,0	0,6	**0,0**
Stand Wertminderungen 31.12.2022	**17,0**	**0,0**	**24,2**	**3,0**	**44,2**
Wertminderungsaufwendungen 2022	**2,6**	**0,0**	**10,6**	**0,0**	**13,2**
Wertminderungsaufwendungen 2021	3,7	2,5	11,5	0,0	**17,7**

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Zur Steuerung von **Liquiditätsrisiken** existieren in der TÜV SÜD Gruppe stets eine aktuelle Liquiditätsplanung und eine ausreichende Liquiditätsreserve. Diese besteht aus Barmitteln, Wertpapieren und aus einer syndizierten Kreditlinie in Höhe von 300,0 Mio. €, die im Juli 2021 mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen wurde. Ohne Berücksichtigung der Leasingverbindlichkeiten stehen zum Bilanzstichtag den innerhalb eines Jahres fälligen finanziellen Mitteln in Höhe von 188,7 Mio. € (Vj. 161,8 Mio. €) und den in mehr als einem Jahr fälligen finanziellen Mitteln in Höhe von 2,7 Mio. € (Vj. 2,9 Mio. €) ein Finanzmittelbestand in Höhe von 370,7 Mio. € (Vj. 303,8 Mio. €) sowie nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 321,7 Mio. € (Vj. 313,1 Mio. €) gegenüber.

Die wesentlichen **Marktrisiken** aus Finanzinstrumenten sind das Währungs- und das Zinsänderungsrisiko.

Der Handlungsrahmen für das Währungsmanagement ist in einer TÜV SÜD-internen Richtlinie festgelegt. **Währungsrisiken** im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente abgesichert. Bei der Sicherung konzerninterner Fremdwährungsdarlehen kommen Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen würde eine Auf- bzw. Abwertung des Euro um 10 % gegenüber sämtlichen Währungen zum Stichtag 31. Dezember 2022 nur zu unwesentlichen Auswirkungen auf das Jahresergebnis führen. Der Marktwert von Devisentermingeschäften würde sich bei einer 10-prozentigen Abwertung des Euro um 10,8 Mio. € (Vj. 8,8 Mio. €) verringern und bei einer 10-prozentigen Aufwertung des Euro um 8,9 Mio. € (Vj. 7,2 Mio. €) erhöhen. Bei der Sensitivitätsanalyse werden nur zum Stichtag offene Derivate berücksichtigt. Die durch Prolongationsketten realisierten Währungseffekte der Sicherungsgeschäfte werden ergebniswirksam erfasst.

Zinsänderungsrisiken können zum einen bei festverzinslichen Wertpapieranlagen durch Kursverluste bei einem Zinsanstieg bestehen. Eine Erhöhung bzw. Absenkung des Zinssatzes um 1 % würde nur unwesentliche Marktwertänderungen bewirken. Zum anderen können Finanzschulden einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt sein, zu dessen Absicherung fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

34 / ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, das heißt Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Wertpapiere, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Die Zahlungsmittel sind in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €) verpfändet.

Die externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen wird als Bestandteil des Cashflows aus Investitionstätigkeit ausgewiesen und beinhaltet im Geschäftsjahr 2022 zahlungswirksame Sonderzuführungen in Höhe von 30,0 Mio. € an den TÜV SÜD Pension Trust e. V. sowie weitere Zuführungen zu anderen Planvermögen in Höhe von 6,4 Mio. €. Im Vorjahr erfolgten Zuwendungen in Höhe der geleisteten Rentenzahlungen der Treugeber an den TÜV SÜD Pension Trust e. V. in Höhe von 64,8 Mio. €, zahlungswirksame Sonderzuführungen in Höhe von 30,0 Mio. € an den TÜV SÜD Pension Trust e. V. und von 10,4 Mio. € an den TÜV Hessen Trust e. V. sowie weitere Zuführungen zu anderen Planvermögen in Höhe von 12,2 Mio. €.

Im Vorjahr waren in den Einzahlungen aus Abgängen von Anteilen vollkonsolidierter Gesellschaften erhaltene Zahlungsmittel in Höhe von 25,2 Mio. € enthalten. Gegenläufig wurde in dieser Position ein Betrag von 3,5 Mio. € erfasst, der die Zahlungsmittel der Tochterunternehmen betraf, über die die Beherrschung verloren wurde.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

35 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Entsprechend der Organisationsstruktur und den vorhandenen Berichtsstrukturen ergeben sich für TÜV SÜD die vom Vorstand definierten drei berichtspflichtigen Segmente INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION. Diese bündeln die technischen Dienstleistungen im TIC-Markt (TIC steht für Testing, Inspection, Certification). Der gesamte Vorstand als höchste Managementebene erhält regelmäßig vollständige Informationen, um die Ertragskraft der nachfolgend beschriebenen Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über Ressourcenallokationen treffen zu können.

- **INDUSTRY** Die Divisionen Industry Service und Real Estate & Infrastructure unterstützen die Kunden dabei, Industrieanlagen, Infrastruktureinrichtungen, Raffinerien, Kraftwerke und Gebäude sicher und wirtschaftlich zu betreiben sowie die Funktionalität und Sicherheit von Eisenbahnen, Signaltechnik und Bahninfrastruktur zu gewährleisten.

- **MOBILITY** Dieses Segment umfasst alle Dienstleistungen rund um das Automobil, die von der Division Mobility angeboten werden. Darunter fallen unter anderem Dienstleistungen zu Fahrzeugprüfungen (Haupt- und Abgasuntersuchungen), zur Homologation, Schadensbegutachtung, zu Gebrauchtwagenbewertungen, zur Bewertung von Leasingfahrzeugen sowie Leistungen zur Produkt- und Prozessverbesserung für die Automobilindustrie und den Automobilhandel. Für Privatkunden werden insbesondere Haupt- und Abgasuntersuchungen, Fahrerlaubnisprüfungen sowie Fahreignungsbegutachtungen von Verkehrsteilnehmern und die Unterstützung bei der Wiedererlangung bzw. dem Erhalt der Fahrerlaubnis angeboten.

- **CERTIFICATION** In diesem Segment sind die Aktivitäten der Divisionen Product Service und Business Assurance zusammengefasst. Die Division Product Service bietet Dienstleistungen zur Prüfung, Inspektion und Zertifizierung von Konsumgütern sowie Industrie- und Medizinprodukten an. Die Division Business Assurance umfasst die drei Geschäftsbereiche Management Systems, Akademie und Cyber Security Services. Alle drei Bereiche unterstützen die Kunden dabei, ihre Geschäftsprozesse, Systeme und Ressourcen zu optimieren.

Die Holdingtätigkeiten werden unter dem Bereich **SONSTIGE** ausgewiesen. Außerdem beinhaltet der Bereich SONSTIGE einzelne Vermögenswerte von Tochtergesellschaften, die nicht der eigentlichen Geschäftstätigkeit der operativen Segmente dienen.

TÜV SÜD ist in den folgenden **geografischen** Segmenten tätig:

- **EUROPE** umfasst den Heimatmarkt Deutschland sowie Western Europe und Central & Eastern Europe.

- **AMERICAS** bildet den amerikanischen Doppelkontinent von Kanada bis zur Südspitze Südamerikas ab.

- **ASIA** bündelt alle Länder des asiatisch-pazifischen und des südasiatischen Raums sowie die Region Middle East & Africa.

In den folgenden Tabellen werden die Außenumsätze nach Segmenten und Regionen gegliedert dargestellt. In der Überleitungsspalte werden Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten erfasst. ≡ 69 / 70

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Segmentinformationen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sowie zum 31. Dezember 2022 ≡ 69

IN MIO. €	INDUSTRY	MOBILITY	CERTIFICATION	SONSTIGE	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	955,5	943,8	963,9	1,8	–1,7	**2.863,3**
davon EUROPE	765,0	929,4	476,1	0,0	–1,7	**2.168,8**
davon AMERICAS	71,5	0,5	105,2	0,0	0,0	**177,2**
davon ASIA	119,0	13,9	382,6	1,8	0,0	**517,3**
Konzerninnenumsätze	6,3	1,2	9,9	32,2	–49,6	**0,0**
Gesamte Umsatzerlöse	961,8	945,0	973,8	34,0	–51,3	**2.863,3**
Abschreibungen	–31,0	–44,2	–53,6	–54,2	0,0	**–183,0**
At-Equity-Ergebnis	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0	**8,3**
EBIT	90,0	51,4	73,5	–19,5	–0,4	**195,0**
Investitionen	11,5	27,6	76,7	38,0	0,0	**153,8**
Segmentvermögen zum 31.12.2022	503,6	448,8	610,4	517,6	–20,4	**2.060,0**

Die gesamten Umsatzerlöse des deutschen Heimatmarkts belaufen sich auf 1.800,1 Mio. € (Vj. 1.708,3 Mio. €) und verteilen sich auf die Segmente INDUSTRY mit 573,0 Mio. € (Vj. 568,2 Mio. €), MOBILITY mit 852,4 Mio. € (Vj. 796,1 Mio. €) und CERTIFICATION mit 376,4 Mio. € (Vj. 345,5 Mio. €).

Segmentinformationen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 sowie zum 31. Dezember 2021 ≡ 70

IN MIO. €	INDUSTRY	MOBILITY	CERTIFICATION	SONSTIGE	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	915,7	884,9	866,5	1,9	–1,7	**2.667,3**
davon EUROPE	753,3	872,4	436,3	0,2	–1,7	**2.060,5**
davon AMERICAS	58,9	0,5	89,0	0,0	0,0	**148,4**
davon ASIA	103,5	12,0	341,2	1,7	0,0	**458,4**
Konzerninnenumsätze	6,9	0,5	10,2	31,0	–48,6	**0,0**
Gesamte Umsatzerlöse	922,6	885,4	876,7	32,9	–50,3	**2.667,3**
Abschreibungen	–31,6	–48,5	–55,3	–47,7	0,0	**–183,1**
At-Equity-Ergebnis	0,0	14,5	0,0	0,0	0,0	**14,5**
EBIT	106,8	59,3	77,1	–18,3	0,3	**225,2**
Investitionen	10,4	14,6	57,2	24,1	0,0	**106,3**
Segmentvermögen zum 31.12.2021	483,4	401,9	542,9	481,1	–23,1	**1.886,2**

Es finden grundsätzlich dieselben Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze Anwendung, wie sie auch dem Konzernabschluss zugrunde gelegt werden.

Die Verrechnungspreise für Umsatzerlöse mit anderen Segmenten werden zu marktüblichen Bedingungen festgelegt.

Der Erfolg der Segmente wird nach dem EBIT bemessen.

Überleitung EBIT auf Ergebnis vor Ertragsteuern ≡ 71

IN MIO. €	2022	2021
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	**195,0**	**225,2**
Zinserträge	8,1	3,1
Zinsaufwendungen	– 13,7	– 16,1
Übriges Finanzergebnis	– 6,7	2,9
Ergebnis vor Ertragsteuern gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	**182,7**	**215,1**

Die Zuordnung der Vermögenswerte erfolgt nach ihrem geografischen Standort.

Segmentvermögen nach geografischen Segmenten ≡ 72

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
EUROPE	1.328,3	1.230,7
AMERICAS	233,6	177,3
ASIA	526,4	509,1
Überleitung	– 28,3	– 30,9
Segmentvermögen	**2.060,0**	**1.886,2**

Das Segmentvermögen in Deutschland beläuft sich auf 1.029,9 Mio. € (Vj. 958,5 Mio. €).

Überleitung von Segmentvermögen auf Konzernaktiva ≡ 73

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Segmentvermögen	**2.060,0**	**1.886,2**
Verzinsliche Finanzanlagen	95,4	139,0
Aktive latente Steuern	105,8	277,9
Flüssige Mittel	370,7	303,8
Sonstige verzinsliche kurzfristige Aktiva	442,0	60,4
Konzernaktiva	**3.073,9**	**2.667,3**

36 / BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Die Gesellschafter der TÜV SÜD Gruppe sind der TÜV SÜD e. V., München, und die TÜV SÜD Stiftung, München. Sowohl der TÜV SÜD e. V. als auch die TÜV SÜD Stiftung haben ihre Aktienrechte an der TÜV SÜD AG dem unabhängigen Gesellschafterausschuss, der TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR, übertragen. Im Innenverhältnis sind am Vermögen der GbR der TÜV SÜD e. V. zu 74,9 % und die TÜV SÜD Stiftung zu 25,1 % beteiligt.

Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags werden Tätigkeiten der Technischen Prüfstelle für den Kfz-Verkehr von der Konzerngesellschaft TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart, für den TÜV SÜD e. V. als Geschäftsherr und Anerkennungsträger ausgeführt. Die Geschäfte aus der Tätigkeit der Technischen Prüfstelle werden im Namen, im Auftrag und auf Rechnung des TÜV SÜD e. V. vollzogen. Sämtliche Geschäftsvorfälle und -abläufe werden beim TÜV SÜD Konzern abgewickelt. Die TÜV SÜD Auto Service GmbH hält für die Tätigkeit bzw. den Betrieb Personal und Sachmittel in dem Umfang bereit, wie es die Beauftragung erfordert. Aus der Kostenträgerrechnung werden die dem TÜV SÜD e. V. zuzuordnenden Umsatzerlöse ermittelt und übergeben. Dabei werden 98,5 % der Umsatzerlöse des amtlichen Geschäfts als pauschale Geschäftsbesorgungsvergütung von der operativen Gesellschaft in Rechnung gestellt. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Gesamtvolumen in Höhe von 116,5 Mio. € (Vj. 111,9 Mio. €) an den TÜV SÜD e. V. belastet. Der TÜV SÜD e. V. hat daraus Umsatzerlöse in Höhe von 118,3 Mio. € (Vj. 113,7 Mio. €) erzielt.

Zum Bilanzstichtag bestehen Cash-Pool-Verbindlichkeiten in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. Cash-Pool-Forderungen von 0,4 Mio. €) gegenüber dem TÜV SÜD e. V.

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 hatte der TÜV SÜD Konzern Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Konzerns gelten. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Leistungsbeziehungen mit diesen Gesellschaften zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. 2022 wurden mit wesentlichen nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu folgenden Positionen im Konzernabschluss geführt haben: ≡ 74 / 75

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bilanzposten aus Geschäften mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ≡ 74

	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Ausleihungen	0,8	2,9	0,0	0,0	0,2	4,7
Forderungen	1,0	0,6	0,0	0,0	2,1	1,8
Verbindlichkeiten	0,1	0,3	0,0	0,0	0,3	0,5

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen beinhalten Wertminderungen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vj. angepasst 2,1 Mio. €). In den Ausleihungen gegen Gemeinschaftsunternehmen sind Wertminderungen in Höhe von 2,6 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) enthalten.

Erträge und Aufwendungen aus Geschäften mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ≡ 75

	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen[1]	
IN MIO. €	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Erträge	1,0	0,7	0,0	0,0	13,3	11,7
Aufwendungen	0,7	0,6	0,0	0,0	2,2	4,3

1 _ Vorjahreszahl angepasst.

Die Erträge aus Gemeinschaftsunternehmen betreffen mit 12,9 Mio. € (Vj. 11,1 Mio. €) die FleetCompany GmbH und resultieren größtenteils aus der operativen Erbringung von Flottendienstleistungen in ausländischen Tochtergesellschaften. Die Aufwendungen stellen im Wesentlichen Entgelte für Leasingfahrzeuge dar, die von der FleetCompany GmbH verwaltet werden.

Aus Aufwandsentschädigungen für Mandatstätigkeiten in den türkischen Gemeinschaftsunternehmen resultieren Erträge in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €).

Die Geschäftsbeziehungen zu den türkischen Gemeinschaftsunternehmen basieren im Wesentlichen auf einem Lizenzvertrag zwischen TÜVTÜRK Kuzey und TÜVTÜRK Güney (beide Lizenzgeber) und TÜV SÜD Bursa Tasit Muayene Istasyonlari Isletim A.S., Kestel-Bursa, Türkei (Lizenznehmer). 2022 fielen Provisionsgebühren in Höhe von 2,0 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €) an. Für 2022 betrug die Ausschüttung der türkischen Gemeinschaftsunternehmen 7,9 Mio. € (Vj. 15,2 Mio. €), wovon 4,2 Mio. € als Vorabausschüttung im Vorjahr bezogen wurden. Darüber hinaus erfolgte eine Vorabausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 von 4,4 Mio. €. Das spanische Gemeinschaftsunternehmen ITV Levante leistete eine Ausschüttung in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €).

Von assoziierten Unternehmen wurden Ausschüttungen in Höhe von 0,5 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) bezogen.

Die TÜV SÜD AG hat für ein nahestehendes Unternehmen und für ein Gemeinschaftsunternehmen Patronatserklärungen abgegeben. Es wird davon ausgegangen, dass die Gesellschaften die laufenden Verpflichtungen selbst tragen können. Daher wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats
Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands (kurzfristig fällige Leistungen) beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 4,0 Mio. € (Vj. 3,6 Mio. €). Sie beinhalten variable, auf finanziellen und nicht finanziellen Kennzahlen basierende Gehaltsbestandteile in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €), die zum 31. Dezember noch nicht ausbezahlt waren. Der zusätzlich entstandene Dienstzeitaufwand für die Pensionsverpflichtungen (Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses) betrug 0,3 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €). Der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Barwert der Gesamtverpflichtung für Pensionen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 4,5 Mio. € (Vj. 6,4 Mio. €).

Die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2022 eine Gesamtvergütung in Höhe von 1,1 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) erhalten.

Vergütung ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder
Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen aus Rentenzahlungen und sonstigen Bezügen beliefen sich auf 1,3 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €). Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 13,1 Mio. € (Vj. 17,3 Mio. €).

37 / GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn der TÜV SÜD AG in Höhe von 322,4 Mio. € einen Betrag von 2,1 Mio. € auszuschütten; das entspricht 0,08 € pro Aktie. Der danach verbleibende Betrag in Höhe von 320,3 Mio. € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

38 / HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Der Konzernabschluss der TÜV SÜD AG wird von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, geprüft. Für die erbrachten Dienstleistungen der PricewaterhouseCoopers GmbH wurden folgende Honorare als Aufwand im Geschäftsjahr erfasst:

Honorare des Abschlussprüfers ≡ 76

IN MIO. €	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	1,0	1,0
Andere Bestätigungsleistungen	0,1	0,1
Steuerberatungsleistungen	0,2	0,3
Sonstige Leistungen	0,1	1,1
Abschlussprüferhonorare	**1,4**	**2,5**

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Honorare für die Prüfung des Konzernabschlusses der TÜV SÜD Gruppe und der gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlüsse der TÜV SÜD AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften. Die anderen Bestätigungsleistungen umfassen überwiegend vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen. Die Steuerberatungsleistungen beinhalten unter anderem die Unterstützung bei der Dokumentation von Verrechnungspreisen. Die sonstigen Leistungen enthalten insbesondere projektbezogene Leistungen im Zusammenhang mit der IT-Infrastruktur.

39 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 6. Februar 2023 ereignete sich im türkisch-syrischen Grenzgebiet das stärkste Erdbeben in dieser Region seit 1939, infolgedessen nach heutigem Stand über 50.000 Menschen zu Tode kamen. Unter den Opfern sind auch Mitarbeiter unserer türkischen Gemeinschaftsunternehmen TÜVTÜRK zu beklagen. TÜVTÜRK und seine Partnerunternehmen betreiben in der betroffenen Region mehrere Technische Service Center, die unbeschädigt blieben. Elf Stationen dienen im Rahmen der Katastrophenhilfe aktuell als Notunterkünfte, Verteilerstützpunkte für Hilfsgüter und als Lagezentren für Krisenstäbe. Darüber hinaus wird TÜVTÜRK für jede im Jahr 2023 durchgeführte Hauptuntersuchung eine Spende für den Wiederaufbau leisten. Der Anteil von TÜV SÜD wird sich dabei auf rund 2,5 Mio. € belaufen.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

40 / EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

Einbezogene Unternehmen ≡ 77

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN INLAND	
ARMAT GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal[1]	100,00
ARMAT Südwest GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal[1]	100,00
MI-Fonds F60, Frankfurt am Main	100,00
PIMA-MPU GmbH, München[1]	100,00
TÜV Hanse GmbH TÜV SÜD Gruppe, Hamburg	90,00
TÜV Hessen Immobilien Service GmbH & Co. KG, Gräfelfing	100,00
TÜV SÜD Advimo GmbH, München[1]	100,00
TÜV SÜD Akademie GmbH, München[1]	100,00
TÜV SÜD Auto Partner GmbH, Hamburg[1]	100,00
TÜV SÜD Auto Plus GmbH, Stuttgart[1]	100,00
TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart[1]	100,00
TÜV SÜD Battery Testing GmbH, Garching	70,00
TÜV SÜD Business Services GmbH, München[1]	100,00
TÜV SÜD Car Registration & Services GmbH, München	50,00
TÜV SÜD Chemie Service GmbH, Leverkusen[1]	100,00
TÜV SÜD Digital Service GmbH, München[1]	100,00
TÜV SÜD Energietechnik GmbH Baden-Württemberg, Filderstadt[1]	100,00
TÜV SÜD ImmoWert GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München[1]	100,00
TÜV SÜD Life Service GmbH, München[1]	100,00
TÜV SÜD Management Service GmbH, München[1]	100,00
TÜV SÜD Pensionsgesellschaft mbH, München[1]	100,00
TÜV SÜD Pluspunkt GmbH, München[1]	100,00
TÜV SÜD Product Service GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Rail GmbH, München[1]	100,00
TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt	55,00
Uniscon universal identity control GmbH, München[1]	100,00

1 _ Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB erforderlichen Bedingungen erfüllt und nimmt die entsprechenden Befreiungsvorschriften in Anspruch.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN AUSLAND	
ARISE Boiler Inspection and Insurance Company Risk Retention Group, Louisville, USA	100,00
ARISE Inc., Wilmington, USA	100,00
ATISAE de Castilla y León, S.A.U., Miranda de Ebro, Spanien	100,00
Bytest S.r.l., Volpiano, Italien	100,00
Changzhou Jin Biao Rail Transportation Technical Service Co., Ltd., Changzhou, China	100,00
Dunbar & Boardman Partnership Ltd., Fareham, Großbritannien	100,00
ÉMI-TÜV SÜD Minőségügyi és Biztonságtechnikai Korlátolt Felelősségű Társaság, Szentendre, Ungarn	62,13
Fleet Logistics Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00
Fleet Logistics UK Ltd., Birmingham, Großbritannien	100,00
Global Risk Consultants (Australia) Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,00
Global Risk Consultants (Guangzhou) Co. Ltd., Guangzhou, China	100,00
Global Risk Consultants Corp., Wilmington, USA	100,00
Global Risk Consultants Ltd., West Byfleet, Großbritannien	100,00
Global Risk Consultores (Brasil) Ltda., Barueri, Brasilien	100,00
Magyar TÜV SÜD Műszaki Szakértői Korlátolt Felelősségű Társaság, Szentendre, Ungarn	100,00
National Association of Boiler and Pressure Vessel Owners and Operators, Inc., Louisville, USA	100,00
Nuclear Technologies plc., Fareham, Großbritannien	100,00
P.H. S.r.l., Tavarnelle Val di Pesa, Italien	100,00
PT. TUV SUD Indonesia, Jakarta Pusat, Indonesien	94,96
TÜV Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00
TUV SUD (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100,00
TUV SUD (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
TÜV SÜD (UK) Ltd., Fareham, Großbritannien	100,00
TÜV SÜD America de México, S.A. de C.V., San Pedro Garza Garcia, Mexiko	100,00
TÜV SÜD America Inc., Boston, USA	100,00
TÜV SÜD AMT, S.A.U., Madrid, Spanien	100,00
TUV SUD Asia Ltd., Hongkong, China	100,00
TUV SUD Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	100,00
TÜV SÜD ATISAE, S. A. U., Madrid, Spanien	100,00
TUV SUD BABT Unltd., Fareham, Großbritannien	100,00
TUV SUD Bangladesh (Pvt.) Ltd., Dhaka, Bangladesch	100,00
TÜV SÜD Benelux B.V., Boortmeerbeek, Belgien	100,00
TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA., São Paulo, Brasilien	100,00
TÜV SÜD Bursa Tasit Muayene Istasyonlari Isletim A.S., Kestel-Bursa, Türkei	100,00

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT		Kapitalanteil in %
TÜV SÜD Canada Inc., Newmarket, Kanada		100,00
TÜV SÜD Central Eastern Europe s.r.o., Prag, Tschechien		100,00
TUV SUD Certification and Testing (China) Co., Ltd., Wuxi, China		51,00
TUV SUD China Holding Ltd., Hongkong, China		100,00
TÜV SÜD Czech s.r.o., Prag, Tschechien		100,00
TÜV SÜD Danmark ApS, Hellerup, Dänemark		100,00
TUV SUD for Safety Engineering LLC, Khobar City, Saudi-Arabien	E	100,00
TÜV SÜD France S.A.S., Écully, Frankreich		100,00
TUV SUD Hong Kong Ltd., Hongkong, China		100,00
TÜV SÜD Iberia, S.A.U., Barcelona, Spanien		100,00
TUV SUD Inspection Authority (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika		66,20
TÜV SÜD Japan Ltd., Tokio, Japan		100,00
TUV SUD Korea Ltd., Seoul, Südkorea		100,00
TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH, Wiesing, Österreich		100,00
TUV SUD Ltd., Glasgow, Großbritannien		100,00
TUV SUD Middle East Co. LLC, Maskat, Oman		70,00
TUV SUD Middle East LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate		51,00
TUV SUD Middle East LLC (Qatar), Doha, Katar		100,00
TÜV SÜD Nederland B.V., Ede, Niederlande		100,00
TÜV SÜD New Energy Testing (Guangdong) Co., Ltd., Guangzhou, China		100,00
TÜV SÜD New Energy Vehicle Testing (Jiangsu) Co., Ltd., Changzhou, China		52,00
TÜV SÜD Polska Sp. z.o.o., Warschau, Polen		100,00
TÜV SÜD Products Testing (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai, China		100,00
TÜV SÜD PSB Philippines Inc., Pasig City, Philippinen		99,99
TUV SUD PSB Pte. Ltd., Singapur		100,00
TÜV SÜD Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien		100,00
TÜV SÜD Sava d.o.o., Ljubljana, Slowenien		100,00
TÜV SÜD Schweiz AG, Zürich, Schweiz		100,00
TUV SUD Services (UK) Ltd., Fareham, Großbritannien		100,00
TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos Ltda., São Paulo, Brasilien		100,00
TÜV SÜD Slovakia s.r.o., Bratislava, Slowakei		100,00
TUV SUD South Africa (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika		74,00
TUV SUD South Asia Pvt. Ltd., Mumbai, Indien		100,00
TÜV SÜD Sverige AB, Malmö, Schweden		100,00
TÜV SÜD SW Rail Transportation Technology (Jiangsu) Co., Ltd., Changzhou, China		52,00
TÜV SÜD Teknik Güvenlik ve Kalite Denetim Ticaret Ltd. Sirketi (TGK), Istanbul, Türkei		100,00
TUV SUD Vietnam Co. Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam		100,00
TÜVSÜD Portugal, unipessoal Lda., Lissabon, Portugal		100,00

E = Erstkonsolidierung

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
EINBEZOGENE ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN AUSLAND	
SECTA Société Européenne de Contrôle Technique Automobile S.A., Courbevoie, Frankreich	38,22
EINBEZOGENE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN INLAND	
FleetCompany GmbH, Oberhaching	26,35
EINBEZOGENE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN AUSLAND	
ITV de Levante, S.A., Valencia, Spanien	50,00
TÜV SÜD DOGUS Ekspertiz ve Danismanlik Hizmetleri Ltd. Sti., Istanbul, Türkei	50,05
TÜVTURK Güney Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A. S., Istanbul, Türkei	33,33
TÜVTURK Kuzey Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A. S., Istanbul, Türkei	33,33

München, den 14. März 2023

TÜV SÜD AG

Der Vorstand

DR. JOHANNES BUSSMANN **ISHAN PALIT** **PROF. DR. MATTHIAS J. RAPP**

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

ORGANE DER TÜV SÜD AG

Aufsichtsrat

WOLFGANG DEHEN
Vorsitzender (ab 2. Dezember 2022)
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der OSRAM Licht AG

DR.-ING. DR.-ING. E.H. KLAUS DRAEGER
Vorsitzender
Ehemaliger Vorstand Einkauf und Lieferantennetzwerk der BMW Group
(bis 2. Dezember 2022)

HARALD GÖMPEL[1]
Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Betriebsrats der TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH

MATTHIAS ANDREESEN VIEGAS[1]
Stellvertretender Vorsitzender des Sprecherausschusses der Leitenden Angestellten der TÜV SÜD AG

DR. CHRISTINE BORTENLÄNGER
Geschäftsführendes Mitglied des Vorstands
Deutsches Aktieninstitut e. V.

MANUELA DIETZ[1]
Vertreterin der Gewerkschaften
(ab 31. März 2022)

THOMAS EDER[1]
Dritter stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats Bayern Südost der TÜV SÜD Auto Service GmbH

DR. JÖRG MATTHIAS GROSSMANN
Geschäftsleitung / CFO der Freudenberg Chemical Specialities SE & Co. KG

JENS KRAUSE[1]
Vorsitzender des Betriebsrats Region Südost der TÜV SÜD Management Service GmbH

MARCEL RATH[1]
Erster stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der TÜV SÜD AG

WOLFRAM REINERS[1]
Betriebsratsvorsitzender Standort München der TÜV SÜD Business Services GmbH
(bis 9. Mai 2022)

ANGELIQUE RENKHOFF-MÜCKE
Vorstandsvorsitzende der WAREMA Renkhoff SE

DR. NATHALIE VON SIEMENS
Ehemalige Vorständin und Sprecherin des Vorstands der Siemens Stiftung

PROF. DR. RUDOLF STAUDIGL
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der Wacker Chemie AG

DR. EBERHARD VEIT
Geschäftsführender Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG

DR. KATHARINA WAGNER
Vertreterin der Gewerkschaften
(ab 9. Juni 2022)

RAINER WICH[1]
Mitglied des Betriebsrats Marktgebiet Unterfranken der TÜV SÜD Auto Service GmbH

KAI WINKLER[1]
Vertreter der Gewerkschaften
(bis 28. Februar 2022)

Vorstand

DR. JOHANNES BUSSMANN
Vorsitzender des Vorstands
(ab 1. Januar 2023)

PROF. DR.-ING. AXEL STEPKEN
Vorsitzender des Vorstands
(bis 31. Dezember 2022)

ISHAN PALIT
Mitglied des Vorstands

PROF. DR. MATTHIAS J. RAPP
Mitglied des Vorstands

1 _ Vertreter der Arbeitnehmer

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die TÜV SÜD Aktiengesellschaft, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TÜV SÜD Aktiengesellschaft, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TÜV SÜD Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Hinweise zur Hervorhebung eines Sachverhalts – Dammbruch in Brasilien

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter in den Abschnitten „Annahmen, Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen“ und „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ des Konzernanhangs sowie in den Abschnitten „Wirtschaftsbericht“ und „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts, welche die Auswirkungen eines Dammbruchs im Januar 2019 in Brasilien, dessen Stabilität im September 2018 durch die brasilianische Tochtergesellschaft TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA. bescheinigt wurde, sowie die in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellungen beschreiben. Die gesetzlichen Vertreter verweisen im Zusammenhang mit den anhängigen und drohenden Rechtsstreitigkeiten auf erhebliche Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Annahmen zur Eintrittswahrscheinlichkeit, der Fälligkeit sowie der Höhe des Risikos und darauf, dass der Ausgang der anhängigen und drohenden Rechtsverfahren einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertrags-

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 sowie zukünftige Geschäftsjahre haben kann. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zweier Tochtergesellschaften

Wir verweisen auf die Angaben in dem Abschnitt „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ des Konzernanhangs sowie in den Abschnitten „Wirtschaftsbericht“ und „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der Fortbestand der brasilianischen Tochtergesellschaften TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA. sowie ihrer direkten Gesellschafterin TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos Ltda. gefährdet ist, falls die Gesellschaften für die Schäden aus dem Dammbruch in Brasilien haftbar gemacht werden und keine zusätzliche finanzielle Unterstützung seitens der Gesellschafter erfolgt. Wie in dem Abschnitt „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ des Konzernanhangs sowie in den Abschnitten „Wirtschaftsbericht“ und „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Tochtergesellschaften zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Corporate Governance Bericht“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)

- die in Abschnitt „Corporate Governance Bericht“ des Konzernlageberichts enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichnete Angaben

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
102 Konzernbilanz
103 Konzern-Kapitalflussrechnung
104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
105 Konzernanhang
156 Organe der TÜV SÜD AG
157 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 14. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven	Jürgen Schumann
Wirtschaftsprüferin	Wirtschaftsprüfer